Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

**Historisch- und geographischer Calender : für d. Churmark u. benachbarte Länder berechnet ; nach d. verb., gregorianischen u. alt-julianischen Stylo eingerichtet, auf d. Jahr nach Christi Geburt ..**

## 1712

1712

**http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597**

Band (Zeitschrift) Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

1014

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0001
DFG

Heinrich Kurtz.

Se 1014.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0002
DFG

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1028900597/phys_0003
DFG

# Historisch- und Geographischer

# Calender/

Nach dem verbesserten Stylo,
Auf das Jahr nach JEsu Christi Geburt

**1 7 1 2.**

Welches ein Schalt-Jahr ist.

## Auf Seiner Königl. Majestät in Preussen/

Chur-Märckische und übrige Reichs- und benachbarte
Lande gerichtet/
Und heraus gegeben unter Approbation
Der von
**Seiner Königlichen Majestät in Preussen/**
in Dero Residentz Berlin gestiffteten
**Societät der Wissenschafften.**




Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0005
DFG

# Vorbericht.

DEmnach Seine Königliche Majestät in Preussen / Krafft Dero unterm 24 August. 1702 erneuert- und geschärfften Edicts, so denen Calendern Wörtlich oder Extract-Weise statt wiederholter Publication vorzusetzen Allergnädigst befohlen / die von Deroselben gestifftete Societatem Scientiarum Allergnädigst angewiesen / das Calender-Wesen in allen Dero Königreich / Landen und Provintzien alleinig zu besorgen / hingegen die Einführung und Gebrauch aller und jeder Ausländischen Calender wenn sie von der Societät nicht approbirt und zugelassen / durchaus und bey nahmhaffter Straffe verboten / nach mehrerem Einhalt obangezogenen Königlichen Edicts; Als werden auf bevorstehendes 1712 Jahr unter der Societät Approbation nachfolgende Sorten / nemlich: Haußhaltungs / *Astronomische* / *Historisch-Geographische* Calender in 4 / Schreibe-Calender in 8 / *Adress*-Calender / auch andere Kleine in 12. 16. auch 32. wie auch Taffel-Calender herausgegeben und

Zu Berlin bey Joh. Christoph Papen / privil. Buchhändler.
Zu Stargard bey denen Gebrüdern Ernsten und Jenischen priv. Buchhändlern.
Zu Magdeburg bey Gottfried Behlen / Buchbinder.
Zu Halle bey Joh. Montagen / Universität Buchdrucker.
Zu Halberstadt bey Gottfried Schultzen / Buchbinder.
Zu Minden bey Joh. Detlessen / Regierungs-Buchdrucker.
Zu Hamm bey Diet. Heinr. Brincken / Schul-Buchbinder.
Zu Wesel bey Daniel van Beughem, Buchhändler.

zu bekommen seyn / von denen sie ungebunden Dutzentweise nach dem ihnen vorgeschriebenen Preis jedermann / insonderheit denen Buchbindern und andern so solche eintzeln zu verkauffen pflegen / unweigerlich überlassen / hingegen von diesen nicht höher / als die in 4. und 8. um 3. Gr. die Adress-Calender um 4 Gr. die in 12. und 16. von 2 Bogen auch grosse Taffel-Calender um 1 Gr. die in 16 von 1 Bogen / die in 32 und kleine Taffel-Calender um 9 Pf. das Stück hinwieder verkaufft werden sollen. Vor die Ausländische approbirte wird ausser ihrem Werth der Stempel um ein gewisses bezahlt. Die Stempel bleiben wie sie gewesen / ohne daß die Jahrzahl verändert wird.

Wenn bey den Jahrmärckten etwas zu erinnern wäre / mag solches zu künfftiger Beobachtung bey denen Factoren jedes Orts angezeiget werden.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0006
DFG

# Seiner Königlichen Majestät in Preussen / erneuertes / mehrgeschärfftes und auf alle Dero Lande gerichtetes Calender Edict, welches / Krafft der am Ende darin enthaltenen Clausul, denen Calendern gantz oder Extract Weise an statt einer sonst gewöhnlichen Publication vorzudrucken allergnädigst befohlen worden.

WIr Friderich von Gottes Gnaden König in Preussen / Marggraf zu Brandenburg / des Heil. Röm. Reichs Ertz-Cämmerer und Churfürst / Souverainer Printz von Oranien / zu Magdeburg / Cleve / Jülich / Berge / Stettin / Pommern der Cassuben und Wenden / auch in Schlesien / zu Crossen Hertzog / Burggraff zu Nürnberg / Fürst zu Halberstadt / Minden und Camin / Graff zu Hohenzollern der Marck und Ravensberg / Lingen / Moerß / Bühren / und Lehrdam / Marquis, zu der Vehre und Vlißingen / Herr zu Ravenstein / der Lande Lauenburg / und Bütow / auch Arlay und Breda / ꝛc ꝛc.

Fügen hiermit Jedermänniglich zu wissen / und wird einem jeden annoch im frischen Andencken seyn / welcher Gestalt Wir so wol aus Landes-Väterlicher Vorsorge und heilsamen Absehen in Unserm Königreich und Landen nicht nur die Handlung und Gewerbe / sondern auch nützliche Künste und Wissenschafften / zum Besten des gemeinen Wesens mehr und mehr fortzupflantzen und in Auffnehmen zu bringen: Als auch aus Veranlassung eines unter denen Evangelischen Reichs-Ständen gefasseten einmuhtigen Schlusses / nach welchem das Calender-Wesen auff einen verbesserten Fuß gerichtet / und daneben dahin abgezielet worden / wie künfftig die Zeit-Rechnung nach dem Astronomischen Calculo und Observationen geführet werden möge / bewogen worden / in unser hiesigen Residentz ein Observatorium des Himmels und Societatem Scientiarum in Physicis, Astronomicis, auch sonst in Mathematicis, Mechanicis, und andern dergleichen nützlichen Wissenschafften und Künsten anzurichten / und mit Gelehrten Gliedern / guten Gesetzen / benöthigten Gebäuden / auch andern erforderten Bequemlichkeiten und Unterhaltungs-Mitteln dergestalt zu versehen / daß so wohl die abgezielte Auffnahme der Wissenschafften erreichet / als auch die im gedachten Regenspurgischen Schluß an die Hand gegebene / an sich selbst hochnöhtige Observationes zu Verbesserung der Astronomie vorgenommen werden können: Und dann wir deme zu Folge denen bey solch unserm Observatorio und Societät bestellten Astronomis der Stern-Rechnung so wohl als Observationibus geübten Astronomis die Ausrechnung und Verfertigung derer verbesserten oder sonst üblichen Calender anbefohlen / der gantzen Societät aber den Verlag derselben in unserm Königreich

reich auch Chur- und übrigen Landen in Gnaden auffgetragen / und sie damit alleinig und privative privilegiret haben / damit also die Ausländische / insonderheit einige bisher so häuffig im schwang gewesene / theils unrichtige / theils ärgerliche / mit unnützen / nichtigen / eitlen und unziemenden Erzehlungen oder Gesprächen angefüllete / sonst aber allein von unwissenden / der schweren mühsamen Stern-Rechnung zumahlen unerfahrnen Leuten / nur ausgeschriebene Calender / von solcher Zeit an und allezeit aus unsern Landen gehalten / hingegen an deren statt die von der Societät approbirte richtige / mit nützlichen Astronomischen und andern Materien versehenen Calender eingeführet / daneben auch das für jene ausgegangene Geld künfftig im Lande behalten werden möge : Allermassen wir dißfalls unser Allergnädigste Willens-Meinung und wie wir es damit weiter gehalten wissen wollen / durch ein allgemeines unterm 10ten May Anno 1700. publicirtes Edict erkläret und bekannt gemacht.

Demnach wir aber mißfällig vernehmen / wie solch unser Edict, hin und wieder aus den Augen gesetzt / und theils durch angemaßte Exemtiones, theils durch ausdrückliche Ubertretung und vielfältigen heimlichen Unterschleiff / demselben zu wider gehandelt werden wolle / so haben wir nöthig erachtet / dasselbe hiermit zu erneuern und mehrers zu schärffen; Setzen auch / ordnen und wollen / wissentlich und wohlbedächtlich / krafft dieses / **daß auser denen von obgedachten unsern jetzigen und künfftigen Astronomis und Societät ausgerechneten / verlegten / und zum sichern Unterscheid mit einem besondern Kupffer / Zeichen oder Stempel der Societät jedesmahl bemerckten Calendern /** so wenig in unserm Königreich Preussen / als auch in unser Chur-Marck und allen übrigen Provintzien / Hertzogthümern / Fürstenthümern / Grafschafften / auch Städten und Gebieten / wo die auch seyn oder wie sie Nahmen haben mögen / **forthin niemahls einige andere Calender /** sie seyen von was Sprache / Format / Kupfferstich / Druck oder Art sie immer wollen / sie mögen auch gemacht / verlegt / gestochen / oder gedruckt seyn wo sie wollen / weder gedruckt noch verlegt / noch auch **es sey von unsern Unterthanen oder Frembden eingeführt / verkaufft / gebraucht oder geduldet / sondern hiedurch schlechter Dinge aller Orten verboten und verbannet seyn sollen /** dergestalt / daß nicht allein die eingesessenen Buchbinder und andere / welche den Calender-Verkauff in unsern Landen / es sey aus Concession oder Herkommen und Gewonheit gehabt / oder künfftig haben werden / **keine andere als der Societät Calender ein- und verkauffen;** sondern auch von denen Auswärtigen / Crahmern / Buchbindern / Hausirern oder wer die sonst seyn / **es sey auf Jahrmärckten oder auser denselben / einige frembde Calender / unter was Schein und Vorwand es wolle / nicht eingebracht / weniger zu Kauff gestellet werden;** Im Gegentheil **alle unsere Unterthanen gehalten seyn sollen / bloß u. allein von der Societät Calendern zu kauffen / und zu gebrauchen /** wäre dann / daß von offtged. unser Societät ein oder andere Art

frembdre

frembder Calender / um etwa ihrer besondern Nutzbarkeit oder Curiosität willen vor Liebhaber einzuführen verlanget / und wie bißher gut befunden würde / **welche jedoch nicht anders als mit derselben Zeichen oder Stempel bemercket** / um einen gegen den gewöhnlichen Calendern nach Proportion erhöheten Preiß / **auch allein von denen verordneten Factoren der Societät verkaufft werden sollen.** Dagegen die Societät / wie bißhero so auch ferner / dahin sehen wird / damit unser Königreich und Lande mit denen Calendern ihres Verlags und allerhand zum Gebrauch nöthigen und bequemen Sorten / und billigen Preiß in genugsamer Anzahl zu rechter Zeit versorget auch zu der bequemen Erlangung nach Gutbefinden in einigen Haupt- und anderen Städten unsers Königreichs / Chur- und anderer Lande tüchtige Factores, wie bißhero geschehen / bestellet und angeordnet werden.

Welcher nun von unsern Unterthanen oder Auswärtigen in unsern Landen und Gebiet obbeschriebenen Unserm Verbot zuwider zu handeln sich unterstehen / und **einen oder mehr fremde / mit der Societät Zeichen oder Stempel nicht bemerckte Calender bey sich finden lassen würde / derselbe wenn er damit handelt / und sie zum Verkauff führet / soll von einem jeden solchen verbotenen Stück ohne Unterscheid Fünff-und zwantzig Rthlr. / wenn er aber dieselben nur vor sich zum eigenen Gebrauch erlanget / von jedem Stück** Fünff Rthlr. unerläßlicher und deßwegen nun desto geringer gesetzter Straffe / es sey daß die Ubertretung angezeiget / oder sonst darauf befunden würde / ohn alles Nachsehen / Angesichts zu erlegen / nebst Confiscirung der Exemplarien angehalten / und wenn der Verbrecher in solchen Fällen so viel in bonis nicht hätte / durch anderweite arbitrarische Straffe solches zu büssen angestrenget werden; (wovon gleichwol die Durchreisende und keine Calender zum Verkauff bey sich führende Passagier befreyet seynd) von welcher Straffe ein Fünfftheil dem Denunclanten, dessen Nahme dabey nach Möglichkeit verschwiegen bleiben soll / ein Fünfftheil dem Fiscali oder wer an dessen statt die Sache treibet / ein Fünfftheil dem Richter so darüber erkennet / ein Fünfftheil den Armen des Orts / und endlich ein Fünfftheil der Societät / statt einer Satisfaction vor die verursachte Schaden und Unkosten / verfallen und zugetheilet / darüber richtige Rechnung jedes Orts gehalten / und der Societät alle halbe Jahr eingesendet werden / wenn aber dergleichen Straffe ohne Zuthun eines Denuncianten oder Fiscalis eingebracht würde / das oder derer hiedurch abgehenden Participanten lediges Antheil denen Ubrigen pro rata zuwachsen soll.

**Diejenigen Auswärtigen / so mit Calendern handeln /** und solche hin und wieder durch unsere Lande zu führen nöthig haben / sollen zu mehrerer Verhütung alles Unterschleiffs / bey der ersten Zoll-Stäte so sie im Eintritt unsers Gebiets berühren / dieselbe angeben / den Pack oder Kasten darein sie sich befinden / mit dem Zoll-Siegel versiegeln lassen / und im Ausgehen bey der letzten Zoll-Stäte solches unverletzt wieder aufweisen / bey Straffe der Confiscation, oder nach Befinden der Umstände anderer schwerer Bestraffung.

Wir

Wir befehlen hierauff allen unsern Regierungen / Gouverneurn, Befehlshabern/ Drosten/Haupt-und Amt-Leuten / Commendanten und Officirern auff den Pässen/ Magistraten/Richtern/ Obrigkeiten in den Städten und auff dem Lande/ auch Zoll-und Accise Bedienten / wie die Nahmen haben mögen / in unserm Königreich / Landen und Provintzien / Allergnädigst / zugleich auch ernstlich / und bey wiukührlicher proportionirter Ahndung oder Straffe gegen die Säumige und Verächter / über dieses unser Edict und zu allen Zeiten eigentlich und scharff zu halten / und so viel einem jeden zukommt/so wol vor sich ex Officio auf dessen genaue Beobachtung zu sehen/als auch denen tienuncianten, Fiscälen/ oder hiezu sonst Bevollmächtigten/ mit Arresten/ Visitationen/ und auff andere rechtmäßige Weise/ alle nöthige **Hülffe und Vorschub ohne Verstattung der geringsten Weitläufftigkeit und Proceße wiederfahren zu lassen/ die verwürckte Straffen ohn alles Ansehen der Person/Rückfrage und Zeitverlust zu exequiren**/ und obstehender massen zu vertheilen / insonderheit dahin zu sehen / daß die Armen ihres Antheils alsbald habhafft werden mögen ; wie nicht weniger unsern Hoff-und andern Fiscälen / als auch denen von der Societät / wo nöthig / zu bestellen Actoribus und Mandatariis , als wozu dieselbe Krafft dieses absonderlich autorisiret wird / auff die Beobachtung sothanen unsern Königl. Edicts ein wachsames Auge zu haben / und so viel an ihnen keinen Unterschleiff zugestatten / noch jemanden hierunter im geringsten nachzusehen.

Und wie wir erachten/daß diese unsere Königl. Willensmeinung durch das vorangezogener massen allbereit publicirte Edict vom 10. Maji 1700. männiglich so wohl Einheimischen als Auswärtigen in so weit bekannt seyn soll; So haben wir zwar den Weg einer solchen Publication, wie bey dem vorigen geschehen/ nicht nöthig erachtet / damit aber dieses unser Edict so vielmehr zu eines jeden Wissenschafft gelange und niemand sich **mit dem Vorwand einer Unwissenheit zu behelffen habe/ als haben Wir wohlbedächtlich verordnet/setzen und wollen auch hiemit/daß dasselbe nach gegenwärtigem Innhalt denen Calendern von Wort zu Wort/ oder wo deren kleines Format es nicht zuließe/ ein** Extract **jährlich vorgedruckt und solcher Gestalt für eine wiederhohlte oder neue Publication geachtet werden**/ kräfftig seyn und gelten solle.

Dessen zu Urkund haben wir dieses eigenhändig unterschrieben / und mit unserm Königl. Siegel bekräfftiget. So geschehen Cölln an der Spree den 24. Augusti, Anno 1702.

L.S. **Friderich.**

C. Graf v. Wartember

## Gegenwärtiges Jahr ist

| | |
|---|---|
| Von der Geburt JEsu Christi (nach gemeiner Dionysischen Rechnung) das | 1712 |
| Von Erschaffung der Welt (nach Sethi Calvisii Rechnung) das | 5661 |
| Von der Sündfluth | 4005 |
| Von der Zerstöhrung Jerusalem | 1642 |
| Von Einführung des Jul. Cal. | 1757 |
| des Gregorianischen | 130 |
| Verbesserten Julianischen Cal. | 13 |
| Von Erfindung der Büchsen | 332 |
| Buchdruckerey | 272 |
| Neuen Welt | 221 |
| des Tubi Optici | 103 |
| der Perpendic. Uhren | 55 |

| | |
|---|---|
| Von der Geburt Friderichs Königs in Preussen | 55 |
| Von dem Antrit dessen Churf. Regierung | 25 |
| Von der Krönung zum ersten Christlichen König in Preussen | 12 |
| Von der Geburt Friderich Wilhelms des Kön. Preuß. Cron-Printzen | 24 |

## Im Verbesserten Calender gebrauchet

man zu der Ausrechnung des Oster-Festes weder Gülden-Zahl/ Epacten/ Sonnen-Circkel/ noch Sonntags-Buchstaben / sondern man rechnet Astronomisch. Demnach so geschiehet in diesem Jahre der Sonnen Eintrit in dem Widder den 20 Martii. Der nächste Vollmond so hierauf folget / ist der rechte Oster-Vollmond / gefällt den 23 Martii an einer Mittwoch. Der nächste Sonntag darnach ist der 27. Martii und also der rechte Oster-Tag / mit welchem der Gregorianische Calender abermahl zustimmet. Der alte Julianische Calender aber hat seine Ostern für dieses mahl um 5 Wochen später.

## Im Neuen und Alten Calender

Ist die güldene Zahl 3 der Sonnen-Circkel 13 der Römer Zinß-Zahl 5 / der Sonntags-Buchstab Neu CB Alt FE Epacten Neu 22 Alt 3 von Weynachten bis Fastnacht Neu 6 Wochen 2 Tage. Alt 9 Wochen 5 Tage.

## Erklärung der Zeichen/Buchstaben u. abgebrochenen Wörter dieses Calend.

| Die 12 Himml. Zeichen. | | Die 7 Planeten. | Die Aspecten. | Die Mondscheine. |
|---|---|---|---|---|
| ♈ Widder | ♎ Waage | ♄ Saturnus | ☌ Zusammenkunfft | ● Der neue Mond. |
| ♉ Stier | ♏ Scorpion | ♃ Jupiter | SS Semisextil | ☽ Das erste Viertel. |
| ♊ Zwilling | ♐ Schütz | ♂ Mars | ⚹ Gesechsterschein | ○ der volle Mond. |
| ♋ Krebs | ♑ Steinbock | ☉ Sonne | □ Gevierterschein | ☾ das letzte Viertel. |
| ♌ Löwe | ♒ Wassermann | ♀ Venus | △ Gedritterschein | |
| ♍ Jungfrau | ♓ Fische. | ☿ Mercurius | Vc Quincunx. | |
| | | ☽ Mond | ☍ Gegenschein | |

## Andere Zeichen / verbrochene Wörter und Buchstaben.

| | | |
|---|---|---|
| Dir. oder rechtl. rechtläuffig | St. Stunde hat 60 Minuten. | ☿ Unglücklicher Tag. |
| Retr. oder rückg. rückgängig | Sept. nördl oder gegen Mittern. | gut baden u. schröpfen |
| ☊ Drachen-Kopff | Mer. südlich oder gegen Mittag | gut Aderlassen. |
| ☋ Drachen Schwantz | ♓ gut Haar abschneiden | köstl. gut Aderlassen. |
| v. Vormittage. n. Nachmittage | ♈ gut Bauholtz fällen | gut säen und pflantzen. |
| Gr Grad hat 60 Minuten | ♎ gut Kinder entwehnen | |
| Min. Minute hat 60 Secunden | ♎ gut purgiren | |

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0011
DFG

| | Verbesserter JANUARIUS. | ☽ Lauf | Erwehlungen / Aspecten / Gewitter und andere Calender-Sachen. | Gregoriani-scher January. | Alter December. |
|---|---|---|---|---|---|
| ♀ ♄ | 1 Neu Jahr<br>2 Abel | ♎ 7<br>♎ 20 | C 6. 55. n. GOtt regiere alles nach seinen heiligen Willen! | 1 Neu Jahr<br>2 Abel | 21 Thomas<br>22 Beata |

Christi Flucht in Egypten / Matth. 2. — Ev. Matth. 2. — Ev. Joh. 1.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| ☉ | 3 SnN Jahr | ♏ 4 | Saturn ist die meiste Zeit der Nacht | 3 C. s. n. N. J. | 23 G. 4. Adv. |
| ☽ | 4 Mathusala | ♏ 19 | Veh ☉ zu sehen. kalter Wind. | 4 Mathusala | 24 Adam Eva |
| ♂ | 5 Simeon | ♐ 4 | ☌♀ Der Mond ist Erdnah ∴ ☍☽ | 5 Simeon | 25 Christ. T. |
| ☿ | 6 Ersch. Chr. | ♐ 18 | ☌☉ ☌♅ Etwas gelinder. ♊♊ | 6 H 3 Könige | 26 Stephan. |
| ♃ | 7 Julianus | ♑ 3 | ☽ trit in den ♐ / u. Lin den ♒. ⚹♅ | 7 Julianus | 27 Joh. Ev. |
| ♀ | 8 Erhardus | ♑ 18 | ● 10.27.v. unsichtb. ☉ finst. Dim ☊ | 8 Erhardus | 28 Unsch. Kin. |
| ♄ | 9 Martialis | ♒ 3 | ☽ trit in den ♒. Wetter. ☌♆∴ ☍☽ | 9 Tilemann | 29 Jonathan |

Da JEsus 12 Jahr alt war / Luc. 2. — Ev. Luc. 2. — Ev. Luc. 2.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| ☉ | 10 1 Epiphan. | ♒ 17 | Jupiter und Mars liegen beyde | 10 C 1 Epiph. ♉ | 30 G. s. n. Chr. |
| ☽ | 11 Hyginius | ♓ 1 | unter denen Sonnenstrahlen. | 11 Honorata ♈ | 31 Sylvester |
| ♂ | 12 Reinhold | ♓ 15 | Mercurius wird zu ☌☉ ☍☽ | 12 Reinhold | 1 Neu Jahr |
| ☿ | 13 Hilarius | ♓ 28 | Abends sichtbar. ☌∴ ☽ | 13 Hilarius | 2 Abel |
| ♃ | 14 Felix | ♈ 10 | ● Unangenehm und neblicht / | 14 Felix | 3 Enoch |
| ♀ | 15 Maurus | ♈ 23 | 4.4.n. ☌♄☿ auch starcker | 15 Maurus | 4 Mathusala |
| ♄ | 16 Marcellus | ♉ 5 | Venus ist früh Wind. ♉ | 16 Marcellus | 5 Simeon |

Von der Hochzeit zu Cana / Joh. 2. — Ev. Joh. 2. — Ev. Matth. 2.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| ☉ | 17 2 Antonius | ♉ 17 | bis 3 Stunden lang Schnee ♉ | 17 C 2 Anton. | 6 H 3 Kön. |
| ☽ | 18 Krön. T. | ♉ 28 | gut zu sehen. oder Regen. ♈ | 18 Prisca | 7 Julianus |
| ♂ | 19 Potentian | ♊ 10 | Der Mond ist Erdfern. ∴ ☍☽ | 19 Marius | 8 Erhardus |
| ☿ | 20 Fab. Seb. | ♊ 22 | △♄☿ ⚹♃♆ Die ☉ trit in den ♒ ∴ ☽ | 20 Fab. Seb. | 9 Martialis |
| ♃ | 21 Agneta | ♋ 4 | Stürmisch und kalte | 21 Agnes | 10 Paul. Eins. |
| ♀ | 22 Vincent. | ♋ 16 | Der Mond ist in den ♉ Lufft | 22 Vincent. | 11 Hyginius |
| ♄ | 23 Emerent. | ♋ 29 | ● 8 20.n. NB. sichtb. ☽ Finsterniß. | 23 Emerent. | 12 Reinhold |

Von den Arbeitern im Weinberg / Matth 20 — Ev. Matth. 20. — Ev. Luc. 2.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| ☉ | 24 Septuag. | ♌ 11 | ☌♄☽ Unruhige Lufft / ☌♄ ♊♊♊ | 24 C. Sept. | 13 F 1 Epiph. |
| ☽ | 25 Paul Bek. | ♌ 24 | trüber Himmel / ♉ | 25 Paul Bek. | 14 Felix |
| ♂ | 26 Polycarp. | ♍ 7 | und unfreundlich Wetter. ⚹ | 26 Polycarp. | 15 Maurus |
| ☿ | 27 Chrysost. | ♍ 20 | ⚹♃♆ Gelinde. ⚹∴ ☍☽ | 27 Joh. Chr. | 16 Marcellus |
| ♃ | 28 Carolus | ♎ 4 | ☽ gehet zurücke Tau- ∴ ☽ | 28 Carolus | 17 Antonius |
| ♀ | 29 Samuel | ♎ 17 | Wetter und Windig. ⁂ ☍☽ | 29 Valerius | 18 Prisca |
| ♄ | 30 Adelgunda | ♏ 1 | ⚹♃♆ Saturnus ist die ganze Nacht | 30 Adelgunda | 19 Potentian |

Von dem Säemann und viererley Acker / Luc. 8. — Ev. Luc. 8. — Ev. Joh. 2.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| ☉ | 31 | Sexages. | ♏ 15 | C 4. 21. v. ☌♄☉ sichtbar. | ♊♊ 31 C. Sexag | 20 F 2 Fab. S. |

| Den | Tageslänge | ☉Aufgang | ☉Untergang | Nachtlänge |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 7 St 30 | 8 Uhr 15 | 3 Uhr 45 | 16 St. 30 |
| 6 | 7 37 | 8 11 | 3 49 | 16 23 |
| 11 | 7 48 | 8 6 | 3 54 | 16 2 |

| Den | Tageslänge | ☉Aufgang | ☉Unterg. | Nachtlänge |
|---|---|---|---|---|
| 16 | 8 St. 0 | 8 Uhr 0 | 4 Uhr 0 | 16 St. 0 |
| 21 | 8 16 | 7 52 | 4 8 | 15 44 |
| 26 | 8 30 | 7 45 | 4 15 | 15 30 |

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0012
DFG


OCEANUS SEPTENTRIONALIS
Circulus sub Polo Arctico
Milliaria Norvegica Cemmuma
Mill. Danica et Suecica 12 in uno gradu
Mill. Germanica sive Geomet. 15 in uno gradu
Mill. Gallica magna sive horae itineris
DANIA et NORVEGIA REGNUM Nova descriptio
SINUS CODANIS
Maelstroom
Weron
Rust
Heyligelant
Keyligelanderleen
Uysk Schongen
Drontheim
Bergen
Stavanger
Hamburg
Lubeck
Rugia I.
Bornholm I.
Mona I.
Falster I.
Gothia
Smalandia
Wener Lacus
Lapponia
Finmarchia
Kogor
Tolma Wolock
Mourmansky
G. Drogenham fec.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0014
DFG

## Witterung Der Monds-Viertel.

Freytags den 1. Januarii Abends kurtz vor 7. Uhr ist das Letzte Viertel / ziehlet mit seinen Aspecten auf Wind / Frost / und am Ende auf Sonnenschein und gelinde Tage.

Freytags den 8. Januarii Vormittag um halweg 11. tritt der Neue Mond ein / bringt gelinden Wind / nachmals Frost / Schnee / und erträglich Winter-Wetter.

Freytags den 15. Januarii Nachmittag um 4. Uhr begiebt sich das Erste Viertel hat kalten Wind / Frost / Schnee und ordentliches Winter-Wetter.

Sonnabends den 21. Januarii Nachmittag nach 8. Uhr / tritt der Volle Mond ein / mit einer sichtbaren Mond-Finsterniß / deutet auf unbeständiges Wetter / so doch meist gelinde seyn dörffte.

## Verfolg des Geographischen Unterrichts Von Dänemarck.

| ☽ Aufg. U. M. | Tage |
|---|---|
| Vorm. | 1 |
| 0/ 57 | 2 |
| | ✱ |
| 2/ 21 | 3 |
| 3/ 44 | 4 |
| 5/ 8 | 5 |
| 6/ 22 | 6 |
| 7/ 22 | 7 |
| U. N. | 8 |
| 5/ 35 | 9 |
| | ✱ |
| 7/ 5 | 10 |
| 8/ 28 | 11 |
| 9/ 48 | 12 |
| 11/ 4 | 13 |
| U. V. | 14 |
| 0/ 16 | 15 |
| 1/ 27 | 16 |
| | ✱ |
| 2/ 36 | 17 |
| 3/ 42 | 18 |
| 4/ 47 | 19 |
| 5/ 41 | 20 |
| 6/ 27 | 21 |
| 7/ 6 | 22 |
| A N. | 23 |
| | ✱ |
| 5/ 18 | 24 |
| 6/ 37 | 25 |
| 7/ 58 | 26 |
| 9/ 17 | 27 |
| 10/ 37 | 28 |
| 11/ 58 | 29 |
| A V | 30 |
| | ✱ |
| 1/ 21 | 31 |

Das Königreich Dänemarck begreifft nebst einem Stück des vesten Landes verschiedene Insulen / zwischen welchen sich die Nord- in die Ost-See ergeust. Gegen Süden hanget es an einem Stück des vesten Landes von Teutschland / allwo es mit Hollstein grentzet / das Ubrige ist von dem Meer umgeben. Vormals hat noch ein Stück des vesten Landes / jenseits der Ost-See / so Magna Scandinavia genennet wird / dazu gehöret / nemlich die Landschafften Halland / Schonen und Bleckingen / um welche aber zwischen Dänemarck und Schweden von langer Zeit her / gestritten worden / bis sie endlich durch den Olivischen Friedens-Schluß Anno 1660. von Dänemarck ab- und an Schweden ge-

## JANUARIUS, Jenner hat XXXI. Tage.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0015
DFG

| Verbesserter FEBRUAR. | ☽ Lauff/ Z. Gr. | Erwehlungen / Aspecten / Gewitter und andere Calender-Sachen. | Gregorian. Februarius. | Alter Januarius. |
|---|---|---|---|---|
| ☽ 1 Brigitta | ♏ 29 | ☌♂☿ Starcker Wind ♀☿ | 1 Brigitta | 21 Agneta |
| ♂ 2 Mar. Reinig. | ♐ 13 | Venus ist früh noch Der ☽ ist ☌ | 2 Mar. Licht. | 22 Vincent |
| ☿ 3 Blasius | ♐ 28 | 2. St. lang zu sehen. Erd nah. ∴ ☍☽ | 3 Blasius | 23 Emerent |
| ♃ 4 Veronica | ♑ 12 | ☌☉☿ Helle und gelinde. ↗ | 4 Veronica | 24 Timoth. |
| ♀ 5 Agatha | ♑ 27 | ☌♃ Der Mond ist im ♉ ↗ ∴ ☍☽ | 5 Agatha | 25 Paul B. |
| ♄ 6 Dorothea | ♒ 11 | ☽ 10. 19. 11. ☌☍♃. ♀ trit in dem ♑ | 6 Dorothea | 26 Polycar. |
| 6. JEsus verkündiget sein Leiden / Luc. 18. | | | Ev. Luc. 18. | Ev. Matth. 8. |
| ☉ 7 Esto mihi. | ♒ 25 | ☌♂ Mars wie auch Mercurius ☽ | 7 C. Esto mihi | 17 F. 3. Ep. |
| ☽ 8 Salomon | ♓ 9 | sind unsichtbar. Frost ♗ | 8 Salomon | 28 Carolus |
| ♂ 9 Fastnacht. | ♓ 22 | ☌♄♃ und schneidender ♀☿ | 9 Fastnacht. | 29 Samuel |
| ☿ 10 Aschermit. | ♈ 6 | Wind / trüber Himmel. ♅ | 10 Aschermit. | 30 Adelg. |
| ♃ 1 Euphrosina | ♈ 18 | ☍☌☿ Jupiter erscheinet ♅ ∴ ☍☽ | 1 Euphrosina | 31 Virgilio |
| ♀ 12 Severin. | ♉ 1 | in der Morgen-Röthe. Gelinde ∴ | 12 Severin. | 1 Alt Febr. |
| ♄ 13 Castorus | ♉ 13 | ☍☌☉ Wolcken und Sonnenschein | 13 Benigna | 2 Lichtmeß |
| 7. JEsus wird vom Teuffel versuchet / Matth. 4. | | | Ev. Matth. 4. | Ev. Matth. 8. |
| ☉ 14 1. Invocav. | ♉ 25 | ☽ 0. 48. n. Valent. wechseln. | 14 C. 1 Invoc. | 3 F. 4. Ep. |
| ☽ 15 Faustinus | ♊ 6 | ♀☌☿ Der Mond ist Erd fern. ☍ | 15 Faustinus | 4 Veronica |
| ♂ 16 Juliana | ♊ 18 | ♂ trit in die X Es ziehlet ♅ ∴ | 16 Juliana | 5 Agatha |
| ☿ 17 Quatemb. | ♋ 0 | auf Schnee und ordentliches ♅ ∴ | 17 Quat. † | 6 Dorothea |
| ♃ 18 Concordia | ♋ 12 | ☿ wird rechtl. in dem ♒ Winter- | 18 Concordia | 7 Zachar. |
| ♀ 19 Susanna | ♋ 24 | Die ☾ trit in die X. Der Din ♉ ∴ ☍☽ | 19 Susana † | 8 Salomõ |
| ♄ 20 Eucharig | ♌ 7 | ☌♄ Wetter; mit vermisch- ♀ | 20 Euchar. † | 9 Apollon. |
| 8. Vom Cananeischen Weibe / Matth. 15. | | | Ev. Matth. 17. | Ev. Matth. 13. |
| ☉ 21 2 Reminis. | ♌ 20 | ten leidlichen Tagen ♅ | 21 C. 2 Remin. | 10 F. 5. Ep. |
| ☽ 22 Pet. St. | ♍ 3 | ● 0. 8. n. Stürmisch und kalt | 22 Pet. St. | 11 Euphros. |
| ♂ 23 Serenus | ♍ 16 | Saturnus ist noch den ↗ ∴ ☍☌☽ | 23 Lazarus | 12 Severin. |
| ☿ 24 Schalt T. | ♎ 0 | meisten Theil der Nacht Wetter. | 24 Schalt T. | 13 Castor. |
| ♃ 25 Matthias | ♎ 24 | ☌♄☿ sichtbar. Frost / ♀☿ | 25 Matthias | 14 Valent. |
| ♀ 26 Victorin. | ♎ 28 | kalt / stürmisch und sehr | 26 Victorin. | 15 Faustin. |
| ♄ 27 Nestorius | ♏ 12 | Vc. ♄♂ unfreundlich | 27 Nestorius | 16 Julian. |
| 9. JEsus treibet einen Teuffel aus / Luc. 11. | | | Ev. Luc. 11. | Ev. Matth. 20. |
| ☉ 28 3. Oculi. | ♏ 26 | Vc. ♄☉ Wetter. ☍ ☌ ☍ | 28 B. 3. Oculi | 17 F. Sept. |
| ☽ 29 Romanus | ♐ 10 | ☾ 0. 15. n. Der Mond ist Erd nah. | 29 Roman. | 18 Concord |

| Den | Tages L. | ☉ Aufg. | ☉ Unterg. | Nacht L. | Den | Tages L. | ☉ Aufg. | ☉ Unterg. | Nacht L. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 8 St. 50 | 7 Uhr 35 | 4 Uhr 25 | 15 St. 10 | 16 | 9 St. 48 | 7 Uhr 6 | 6 Uhr 54 | 14 St. 12 |
| 6 | 9 10 | 7 25 | 4 35 | 14 50 | 21 | 10 8 | 6 56 | 5 4 | 13 52 |
| 11 | 9 30 | 7 15 | 4 45 | 14 30 | 26 | 10 28 | 6 46 | 5 14 | 13 32 |

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0016
DFG

# Witterung Der Monds-Viertel.

Sonntags den 31. Januarii früh nach 4 Uhr / ist das Letzte Viertel / hat Anfangs Frost / starcken Wind / und nachmahls einige gelinde Tage.

Sonnabends den 6. Februarii Nachmittag ein Viertel auf 11. Uhr / fällt der neue Mond ein / fähret fort mit Frost und scharffer Lufft; Am Ende dörffte es gelinder seyn.

Sonntags den 14. Februarii Nachmittag drey Viertel auf 1. Uhr / haben wir das Erste Viertel / welches Schnee und ordentliches Winter-Wetter bringen dörffte.

Montags den 22. Februarii zu Mittag bald nach 12. Uhr / trit der Volle Mond ein / scheinet das ordentliche Winter-Wetter fortzusetzen.

gekommen. Diese verschiedene Stücke liegen in einer Erstreckung nach der Länge zwischen dem 23. und 33sten; nach der breiten aber von dem 54. bis 58igsten Grad / woraus sich bald abnehmen läst / daß die Lufft etwas kalt und rauh daselbst seyn müsse; Doch hintert solches nicht an der Fruchtbarkeit des Landes / welches durchgehends an Getreide so viel hervor bringet / daß es seine Einwohner reichlich ernähret / an Vieh aber einen solchen Uberfluß zielet / daß es auch die Auswärtigen davon versorgen kan. Und weil es überall mit Wasser umgeben / ist es mit einer Menge der besten Fische von allerhand Arten versehen. Das Übrige erstattet die starcke Schiff-Farth und Handlung / wozu diese Länder absonderlich wol und bequem gelegen sind / und

| ☽ A. V. U. M. | Tage |
|---|---|
| 2/ 40 | 1 |
| 3/ 54 | 2 |
| 5/ 1 | 3 |
| 5/ 54 | 4 |
| 6/ 34 | 5 |
| U. M. | 6 |
| | * |
| 5/ 51 | 7 |
| 7/ 16 | 8 |
| 8/ 35 | 9 |
| 9/ 51 | 10 |
| 11/ 6 | 11 |
| U. V. | 12 |
| 0/ 16 | 13 |
| | * |
| 1/ 26 | 14 |
| 2/ 35 | 15 |
| 3/ 27 | 16 |
| 4/ 18 | 17 |
| 5/ 0 | 18 |
| 5/ 32 | 19 |
| 5/ 59 | 20 |
| | * |
| 6/ 20 | 21 |
| A. M. | 22 |
| 6/ 57 | 23 |
| 8/ 22 | 24 |
| 9/ 44 | 25 |
| 11/ 7 | 26 |
| A. V. | 27 |
| | * |
| 0/ 30 | 28 |
| 1/ 45 | 29 |

FEBRUARIUS, Hornung hat XXIX. Tage.

| Verbesserter MARTIUS. | | ☽ Lauff / Z. Gr. | Erwehlungen / Aspecten / Gewitter und andere Calender-Sachen. | Gregorian. Martius. | | Alter Februar. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| ♂ | 1 Albinus | ♐ 24 | ☌☿♀ Sehr gelinde / | 1 | Albinus | 19 Susana |
| ☿ | 2 Buß-Tag. | ♑ 8 | das Wetter gehet auf. | 2 | Mitfasten. | 20 Euchar. |
| ♃ | 3 Kunigunda | ♑ 22 | ☌☌☉ ♀ trit in den ♒. der ☽ in ♌ | 3 | Kunigunda | 21 Eleonor |
| ♀ | 4 Adrianus | ♒ 6 | ☌♀ Venus ist früh eine Regen / | 4 | Adrianus | 22 Pet. St. |
| ♄ | 5 Friederich | ♒ 20 | ☌☿ Stunde lang sichtbar. Schnee ∴ | 5 | Friderich | 23 Seren. |
| 10. | JEsus speiset 5000. Mann / Joh. 6. | | | Ev. Joh. 6. | | Ev. Luc 8. |
| ☉ | 6 4. Lætare. | ♓ 4 | und windig Wetter. | 6 | B. 4. Læt. | 24 F. Sexag. |
| ☽ | 7 Felicitas | ♓ 17 | ● 11. 26. v. Schnee / | 7 | Perpetua | 25 Matth. |
| ♂ | 8 Philemon | ♈ 1 | Saturnus gehet kalter ♓ ∴ ♀ ☍ ☍ | 8 | Philemon | 26 Victor. |
| ☿ | 9 Prudentius | ♈ 13 | früh nach 5. Uhr Regen ☍ | 9 | Bogislaus | 27 Restori. |
| ♃ | 10 Michäas | ♈ 26 | ☍♄ unter. oder ☌☌ | 10 | Alexander | 28 Leander |
| ♀ | 11 Cunibert. | ♉ 8 | Graupeln / ♓ ∴ ☍ ☍ | 11 | Rosina | 29 Roman |
| ♄ | 12 Gregorius | ♉ 20 | kalte Lufft. ♓ ∴ ☍ | 12 | Gregori. | 1 Alt. Mart |
| 11. | Die Juden wolten JEsum steinigen / Joh. 8. | | | Ev. Joh. 8. | | Ev. Luc. 18. |
| ☉ | 13 5. Judica. | ♊ 2 | (Der Mond ist Erd fern.) ♎ ☍ | 13 | B. 5. Jud. | 2 F. Ello mi. |
| ☽ | 14 Eutychius | ♊ 14 | ☌☌♃. ♂ trit in ♒. ☍ in die X. ♓ ♎ ☍ ☍ | 14 | Zacharias | 3 Kunigun. |
| ♂ | 15 Longinus | ♊ 26 | ☽ 9. 42. v. Gelinder Wind / | 15 | Christoph. | 4 Fastnacht |
| ☿ | 16 Cyriacus | ♋ 8 | erleidlich Wetter. ♓ | 16 | Cyriacus | 5 Aschermit. |
| ♃ | 17 Gertraut | ♋ 20 | Der Mond ist im ♉ Sonnen- | 17 | Gertraut | 6 Eusebius |
| ♀ | 18 Alexander | ♌ 2 | Jupiter ist früh drey Viertel- schein. ♐ | 18 | Anshelm | 7 Felicitas |
| ♄ | 19 Joseph | ♌ 15 | Stunden lang zu sehen. ♎ ☍ ♓ | 19 | Joseph | 8 Philemon |
| 12. | Von der Einreitung Christi / Matth. 21. | | | Ev. Matth. 21. | | Ev. Matth. 4. |
| ☉ | 20 6. Palmar. | ♌ 28 | Vc. ☍☿ die ☉ trit in den V. Frühlings | 20 | B. 6. Palm. | 9 F. Invoc. |
| ☽ | 21 Benedict | ♍ 11 | ☌♂☉ Anfang. Tag und Nachtgleich. | 21 | Benedict. | 10 Michäas |
| ♂ | 22 Casimir. | ♍ 25 | Sonnenschein / gelinde / ♐ | 22 | Paulinus | 11 Cunibert |
| ☿ | 23 Eberhard | ♎ 9 | ● 1. 4. v. und trocken. | 23 | Theodorie. | 12 Qu. Gr. |
| ♃ | 24 Gründon. | ♎ 23 | Mercurius ist unsichtbar. ∴ ♓ ☍ | 24 | Gründon. | 13 Ernestus |
| ♀ | 25 Charfreyt. | ♏ 8 | Mar. Verk. ♂ trit in den V. ♐ | 25 | Charfrey. | 14 Eutychi. |
| ♄ | 26 Emanuel | ♏ 22 | Schön Frühlings-Wetter. ∴ ☍ | 26 | Mar. V. | 15 Longinus |
| 13. | Von Christi Auferstehung / Marc. 16. | | | Ev. Marc. 16. | | Ev. Matth. 15. |
| ☉ | 27 H. Ost. T. | ♐ 6 | Kühle Nächte. ♓ | 27 | B. Ostert. | 16 F. Rem. |
| ☽ | 28 Ost. mont. | ♐ 21 | △☊☉ ☌♃☽ Der Mond ist Erd nah. | 28 | Ost. mont. | 17 Gertraut |
| ♂ | 29 Ost. dienst. | ♑ 5 | ☾ 7. 25. n. ♀ trit in die X. | 29 | Ost. dient. | 18 Alexand |
| ☿ | 30 Guido | ♑ 19 | Der Mond ist im ♌ Ge- ☍ ∴ ♎ | 30 | Quirinus | 19 Joseph |
| ♃ | 31 Balbina | ♒ 3 | ☌☌♃♀. linde und helle Tage. ☌♂♀ | 31 | Amos | 20 Rupert. |

| Den | Tages L. | ☉ Aufg. | ☾ Unterg | Nacht L. | Den | Tages L. | ☉ Aufg. | ☾ Unterg | Nacht L. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 10. St. 42 | 6 Uhr 39 | 5 Uhr 21 | 13 St. 18 | 16 | 11 St. 44 | 6 Uhr 8 | 5 Uhr 52 | 12 St. 16 |
| 6 | 11 2 | 6 29 | 5 31 | 12 58 | 21 | 12 4 | 5 58 | 6 2 | 11 56 |
| 11 | 11 22 | 6 19 | 5 41 | 12 38 | 26 | 12 24 | 5 48 | 6 12 | 11 36 |

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0018
DFG

# Witterung Der Monds-Viertel.

Montags den 29. Februarii Nachmittag ein Viertel auf 9. Uhr begiebt sich das Letzte Viertel / hat starcke Anzeigung zu gelinden Wetter / deßwegen ein gar geschwindes Tau-Wetter befürchtet wird.

Montags den 7. Martii Vormittag um halb 12. Uhr / wird der Mond neu / ziehlet wieder auf Frost / Schnee / Regen oder Graupeln.

Dienstags den 15. Martii Vormittag 3. Viertel auf 10. Uhr / ist das Erste Viertel / trohet mit Nacht-Frost / und kalten Wind / doch folgen zu Ende feine helle Tage.

Mittwochs den 23. Martii tritt der Volle Mond ein früh um 1. Uhr / deutet Anfangs auf angenehme Frühlings-Tage / gegen das Ende möchte kühler Wind und Hagel folgen.

und die daraus in alle Theile der Welt getrieben wird / wie denn bekannt / daß Dänemarck einem Stück von America den Namen gegeben / auch daselbst / wie nicht weniger in Africa und Asien / vesten Fuß gesetzet.

Die Einwohner haben von uralten Zeiten den Ruhm der Streitbarkeit behauptet / allermassen sie unter dem Namen der Cimbrer die Römer zu der Zeit da ihre Macht am grössesten war / zu bekriegen sich unterstanden / und bis an die Rosne durchgedrungen; folgends unter dem Namen der Angel-Sachsen Britannien eingenommen / und mit der Ober-Herrschafft ihm auch einen neuen Namen gegeben; unter dem Namen der Normänner Franckreich erschreckt / und eine gantze Landschafft desselben / so noch davon die Benennung führet / behauptet; endlich Engelland zum zweytenmahl erobert /

| ☽ | A. V. U. M. | Tage |
|---|---|---|
| 2/ | 54 | 1 |
| 3/ | 49 | 2 |
| 4/ | 30 | 3 |
| 1/ | 2 | 4 |
| 5/ | 26 | 5 |
| | | * |
| 5/ | 48 | 6 |
| | U. N. | 7 |
| 7/ | 29 | 8 |
| 8/ | 49 | 9 |
| 10/ | 2 | 10 |
| 11/ | 11 | 11 |
| | U. V. | 12 |
| | | * |
| 0/ | 19 | 13 |
| 1/ | 20 | 14 |
| 2/ | 13 | 15 |
| 2/ | 59 | 16 |
| 3/ | 35 | 17 |
| 4/ | 4 | 18 |
| 4/ | 29 | 19 |
| | | * |
| 4/ | 45 | 20 |
| 5/ | 1 | 21 |
| 5/ | 18 | 22 |
| | A. N. | 23 |
| 8/ | 55 | 24 |
| 10/ | 20 | 25 |
| 11 | 43 | 26 |
| | | * |
| | A. V. | 27 |
| 0/ | 54 | 28 |
| 1/ | 54 | 29 |
| 2/ | 39 | 30 |
| 3/ | 15 | 31 |

# MARTIUS, Mertz hat XXXI Tage.

| Wochen-Tag | Verbesserter APRILIS. | ☽ Lauff/ Z. | Gr. | Erwehlungen / Aspecten / Gewitter und andere Calender-Sachen. | Gregorian. Aprilis. | Alter Martius. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| ♀ | 1 Theodora | ♒ | 16 | Trocken und windig. | 1 Hugo | 21 Benedict |
| ♄ | 2 Theodosia | ♓ | 0 | ☿ trit in den ♈ | 2 Epiphanias | 22 Casimir. |

Vom ungläubigen Thoma / Joh. 20. — Ev. Joh. 20. — Ev. Luc. 11.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 14 | 3 1. Quasim | ♓ | 13 | Wind und unbeständig | 3 B1 Quasim | 23 E3 Oculi |
| ☽ | 4 Ambrosius | ♓ | 26 | ♄△♂. ♀☌☿ □♃♀ Aprill-Wetter/ | 4 Ambrosius | 24 Gabriel |
| ♂ | 5 Maximus | ♈ | 9 | ♋☍♀ ♂☍ ☌♀ mit Schnee ☿ | 5 Maximus | 25 Mar. V. |
| ☿ | 6 Sixtus | ♈ | 22 | ● 1. 45. ν. △♄♀ und Regen. | 6 Irenæus | 26 Eman. |
| ♃ | 7 Cölestinus | ♉ | 4 | ☌☍♀ ♄ stehet still und ♌ | 7 Egesippus | 27 Hubert. |
| ♀ | 8 Heilmann | ♉ | 16 | ♋☿♀ wird rechtl. in ♌ | 8 Apollonius | 28 Gideon |
| ♄ | 9 Bogislaus | ♉ | 28 | Starcker Wind / | 9 Procherus | 29 Eustach. |

Ich bin ein guter Hirte / Joh. 10. — Ev. Joh. 10. — Ev. Joh. 6.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| ☉ | 10 2. Mis. D. | ♊ | 10 | Der Mond ist Erd fern. | 10 B2 Mis. D. | 30 E. 4. Lät. |
| ☽ | 11 Leo Pabst | ♊ | 22 | Mars ist noch stürmisch | 11 Leo | 31 Balbina |
| ♂ | 12 Julius | ♋ | 4 | unsichtbar. Wetter. | 12 Zeno Bisch | 1 Alt. April. |
| ☿ | 13 Justinus | ♋ | 16 | Der Mond ist in dem ♉ ☿ | 13 Justinus | 2 Theodosia |
| ♃ | 14 Tiburtius | ♋ | 28 | ☽ 4. 49. ν. ☌☉♃ Heller | 14 Tiburtius | 3 Christian. |
| ♀ | 15 Olympias | ♌ | 10 | ☌♄ Jupiter ist früh Himmel. ☿ | 15 Olympias | 4 Ambrosig |
| ♄ | 16 Carisius | ♌ | 23 | eine St. lang zu sehen. Sonnen-△☿ | 16 Carisius | 5 Maxim 9 |

Über ein Kleines so werdet ihr mich sehen / Joh. 16. — Ev. Joh. 16. — Ev. Joh. 8.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| ☉ | 17 3 Jubilate | ♍ | 6 | ☿ trit in den ♉ Schein. | 17 B3 Jubil | 6 E. 5 Judica |
| ☽ | 18 Apollon 9 | ♍ | 19 | Venus ist früh eine Viertel Wind | 18 Valerin | 7 Cölestin |
| ♂ | 19 Hermoge. | ♎ | 3 | □♃♀ Stunde zu sehen. und | 19 Hermog. | 8 Heilmann |
| ☿ | 20 Sulpitius | ♎ | 17 | □♄♀ Die ☽ trit in den ♉ un- | 20 Sulpitius | 9 Bogisl. |
| ♃ | 21 Adolarius | ♏ | 2 | ● 11. 22. ν. freundlich. | 21 Anselmus | 10 Ezechiel |
| ♀ | 22 Cajus | ♏ | 17 | Mercurius wird zu Abends sichtbar. | 22 Soter/Caj | 11 Leo P. |
| ♄ | 23 Georgius | ♐ | 2 | Die ♀ trit in den ♈ | 23 Adalbert. | 12 Julius |

Christi Gang zum Vater / Joh. 16. — Ev. Joh. 16. — Ev. Matth. 21.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| ☉ | 24 4 Cantate | ♐ | 16 | Der Mond ist Erd nah. Georg | 24 B4 Canta. | 13 E. 6. P. |
| ☽ | 25 Marc. Ev. | ♑ | 1 | Sonnen-Schein. | 25 Marc. Ev. | 14 Tiburt. |
| ♂ | 26 Actus | ♑ | 15 | □♃☽ Der Mond ist in dem ♌ | 26 Anecletus | 15 Olympi. |
| ☿ | 27 Anastas. | ♒ | 0 | Fruchtbar Wetter. ☿ | 27 Anastasi 9 | 16 Carisius |
| ♃ | 28 Vitalis | ♒ | 13 | ☾ 2. 39. ν. □♄☉ ☌♀ Kühler ♂ ☿ | 28 Vitalis | 17 Grund. |
| ♀ | 29 Sibylla | ♒ | 27 | Saturnus gehet früh Regen oder | 29 Pet. Mär. | 18 Charfrey |
| ♄ | 30 Josua | ♓ | 7 | □♄♀ um 2. Uhr unter. Hagel. △ ☍ | 30 Josua | 19 Hermog |

| Den | Tages L. | ☉ Aufg. | ☉ Unterg. | Nacht L. |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 12 St. 48 | 5 Uhr 36 | 6 Uhr 24 | 11 St. 12 |
| 6 | 13 8 | 5 26 | 6 34 | 10 52 |
| 11 | 13 28 | 5 16 | 6 44 | 10 32 |

| Den | Tages L. | ☉ Aufg. | ☉ Unter. | Nacht L. |
|---|---|---|---|---|
| 16 | 13 St. 48 | 5 Uhr 6 | 6 Uhr 54 | 10. St. 12 |
| 21 | 14 8 | 4 56 | 7 4 | 9 52 |
| 26 | 14 26 | 4 47 | 7 139 | 32 |

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0020
DFG

## Witterung Der Monds-Viertel.

Dienstags den 29 Martii Abends um halbweg 8. Uhr / haben wir das Letzte Viertel / welches sich anfangs gelinde erzeiget / nachmals aber siehet es unfreundlich und stürmisch aus.

Mittwochs den 6. April sehr früh 3. Viertel auf 2. Uhr / trit der Neue Mond ein / trohet noch mit stürmischen Winden und unbeständigem Wetter.

Donnerstags den 14. April früh 3. Viertel auf 5. Uhr begiebet sich das Erste Viertel / ziehlet noch auf unruhige und kalte Lufft.

Donnerstags den 21 April bekommen wir den Vollen Mond kurtz vor 12. Uhr zu Mittag / deuter auf angenehmen Sonnenschein und trocken Wetter.

bert / ohne was sie mit ihren Nachbarn sowohl jenseit des Meers den Schweden und Norwegern / als diesseits bey den Wenden und Slawen zu thun gehabt / gegen die sie ebenfalls zu mehrmalen statliche Vortheile erhalten / wiewol sie auch dagegen nicht geringe Niederlagen erlitten. Heutiges Tages haben sie mit der Ubung der Waffen / worinn sie absonderlich zur See sich hervor thun / die Erlernung der Wissenschafften verbunden / so daß sie gleichfalls denen übrigen Völckern in Europa nichts nachgeben. Die Evangelische Religion nach der Augspurgischen Glaubens-Bekäntniß / hat sich vom Anfang der Reformation in diesem Königreich ausgebreitet / und dermassen befestiget / daß keine andere darinnen geduldet wird / ausser was an ein und anderem Ort aus politischen Ursachen / und der Handlungen zum Besten geschiehet. Es

| ☽ | | Tage |
|---|---|---|
| A. V. M. | 3/ 40 | 1 |
| | 4/ 0 | 2 |
| | | ✻ |
| | 4/ 19 | 3 |
| | 4/ 35 | 4 |
| | 5/ 52 | 5 |
| U. V. | | 6 |
| | 9/ 7 | 7 |
| | 10/ 15 | 8 |
| | 11/ 19 | 9 |
| | | ✻ |
| U. V | | 10 |
| | 0/ 14 | 11 |
| | 1/ 3 | 12 |
| | 1/ 42 | 13 |
| | 2/ 14 | 14 |
| | 2/ 37 | 15 |
| | 2/ 58 | 16 |
| | | ✻ |
| | 3/ 17 | 17 |
| | 3/ 34 | 18 |
| | 3/ 49 | 19 |
| | 4/ 5 | 20 |
| A. V. | | 21 |
| | 5/ 28 | 22 |
| | 10/ 48 | 23 |
| | | ✻ |
| | 11/ 55 | 24 |
| A. V | | 25 |
| | 0/ 48 | 26 |
| | 1/ 26 | 27 |
| | 1/ 53 | 28 |
| | 2/ 15 | 29 |
| | 2/ 33 | 30 |

## APRILIS, April hat XXXI. Tage.

| | Verbesserter MAJUS. | ☽ Lauff / ☉ Gr. | Erwehlungen / Aspecten / Gewitter und andere Calender-Sachen. | Gregorian. Majus. | Alter Aprilis. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Ev. Joh. 16. | Ev. Marc. 16. |
| 18. | Wahre Bet-Kunst / Joh. 16. | | | | |
| ☉ ♈ | 5 Rogate | ♓ 23 | Phil. Jac. ☌☌♀☿ Angenehm und | 1 B Rogat | 20 E Oft. |
| ☽ | 2 Sigismund | ♈ 6 | ☿ trit in die ♊ ☍♀ Frucht- ∴ ♎ | 2 † Woche | 21 Oftern |
| ♂ | 3 † Erfind. | ♈ 18 | ♂ trit in den ♉ bar Wetter/ | 3 † Erfindun | 22 Oftero. |
| ☿ | 4 Florianus | ♉ 1 | ☍♂ hell Tage. ☿ | 4 Florianus | 23 Georg. |
| ♃ | 5 Chr. Himelf | ♉ 13 | ● 4. 45. n. Wind / mit | 5 Himelf Ch | 24 Albertus |
| ♀ | 6 Joh. v. d. Pf | ♉ 25 | △♃☿ ☌☌☽♀ vermischten ☌ | 6 Joh. v. d. Pf | 25 Marc. E |
| ♄ | 7 Gottfried | ♊ 7 | ☍☿ warmen Regen. ♉ | 7 Gottfried | 26 Cletus |
| | | | | Ev. Joh. 15. 16. | Ev. Joh. 20. |
| 19. | Vom Tröster dem Heil. Geist / Joh. 15. 16. | | | | |
| ☉ | 8 6 Exaud. | ♊ 19 | ✱♄♀ Der Mond ist Erd fern. ♉ | 8 B 6 Exaud | 27 E Quah |
| ☽ | 9 Hiob | ♋ 1 | Venus ist früh eine kleine ☿ | 9 Greg. Naz. | 28 Vitalis |
| ♂ | 10 Epmach. | ♋ 13 | Viertelstunde sichtbar. ☌ | 10 Gordian. | 29 Sibylla |
| ☿ | 11 Mamert. | ♋ 24 | Der Mond ist in dem ♉. ☌ ∴ ♉ | 11 Mamert. | 30 Josua |
| ♃ | 12 Pancrat. | ♌ 6 | Warm Wetter mit ☿ | 12 Pancrat. | 1 Ph. Jac |
| ♀ | 13 Servat. | ♌ 9 | ☽ 8. 41. n. □♃♂ Donner | 13 Servat. | 2 Sigism. |
| ♄ | 14 Valerian. | ♍ 1 | Saturnus gehet früh und Blitz. | 14 Fortunat. | 3 † Erfind. |
| | | | | Ev. Joh. 14. | Ev. Joh. 10. |
| 20. | Die Sendung des Heil. Geistes / Joh. 14. | | | | |
| ☉ | 15 Pfingsten | ♍ 14 | □♄♂ / nach 1. Uhr unter. Wind. | 15 B Pfingst | 4 E. 2 Mis. D |
| ☽ | 16 Pf. mont | ♍ 27 | Mars ist annoch Angenehme ☿ | 16 Pf. mont | 5 Gotthard |
| ♂ | 17 Pf. dienst | ♎ 11 | unsichtbar Frühlings- ☌ ∴ | 17 Pf. dienst | 6 Joh. v. d. P |
| ☿ | 18 Quat. | ♎ 25 | ♀ trit in den ♉ Tage. ♎ ♉ ♉ | 18 Quat. † | 7 Gottfried |
| ♃ | 19 Sara | ♏ 10 | Sonnen-Schein/ | 19 Potentian. | 8 Sanisl. |
| ♀ | 20 Bernhard | ♏ 25 | ● 7. 30. n. warm Wet- | 20 Bernh. † | 9 Hiob |
| ♄ | 21 Prudens | ♐ 10 | Die ☉ trit in die ♊ ter. ♎ ♉ | 21 Prudens † | 10 Epimach. |
| | | | | Ev. Matth. 28. | Ev. Joh. 16. |
| 21. | Nicodemus komt zu JEsu / Joh. 3. | | | | |
| ☉ | 22 Trinit. | ♐ 25 | Der Mond ist Erd nah. | 22 B 1 Drey | 11 E 3 Jubil |
| ☽ | 23 Desiderius | ♑ 10 | ☿ wird rückg. in den ♋. der ☽ im ♌ | 23 Desiderius | 12 Pancrat. |
| ♂ | 24 Esther | ♑ 25 | □♃☿ Mercurius verschwindet/und ↝ | 24 Johanna | 13 Servat. |
| ☿ | 25 Urbanus | ♒ 9 | wird rückg. in den ♊ Regen / | 25 Urbanus | 14 Valeriä. |
| ♃ | 26 Fronleichn | ♒ 23 | □♄☿ Jupiter gehet um Reiff / ♌ ♌ | 26 Fronleichn | 15 Sophia |
| ♀ | 27 Beda | ♓ 9 | ☾ 10. 50. v. Mitternacht Ange- | 27 Ludoph | 16 Peregrin |
| ♄ | 28 Wilhelm | ♓ 20 | △♃☉ auf. nehmer ☾ schein. | 28 Zephanias | 17 Torpet. |
| | | | | Ev. Luc. 15. | Ev. Joh. 16. |
| 22. | Vom reichen Manne und armen Lazaro / Luc. 16. | | | | |
| ☉ | 29 1. Trinit. | ♈ 3 | Sonnenschein und ∴ ♉ ✱ | 29 B 2. n. Pf | 18 E 4 Cant. |
| ☽ | 30 Wigand | ♈ 15 | warme Tage. ☿ | 30 Wigand | 19 Sara |
| ♂ | 31 Petronel. | ♈ 28 | ✱♄☽ Kühl Wetter. | ☿ 31 Petronel. | 20 Bernh. |

| Den | Tages L. | ☉ Aufg. | ☉ Unterg. | Nacht L. | Den | Tages L. | ☉ Aufg. | ☉ Unter. | Nacht L. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 14 St. 46 | 4 Uhr 37 | 7 Uhr 23 | 9 St. 14 | 16 | 15 St. 36 | 4 Uhr 12 | 7. Uhr 48 | 8 St. 24 |
| 6 | 15 4 | 4 28 | 7 32 | 8 56 | 21 | 15 50 | 4 5 | 7 55 | 8 10 |
| 11 | 15 29 | 4 10 | 7 40 | 8 40 | 26 | 16 4 | 3 58 | 8 2 | 7 56 |

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0024
DFG

an Brunder Carl

d. 22. Septemb. d. 14 Octobre.

6 nofenb



an Brunder Lutz

~~d. 22. Septemb. d. 14 Octobre~~

~~6 nofenb~~

Ent fangen Brief von S. Lütz und gemeint Worten

von 25. septen. d. 2. ottob.

## Witterung Der Monds-Viertel.

Donnerstags den 28. April früh drey Viertel auf 3. Uhr / ist das Letzte Viertel / ziehlet auf kühlen Wind / und auf ein temperirtes fruchtbares Gewitter.

Donnerstags den 5. May / Nachmittag drey Viertel auf 5. Uhr / begiebet sich der Neue Mond / verheisset warmen Regen / Wind und Sonnenschein.

Freytags den 13. May Abends drey Viertel auf 9 Uhr haben wir das Erste Viertel / welches gar stürmisch aussiehet / und mit Donner-Wetter drohet.

Freytags den 20. May / Abends um halbweg 8. Uhr / trit der Volle Mond ein / deutet auf viel und starcken Regen / mit kühler Lufft / dabey sich einige warme Tage mit untermischen.

Es wird aber das Kirchen-Regiment nach der uralte Einsetzung durch Bischöffe geführet / deren überall sechs / und bey zu Copenhagen der erste ist. Die hohe Schul zu Copenhagen ist von Christiano I im Jahr 1478 gestifftet worden / und hat von Zeit zu Zeit vortreffliche Männer in allen Theilen der Gelehrsamkeit gehäget.

Das Regiment in Dänemarck ist von Anfang durch Könige geführet worden / welche in den Geschichten von mehr denn 27. Seculis her in einer unzertrennten Folge gezehlet werden; Doch haben sie nit allezeit mit gleichem Glück geherrschet / sondern / wie sie manchmal ihre Macht über die Nachbarn ausgebreitet / also sind sie hinwieder von denselben zuweilen eingeschräncket worde. Eine der berümtesten Veränderungen ist die unter der Königin Margaretha gewesen / welche wegen ihrer grossen Krieges-Thaten die Däni-

| ☽ | A. V. U. M. | Tage |
|---|---|---|
| | 2/ 49 | 1 |
| | 3/ 3 | 2 |
| | 3/ 18 | 3 |
| | 3/ 33 | 4 |
| | U. M. | 5 |
| | 9/ 12 | 6 |
| | 10/13 | 7 |
| | | * |
| | 11/ 4 | 8 |
| | 11/46 | 9 |
| | U. V. | 10 |
| | 0/ 18 | 11 |
| | 0/ 44 | 12 |
| | 1/ 6 | 13 |
| | 1/ 25 | 14 |
| | | * |
| | 1/ 40 | 15 |
| | 1/ 56 | 16 |
| | 2/ 13 | 17 |
| | 2/ 31 | 18 |
| | 2/ 51 | 19 |
| | A. M. | 20 |
| | 9/ 38 | 21 |
| | | * |
| | 10/36 | 22 |
| | 11/20 | 23 |
| | 11/56 | 24 |
| | A. V. | 25 |
| | 0/ 19 | 26 |
| | 0/ 39 | 27 |
| | 0/ 57 | 28 |
| | | * |
| | 1/ 11 | 29 |
| | 1/ 25 | 30 |
| | 1/ 41 | 31 |

## MAJUS, May / hat XXXI. Tage.

| | Verbesserter JUNIUS. | ☽ Lauff/ ☌ Gr. | Erwehlungen / Aspecten / Gewitter und andere Calender-Sachen. | Gregorian. Junius. | Alter Majus. |
|---|---|---|---|---|---|
| ☿ | 1 Buß-Tag | ♉ 10 | ☍☿☿ Unbeständig / | ☿ 1 Aaron | 21 Prudens |
| ♄ | 2 Marcellin | ♉ 22 | ☌♂. ☌♀ Saturnus gehet itzo | ☿ 2 Erasmus | 22 Helena |
| ♀ | 3 Erasmus | ♊ 4 | um Mitternacht unter. ⁂ ♃ ♂ | ☿ 3 Clothildis | 23 Desider. |
| ♄ | 4 Carpasius | ♊ 16 | ● 8. 2. v. Regen. ♐ | 4 Carpasius | 24 Esther. |
| 23. | Vom grossen Abendmahl / Luc. 14. | | | Ev. Luc. 15. | Ev. Joh. 16. |
| ☉ | 5 2. Trinit. | ♊ 28 | ☌☉☿ Der Mond ist Erd fern. | ☿ 5 B. 3. n. Pf. | 25 Erh. Ug. |
| ☽ | 6 Benignus | ♋ 9 | Trocken und windig. | 6 Benignus | 26 Eduard. |
| ♂ | 7 Lucanus | ♋ 21 | Der Mond ist in dem ♉ ♃ ♂ | 7 Lucretia | Beda |
| ♀ | 8 Medardus | ♌ 3 | Mars ist unsichtbar. | 8 Medardus | Wilhel. |
| ♅ | 9 Barninus | ♌ 15 | ☌♂☾. ☌♄ Wölckig und | ♍ 9 Primus | 29 Hilf. Thr |
| ☿ | 10 Onophrio | ♌ 28 | Jupiter gehet Abends | ☿ 10 Getulius | 30 Wigand |
| ♄ | 11 Barnabas | ♍ 10 | um 11. Uhr auf. Regen. | 11 Barnabas | 31 Petronel |
| 24. | Vom verlohrnen Schaaf / Luc. 15. | | | Ev. Luc. 5. | Ev. Joh. 15 16. |
| ☉ | 12 3. Trinit. | ♍ 23 | ☽ 9. 5. v. ✶♄☿ ☿ trit in die ♎ | ☿ 12 B. 4. n. Pf. | 1 E. 6 Exaudi |
| ☽ | 13 Cyriacus | ♎ 6 | ✶♄ △♅ Donner/ ♃ ⁂ ♐ | 13 Ant. v. Pad. | 2 Marcellin |
| ♂ | 14 Elisäus | ♎ 20 | Mars trit in die ♎ Kühler ⁂ | 14 Basilius | 3 Erasmus |
| ♀ | 15 Vitus | ♏ 4 | □♅ Regen / und zu ♃ | 15 Vitus | 4 Carpasi9 |
| ♅ | 16 Roland9 | ♏ 18 | □♄ einen fruchtbaren ☿ | 16 Benno B. | 5 Bonisac. |
| ☿ | 17 Volckmar | ♐ 3 | △♅☿ Wetter geneigt. ☿ | 17 Volckmar | 6 Benign9 |
| ♄ | 18 Homerus | ♐ 19 | △♄ Der Mond ist Erd nah. ♐ | 18 Homerus | 7 Lucianus |
| 25. | Vom Splitter im Auge / Luc. 6. | | | Ev. Matth. 5. | Ev. Joh 14. |
| ☉ | 19 4. Trinit. | ♑ 4 | ● 2. 24. v. Strich-Regen. | 19 B. 5. n. Pf. | 8 E. Pf. Med. |
| ☽ | 20 Sylverin. | ♑ 19 | ☌☿♃ Der Mond ist in dem ♌ ⁂ ♐ | 20 Sylveri9 | 9 Pf. mont |
| ♂ | 21 Praxedes | ♒ 4 | ☌♅ Die ☉ trit in den ♋ Läng- ♃ ♂ | 21 Albanus | 10 V. fdient |
| ☿ | 22 Achatius | ♒ 18 | ✶♄☿ △♅♂ ster Tag und Somers ☽ | 22 Paulin. | 11 Quat. |
| ♅ | 23 Basilius | ♓ 3 | □♂ Anfang. Kühler ☿ | 23 Edeltr. | 12 Blandi. |
| ☿ | 24 Joh. Täuf. | ♓ 16 | Saturnus wird unsichtbar. ⁂ | 24 Joh. Täuf. | 13 Cyriac9 |
| ♄ | 25 Elogius | ♓ 29 | ☾ 9. ♓ n. ✶♄☿ Wind. ☿ | 25 Elogius | 14 Elisäus |
| 26. | Vom reichen Fisch-Zuge Petri / Luc. 5. | | | Ev. Marc. 8. | Ev. Joh. 3. |
| ☉ | 26 5. Trinit. | ♈ 12 | △♄ ✶♂ Sonnenschein / und | ♐ 26 B. 6. n. Pf. | 15 E. Trin. Vit |
| ☽ | 27 7 Schläf. | ♈ 24 | ☌♀☉ warme Tage. | 27 Ladisl. | 16 Roland |
| ♂ | 28 Leo | ♉ 7 | □♅ ✶☉ Venus ist früh ⁂ | 28 Leo P. † | 17 Volckm. |
| ☿ | 29 Pet. Paul. | ♉ 19 | □♄ noch bis über eine Viertel- ☿ | 29 Pet. Paul. | 18 Homer9 |
| ♅ | 30 Paul Ged. | ♊ 1 | △♅ Stunde zu sehen. ⁂ ♐ ♃ | 30 Paul Ged. | 19 Fron. |

| Den | Tages L. | ☉ Aufg. | ☉ Unterg. | Nacht L. | Den | Tages L. | ☉ Aufg. | ☉ Unter. | Nacht L. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 16 St. 16 | 3 Uhr 52 | 8 Uhr 8 | 7 St. 44 | 16 | 16 St. 35 | 3 Uhr 42 | 8 Uhr 18 | 7. St. 25 |
| 6 | 16 26 | 3 47 | 8 13 | 7 34 | 21 | 16 38 | 3 41 | 8 19 | 7 22 |
| 11 | 16 32 | 3 44 | 8 16 | 7 28 | 26 | 16 36 | 3 42 | 8 18 | 7 24 |

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0028
DFG

# Witterung Der Monds-Viertel.

Freytags den 27. May Vormittag kurtz vor 11. Uhr bekommen wir das Letzte Viertel / hat in der ersten Helffte feine warme Tage / in der letzten Helffte aber scheinet es etwas kühler zu seyn.

Sonnabends den 4. Junii Vormittag um 8. Uhr begiebet sich der Neue Mond / welcher Anfangs zu Wind und trockenen Wetter geneigt ist / nachmals dörffte Regen und Donner folgen.

Sonntags den 12. Junii Vormittag um 9. Uhr haben wir das Erste Viertel / deutet auf kühle Winde und fruchtbaren Regen.

Sonntags den 19. Junii früh um halbweg 3. Uhr trit der Volle Mond ein / verheisset warme Tage / trohet mit Donner und schädlichen Hagel.

Sonnabends den 25. Junii Abends um 9. Uhr ist das Letzte Viertel / fähret fort mit warmen Sommer-Tagen und trohet zu letzt mit Donner.

Dänische Semiramis beygenahmet worden / und die drey Nordische Königreiche Schweden / Dänemarck und Norwegen nicht nur zusammen beherrschet / sondern auch durch einen Bund unauflößlich vereiniget / und ihren Nachkommen überlassen / davon aber das Schwedische Reich unter Christiano II. sich wieder getrennet / und von der Zeit an eigene Königreiche behalten. Der itzt regierende Stamm kommt von Christiano I. einem Grafen von Oedenburg her / der Anno 1442. an statt des abgegangenen Christophori, mit welchem der Stamm ihrer uralten Könige erloschen / zum Thron beruffen worden. Unter dessen Nachkommen ist Fridericus III. gewesen / der einen merclichen Wechsel des Glücks erfahren / indem er durch eine unglückliche Krieg dermassen eingetrieben worde / daß er in seiner eigenen Haupt-Stadt sich müssen bela-

| ☽ | Tage |
|---|---|
| A. M. | |
| 1/ 59 | 1 |
| 2/ 21 | 2 |
| 2/ 48 | 3 |
| U. M. | 4 |
| | * |
| 5/ 39 | 5 |
| 10/16 | 6 |
| 10/ 45 | 7 |
| 11/ 7 | 8 |
| 1/ 28 | 9 |
| 11/44 | 10 |
| 11/59 | 11 |
| | * |
| U. M. | 12 |
| 0/ 16 | 13 |
| 0/ 30 | 14 |
| 0/ 50 | 15 |
| 1/ 16 | 16 |
| 1/ 45 | 17 |
| 2/ 24 | 18 |
| | * |
| A. M. | 19 |
| 9/ 48 | 20 |
| 10/17 | 21 |
| 10/37 | 22 |
| 10/ 57 | 23 |
| 11/13 | 24 |
| 11/28 | 25 |
| | * |
| 11/ 43 | 26 |
| 11/ 59 | 27 |
| A. M. | 28 |
| 0/ 21 | 29 |
| 0/ 45 | 30 |

# JUNIUS, Brachmonat / hat XXX Tage.

| | Verbesserter JULIUS. | | ☽ Lauff/ Z. Gr. | Erwehlungen / Aspecten / Gewitter und andere Calender-Sachen | Gregorian. Julius. | Alter Junius. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| ♀ | 1 Theobaldus | ♊ | 12 | ☌♄ ☌♂ Stürmisch / ☿ | 1 Theobaldus | 20 Sylver. |
| ♄ | 2 Mar. Heim | ♊ | 24 | ☌♀ Der Mond ist Erd fern. | 2 Mar. Heim | 21 Praxed. |
| 27. | Von der Phariseer Gerechtigkeit / Matth. 5. | | | | Ev. Matth 7. | Ev. Luc. 6. |
| ☉ | 3 6. Trinit. | ♋ | 6 | ● 11. 7 n. ♀☌♂ Unsichtb. ☉Finst. ♌♌ | 3 B. 7. n. Pf. | 22 E. 1 Trin. |
| ☽ | 4 Ulrich | ♋ | 18 | Der Mond ist im ♉ und | 4 Procop. | 23 Basilig |
| ♂ | 5 Anshelm. | ♌ | 0 | kühles Wetter. ♎ ♆ ♉ | 5 Anshelmus | 24 Joh. T. |
| ☿ | 6 Esaias | ♌ | 12 | ♉☌☉. ☿ trit in den ♋ ☿ | 6 Esaias | 25 Elogius |
| ♃ | 7 Demetrius | ♌ | 25 | Es wechseld mit ♌ ♎ ♑ ♆ | 7 Wilibald | 26 Jerem. |
| ♀ | 8 Kilianus | ♍ | 7 | Wolcken und ☉schein. ♌ ♎ ♐ ♆ ♉ | 8 Kilian. | 27 7 Schläf. |
| ♄ | 9 Cyrillus | ♍ | 20 | Mars erscheinet in der Morgenröthe ☿ | 9 Cyrillus | 28 Leo |
| 28. | JEsus speiset 4000. Mann / Marc. 8. | | | | Ev. Luc 16. | Ev. Luc. 14. |
| ☉ | 10 7. Trinit. | ♎ | 2 | ♀☍. ☿ trit in den ♋ ♌ ♎ ♐ ♉ | 10 B. 8. n. Pf. | 29 E. 2 Pet. P |
| ☽ | 11 Pius | ♎ | 16 | ☽ 6. 22. n. ♋☌♂☉ Zu Don- | 11 Pius P. | 30 Paul Ge |
| ♂ | 12 Kön. M. G. | ♎ | 29 | Vc. ☍☿ ner geneigt. ♌ ♎ | 12 Heinricus | 1 Alt. Jul. |
| ☿ | 13 Margaret | ♏ | 13 | Trocken und gut ☿ | 13 Margar. | 2 Mar. H. |
| ♃ | 14 Bonavent | ♏ | 27 | Wetter. ♌ ♎ ♉ ♉ | 14 Bonavent. | 3 Cornelius |
| ♀ | 15 Ap. Theil | ♐ | 13 | Saturnus ist unsichtbar. ♄ | 15 Ap. Theil | 4 Ulrich |
| ♄ | 16 Ruth | ♐ | 27 | Der Mond ist Erd nah. ☿ | 16 Ruth | 5 Anshelm. |
| 29. | Von den falschen Propheten / Matth. 7. | | | | Ev. Luc. 19. | Ev. Luc. 15. |
| ☉ | 17 8. Trinit. | ♑ | 12 | ♂☍☿ Der Mond ist in dem ♌ ♎ | 17 B. 9. n. Pf. | 6 E. 3 Trin. |
| ☽ | 18 Rosina | ♑ | 27 | ● 9. 13. v. Unsichtbare ☽Finsternus. | 18 Sympher. | 7 Demetrig |
| ♂ | 19 Ruffina | ♒ | 12 | ☌♄☿ Kühler Regen. ☿ | 19 Arsinius | 8 Kilianus |
| ☿ | 20 Elias | ♒ | 27 | Mercurius ist unsichtbar. ♎ | 20 Margar. | 9 Cyrillus |
| ♃ | 21 Daniel | ♓ | 11 | Der Hundes-Tage | 21 Praxedes | 10 7 Brüd. |
| ♀ | 22 Mar. Mag. | ♓ | 25 | Die ☉ tritt in den ♌. Anfang. ☿ | 22 Mar. Mag. | 11 Pius |
| ♄ | 23 Apollinar. | ♈ | 8 | Warmer Sonnen- ♎ ♑ ♉ ♉ | 23 Apollin. | 12 Heinrich |
| 30. | Vom ungerechten Haushalter / Luc. 16. | | | | Ev. Luc. 18. | Ev. Luc. 6. |
| ☉ | 24 9. Trinit. | ♈ | 21 | ☌♂☿ Schein und Blitz / | 24 B. 10. n. Pf. | 13 E. 4 Marg |
| ☽ | 25 Jacobus | ♉ | 3 | ☾ 9. 50. v. ♂☍☉. ☿ trit in den ♌ | 25 Jacobus | 14 Bonav. |
| ♂ | 26 Anna | ♉ | 16 | ♂☍☿ unruhige Lufft. ☿ | 26 Anna | 15 Ap. Theil |
| ☿ | 27 Martha | ♉ | 28 | ♂☉☍. ♂ trit in den ♋ ♎ ♉ ♉ | 27 Panthal. | 16 Ruth |
| ♃ | 28 Panthal. | ♊ | 9 | Jupiter ist die Don- | 28 Nazarius | 17 Alexius |
| ♀ | 29 Beatrix | ♊ | 21 | gantze Nacht sichtbar. ner. | 29 Martha | 18 Rosina |
| ♄ | 30 Abdon | ♋ | 3 | Vc. ☌♂ Der Mond ist Erd fern. ☿ | 30 Abdon. | 19 Ruffina |
| 31. | Von der Zerstörung Jerusalem / Luc. 19. | | | | Ev. Marc. 7. | Ev. Luc. 5. |
| ☉ | 31 10. Trinit. | ♋ | 15 | ☿ trit in den ♌ Der Mond ist im ♉ | 31 Bu. Ignat. | 20 E. 5. Trin |

| Den | Tages L. | ☉ Aufg. | ☉ Unterg | Nacht L. |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 16 St. 33 | 3 Uhr 44 | 8 Uhr 16 | 7 St. 27 |
| 6 | 16 26 | 3 47 | 8 13 | 7 34 |
| 11 | 16 18 | 3 51 | 8 9 | 7 42 |

| Den | Tages L. | ☉ Aufg. | ☉ Unterg | Nacht L. |
|---|---|---|---|---|
| 16 | 16 St. 6 | 3 Uhr 57 | 8 Uhr 3 | 7 St. 54 |
| 21 | 15 54 | 4 3 | 7 57 | 8 6 |
| 26 | 15 40 | 4 10 | 7 50 | 8 20 |

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0030
DFG

17 12 reminiscere am gelt mit fangen

H 1000, 500, 1000, ~~1000~~, ~~200~~ 500

500 100 . 200.

F 1000 500,

F ~~2100 ff 400 ff~~ ~~500 500 500~~ ~~100 500~~

f 500. 500. 500 500 400 100

H 1000. 1000. 800. 500

H 500. 500. 500. 500. 800.

Das jahr 1712. Tis Dey einnahme

remvenissere. d 21. febro.

triniatis d 29 May

Aeußer höhung d 14 septemb.

Lucia d 13 denbre.

Tünt Welger zeidt die Cartal gelder, aus

ge zahlt müßen sein

Den. 30 Mertz

Den. 30 iuny

Den. 30. sepemb.

Den 30 denbre.

## Witterung Der Monds-Viertel.

Sonntags den 3. Julii in der Nacht um 11. Uhr/ trit der **Neue Mond** ein mit einer unsichtbaren Sonnen-Finsterniß; deutet Anfangs auf warme Tage/ und nachmals auf kühle Lufft.

Montags den 11. Julii Nachmittag um halbweg 7. Uhr/ bekommen wir das **Erste Viertel**; Ziehlet auf warmen Sonnenschein/ Donner und Strich-Regen.

Montags den 18. Julii Vormittag ein Viertel auf 10. Uhr/ wird der **Mond** voll bey einer unsichtbaren Mond-Finsterniß; bringt kühlen Wind/ und Regen/ gegen das Ende Sonnenschein.

Montags den 25. Julii Vormittag drey Viertel auf 10. Uhr/ ist das **Letzte Viertel**/ bringet viel und starcke Winde/ mit Regen vermischt/ wie auch gefährlichen Donner.

belagern lassen/ aber bey dem darauf erfolgten Frieden so glücklich gewesen/ daß er durch einhelligen Schluß der drey Stände seines Reichs/ des Geistlichen/ Bürgerlichen und Bauren-Standes/ dagegen der vierdte/ nemlich der Adel sich ihm vergeblich gesetzet/ aus seinem Wahl- zum Erb-König erkläret/ und seinen Nachkommen beyderley Geschlechts die Erb-Folge an der Kron bestätiget worden. Hiedurch hat die Regiments-Form eine ganz andere Gestalt gewonnen/ und da vorhin die Reichs-Stände/ sonderlich die aus dem Adel bestellte Reichs-Räthe ein grosses zu sagen gehabt/ ist ihr Ansehen aufgehoben/ und die völlige Gewalt dem König in die Hände gestellet worden.

Die besonderen Stücke und Theile des Königreichs sind auf dem vesten Lande/ das obere Theil der Chersonesi Cimbricæ, oder Cimbria Septentrionalis, in-

| | ☽ Alt. | Tage. |
|---|---|---|
| | U. M. | |
| | 1/ 19 | 1 |
| | 2/ 4 | 2 |
| | | * |
| | U. M. | 3 |
| | 8/ 44 | 4 |
| | 9/ 8 | 5 |
| | 9/ 27 | 6 |
| | 9/ 44 | 7 |
| | 10/ 2 | 8 |
| | 10/16 | 9 |
| | | * |
| | 10/30 | 10 |
| | 10/48 | 11 |
| | 11/ 9 | 12 |
| | 11/38 | 13 |
| | U. V. | 14 |
| | 0/ 16 | 15 |
| | 1/ 8 | 16 |
| | | * |
| | 2/ 28 | 17 |
| | A. M. | 18 |
| | 8/ 34 | 19 |
| | 8/ 56 | 20 |
| | 9/ 13 | 21 |
| | 9/ 31 | 22 |
| | 9/ 46 | 23 |
| | | * |
| | 10/ 4 | 24 |
| | 10/24 | 25 |
| | 10/49 | 26 |
| | 11/18 | 27 |
| | 11/58 | 28 |
| | A. V. | 29 |
| | 0/ 45 | 30 |
| | | * |
| | 1/ 44 | 31 |

| | Verbesserter AUGUST. | ☽ Lauff/ Z. | Gr. | Erwehlungen / Aspecten / Gewitter und andere Calender-Sachen. | Gregorian. Augustus. | Julius. Alter |
|---|---|---|---|---|---|---|
| ☽ | 1 Pet. Kettenf. | ♋ | 27 | ☌☿ ☌♀ Regen / ∴ ☔ ☁ | 1 Pet. Kettenf | 21 Daniel |
| ♂ | 2 Gustavus | ♌ | 9 | ● 1. 44. n. Wind / | 2 Portiuncula | 22 Mar. M. |
| ☿ | 3 Augustus | ♌ | 22 | ☍♅ ☌♄ und trübe ♒ | 3 Steph. Er. | 23 Apollin |
| ♃ | 4 Oswald | ♍ | 4 | ♋☿ Wetter. | 4 Oswald | 24 Christina |
| ♀ | 5 Dominicus | ♍ | 17 | Venus verschwindet | 5 Dominicus | 25 Jacobus |
| ♄ | 6 Verkl. Chr. | ♎ | 0 | in der Morgen-Röthe. ♈ ∴ ☁ ☔ ☁ | 6 Verkl. Chr. | 26 Anna |
| | Vom Phariseer und Zöllner / Luc. 18. | | | | Ev. Luc. 10. | Ev Matth. 5. |
| 32. | | | | | | |
| ☉ | 7 11. Trinit. | ♎ | 13 | Jupiter gehet früh Regen. ♄ | 7 B. 12. n. Pf. | 27 E. 6 Trin. |
| ☽ | 8 Ladislaus | ♎ | 26 | um 3. Uhr unter. Wind. ♈ ∴ ☁ | 8 Cyriacus | 28 Panth. |
| ♂ | 9 Romanus | ♏ | 9 | Mercurius trit in die ♍ ∴ ♗ | 9 Roman 9 † | 29 Beatrix |
| ☿ | 10 Laurent. | ♏ | 23 | ☽ 1. 33. v. Es trohet ♄ | 10 Laurent. | 30 Abdon. |
| ♃ | 11 Titus | ♐ | 7 | ☌☽ mit kühlen Wind. ♒ | 11 Herman | 31 Germa |
| ♀ | 12 Clara | ♐ | 22 | Der Mond ist Erd nah. ♈ ∴ ☔ | 12 Clara | 1 Pet. Ket. |
| ♄ | 13 Hippolit 9 | ♑ | 6 | ☿ trit in den ♑ Der ☽ ist im ♌ ☿ | 13 Hildebr. † | 2 Gustavus |
| | Vom Tauben und Stummen / Marc. 7. | | | | Ev. Luc. 17. | Ev Marc. 8. |
| 33. | | | | | | |
| ☉ | 14 12. Trinit. | ♑ | 21 | Trockene Tage. ♗ | 14 B. 13. n. P. | 3 E. 7. Trin. |
| ☽ | 15 Mar. Him. | ♒ | 6 | ☌☿ ☌♃ Es folget ♒ | 15 Mar. Him. | 4 Oswald |
| ♂ | 16 Rochus | ♒ | 21 | ● 5. 10. n. kühler Regen / ☄ | 16 Rochus | 5 Dominic. |
| ☿ | 17 Wilibald | ♓ | 5 | Mars ist früh über und | 17 Liberat. | 6 Verkl. Chr |
| ♃ | 18 Emilia | ♓ | 19 | ☍☌♀ 2. Stund zu sehen. Wind. | 18 Agapitus | 7 Donatus |
| ♀ | 19 Sebald. | ♈ | 3 | ✶♃ Sonnen-Schein ∴ ☁ ☔ ☁ | 19 Sebald. | 8 Ladislaus |
| ♄ | 20 Bernhard | ♈ | 16 | □♂ und Wolcken wechseln. ☄ | 20 Bernhard | 9 Roman 9 |
| | Vom Samariter und Leviten / Luc. 10. | | | | Ev. Matth. 6. | Ev. Matth. 7. |
| 34. | | | | | | |
| ☉ | 21 13. Trinit. | ♈ | 29 | ☍☿ Sonnen-Blicke / ∴ ☔ ☁ | 21 B. 14. n. Pf. | 10 E. 8 Trin. |
| ☽ | 22 Simphor. | ♉ | 12 | Vc. ♐☉ warme Tage. ↗ | 22 Philib. | 11 Titus |
| ♂ | 23 Zachäus | ♉ | 24 | Vc. ♐☿ Die ☉ trit in die ♍ ☿ | 23 Zachäus † | 12 Clara |
| ☿ | 24 Barthol. | ♊ | 6 | ☾ 1. 51. v. Ende der Hundes- ☗ | 24 Barthol. | 13 Hippolit |
| ♃ | 25 Ludovicus | ♊ | 18 | ✶♄ Tage. ☿ ist unsichtbar. ✶ | 25 Ludovicus | 14 Eusebio. |
| ♀ | 26 Irenäus | ♊ | 29 | ✶☿ Der Mond ist Erd fern ∴ ☔ | 26 Samuel | 15 Mar. H. |
| ♄ | 27 Gebhard | ♋ | 11 | △♅ ☍♆ Der Mond ist im ♑. | 27 Gebhard | 16 Rochus |
| | Von den zehen Aussätzigen / Luc. 17. | | | | Ev. Luc 7. | Ev. Luc. 16. |
| 35. | | | | | | |
| ☉ | 28 14. Trinit. | ♋ | 23 | ☌☉☿ ☌♂ Mercurius trit in die ♎ ☿ | 28 B. 15. n. P. | 17 E. 9 Trin. |
| ☽ | 29 29 Joh. Enth | ♌ | 5 | Saturnus wird Wind / ∴ ☗ ☁ | 29 Joh. Enth. | 18 Emilia |
| ♂ | 30 Benjamin | ♌ | 18 | ☌♄ in der Morgen- Regen / ☄ | 30 Rebecca | 19 Sebald. |
| ☿ | 31 Paulinus | ♍ | 0 | Röthe sichtbar. Sonnen-Schein. ↗ | 31 Paulinus | 20 Bernh. |

| Den | Tages L. | ☉ Aufg. | ☉ Unterg | Nacht L. | Den | Tages L. | ☉ Aufg | ☉ Unterg | Nacht L. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 15 St. 22 | 4 Uhr 19 | 7 Uhr 41 | 8 St. 38 | 16 | 14 St. 30 | 4 Uhr 45 | 7 Uhr 15 | 9 St. 38 |
| 16 | 15 4 | 4 28 | 7 32 | 8 56 | 21 | 14 12 | 4 54 | 7 6 | 9 48 |
| 31 | 14 48 | 4 36 | 7 24 | 9 12 | 26 | 13 52 | 5 4 | 6 56 | 10 8 |

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0034
DFG

Cuitus von die Commune frauens.

400 ℔ d 8 junij

500 ℔ d 22. septenr

1900. ℔ den 8. ottober

400. ℔ d. 17. ottober.

500. ℔ d 17 otober.

500 ℔ d 21 ottobre.

500 ℔ d 21 ottobre

500. ℔ 28. ottobre

500 ℔ d 7 nosenr.

# Witterung Der Monds-Viertel.

Dienstags den 2. Augusti Nachmittag drey Viertel auf 2. Uhr / begiebet sich der **Neue Mond**; trohet mit trüben und unfreundlichen Wetter / auch mit Wind und Regen.

Mittwochs den 10 Augusti sehr früh um halbweg 2. Uhr / bekommen wir das **Erste Viertel**/ ziehlet auf trübe und kühles Wetter / am Ende möchte kalter Regen folgen.

Dienstags den 16. Augusti Nachmittags ein Viertel auf 6. Uhr / haben wir den **vollen Mond**/ wechselt bey windiger Lufft/ mit Wolcken und Sonnenschein.

Mittwochs den 24. Augusti sehr frühe kurtz vor 2. Uhr/ ist das **Letzte Viertel**/ trohet mit stürmischen Wetter / darauf Regen und angenehmer Sonnenschein folgen dörffte.

ingemein Jütland genannt. Dieses ist in vier Aemter oder Kreise abgetheilet / so den Namen von ihren Haubt-Städten führen. Der Aalburgische liegt oben an der Spitze/ darin Aalburg eine Stadt an dem Wasser Limfort genant: Der Meer-Busen zwischen diesem Land und Schweden wird das Schagerrack genannt. Der Aarhusische zur rechten/ von Aarhusen/ einer Stadt an dem Meer/ die mit einem guten Haven versehen. Der Wiburgische zur lincken oben/ von Wiburg einer Stadt mitten im Lande. Der Rypensche / von Rypen einer Stadt an der Nord-See / so gute Handlung hat. In diesem Kreis sind auch Koldingen ein Grentz-Ort / und Friederichsode an der See / beede wol bevestiget. Hieher ist auch Schleswig zu rechnen / wiewol solches nicht Dänemarck allein/ sondern mit dem Hause Holstein-Gottorf getheilt besizet. Dieses macht zugleich mit

| ☽ | Tage |
|---|---|
| A. B. 2/ 58 | F |
| U. M. | 2 |
| 7/ 49 | 3 |
| 8/ 9 | 4 |
| 8/ 22 | 5 |
| 8/ 39 | 6 |
| | * |
| 8/ 56 | 7 |
| 9/ 14 | 8 |
| 9/ 40 | 9 |
| 10/ 16 | 10 |
| 11/ 3 | 11 |
| U. V. | 12 |
| 0/ 3 | 13 |
| | * |
| 1/ 16 | 14 |
| 2/ 41 | 15 |
| A. M. | 16 |
| 7/ 19 | 17 |
| 7/ 36 | 18 |
| 7/ 52 | 19 |
| 8/ 9 | 20 |
| | * |
| 8/ 29 | 21 |
| 8/ 53 | 22 |
| 9/ 23 | 23 |
| 9/ 57 | 24 |
| 10/ 45 | 25 |
| 11/40 | 26 |
| A. V. | 27 |
| | * |
| 0/ 44 | 28 |
| 1/ 55 | 29 |
| 3/ 7 | 30 |
| 4/ 23 | 31 |

# AUGUSTUS, Augustmonat hat XXXI. Tage.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0037
DFG

| Verbesserter SEPTEMB. | | ☽ Lauff/ Z. | Gr. | Erwehlungen / Aspecten / Gewitter/ und andere Calender-Sachen. | Gregorian. September. | Alter Augustus. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| ♃ | 1 Egidius | ♍ | 13 | ● 3 41. v. Trocken | 1 Egidius | 21 Athanas. |
| ☿ | 2 Rahel/ Lea | ♍ | 26 | und gut ♌ ♎ ☍ ☌ ☍ | 2 Emericus | 22 Simph. |
| ♄ | 3 Manſuetus | ♎ | 9 | ☌☿ Wetter zur ♌ | 3 Salome | 23 Zachäus |
| | Vom Mammons Dienſte / Matth. 6. | | | | Ep. Luc. 14. | Ep. Luc. 19 |
| ☉ | 4 15. Trinit. | ♎ | 23 | Saturnus iſt früh Saat. ♄ | 4 R. 16. n. Pf. | 24 Fr. Bar. |
| ☽ | 5 Nathanael | ♏ | 6 | ſchon 1. Stunde Wolcken ♌ ♎ ☍ ☌ | 5 Nathanael | 25 Ludovic. |
| ♂ | 6 Magnus | ♏ | 20 | lang zu ſehen. und ♃ | 6 Magnus | 26 Irenäus |
| ☿ | 7 Buß-Tag. | ♐ | 4 | Sonnen-Schein ♌ ♎ ☌ | 7 Regina | 27 Gebh. |
| ♃ | 8 Mar. Geb. | ♐ | 18 | ♄ 7. 57. v. ☌♂ wechſeln. ♄ | 8 Mar. Geb. | 28 Auguſt. |
| ☿ | 9 Gorgonius | ♑ | 2 | Der Mond iſt Erd nah. | 9 Gorgon. | 29 Joh. Enth. |
| ♄ | 10 Soſthenes | ♑ | 16 | Der Mond iſt im ♌. ♌ ♎ ☍ ☌ ☍ | 10 Soſthen. | 30 Benjam. |
| | Von der Wittwen Sohn zu Nain / Luc. 7. | | | | Ep. Matth. 22. | Ep. Luc. 18. |
| ☉ | 11 16. Trinit. | ♒ | 1 | ☌♄☿. Es deutet auf ♄ | 11 Bir. n. Pf. | 31 Erl. Trin. |
| ☽ | 12 Syrus | ♒ | 15 | Mars trit in den ♐ kühlen ♄ | 12 Tobias | 1 Egidius |
| ♂ | 13 Maternus | ♒ | 29 | und iſt früh über Regen/ ♎ | 13 Enoch | 2 Rahel. Lea |
| ☿ | 14 † Erhöh. | ♓ | 13 | 3. St. lang zu ſehen. Sonnen- | 14 † Erhöh. | 3 Manſuet. |
| ♃ | 15 Nicodem. | ♓ | 27 | ● 3. 16. v. △♐ ☌♄ ☍☉ Schein/ ☌ | 15 Nicodem. | 4 Moſes |
| ♀ | 16 Euphemia | ♈ | 11 | helle und angenehme | 16 Ludmilla | 5 Nathan. |
| ♄ | 17 Lampertus | ♈ | 24 | Venus trit in die ♎ Tage. ♎ ♐ ☌ | 17 Lampert. | 6 Magnus |
| | Vom Waſſerſüchtigen / Luc. 14. | | | | Ep. Matth. 9. | Ep. Marc. 7. |
| ☉ | 18 17. Trinit. | ♉ | 7 | Jupiter gehet Warmer ♄ | 18 Bit. n. Pf. | 7 Fr. 12 Trin. |
| ☽ | 19 Januarius | ♉ | 19 | um Mitter- Sonnen- ♄ | 19 Januar. | 8 Mar. Geb. |
| ☿ | 20 Fauſta | ♊ | 2 | △♐ ☉ nacht Schein. ♎ ☌ ☍ | 20 Fauſta † | 9 Gorgon. |
| ♃ | 21 Qu. Matth. | ♊ | 14 | unter. Wind und | 21 Matth. Ev. † | 10 Soſthen. |
| ♄ | 22 Mauritius | ♊ | 26 | ☾ 8. 11. n. ☌♀♀ Regen. | 22 Mauritius | 11 Prothus |
| ♀ | 23 Joel | ♋ | 7 | □♀ Die Sonn trit in die ♎ Anfang ♎ ☌ ☍ | 23 Tecla † | 12 Syrus |
| ♄ | 24 Joh. Empf. | ♋ | 19 | ♐ wird rechtl. des Herbſtes. | 24 Joh. Empf. † | 13 Matern. |
| | Vom gröſſeſten Geboth im Geſetz / Matth. 22. | | | | Ep. Matth. 22. | Ep. Luc. 10. |
| ☉ | 25 18. Trinit. | ♌ | 1 | Tag und Nacht gleich. ♎ ☌ ☍ | 25 Bit. n. Pf. | 14 Erz. † Erh. |
| ☽ | 26 Cyprianus | ♌ | 13 | ☌♂ Venus wie auch Gut Herbſt- ♄ | 26 Cyprian. | 15 Nicode. |
| ♂ | 27 Coſ. Dam. | ♌ | 26 | ☌♄ Mercurius Wetter/ ♃ | 27 Coſ. Dam. | 16 Euphem. |
| ☿ | 28 Wenceſl. | ♍ | 9 | ſind unſichtbar. Regen/ ↗ | 28 Wenceſl. | 17 Quat. |
| ♃ | 29 Michael. | ♍ | 21 | △♐ mit Sonnen- ↗ ♎ ☌ ☍ | 29 Michael. | 18 Ferriol. |
| ♀ | 30 Hieronym | ♎ | 5 | ● 4. 51. n. Schein vermiſcht. | 30 Hieronym | 19 Januar. |

| Den | Tages L. | ☉ Aufg. | ☉ Unterg | Nacht L. | Den | Tages L. | ☉ Aufg. | ☉ Unterg | Nacht L. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 13 St. 28 | 5 Uhr 16 | 6 Uhr 44 | 10 St. 32 | 16 | 12 St. 28 | 5 Uhr 46 | 6 Uhr 14 | 11 St. 32 |
| 6 | 13 8 | 5 26 | 6 34 | 10 52 | 21 | 12 6 | 5 57 | 6 3 | 11 54 |
| 11 | 12 48 | 5 36 | 6 24 | 11 12 | 26 | 11 46 | 6 7 | 5 54 | 12 14 |

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0038
DFG

an gelt undt fangen den Cartal Crews Erhöung

H 500. 500. 500 500 500 500

~~500~~ 1000 900 400

undt fangen vom Cartal Crews Erhöung

Dey feiren

500. ℔ ꝛ 19. nosent.

## Witterung Der Monds-Viertel.

Donnerstags den 1. Sept. früh drey Viertel auf 4. Uhr trit der **Neue Mond** ein / verheisset ein trocken und gut Wetter zur Saat.

Donnerstags den 8. Sept. Vormittag / kurtz vor 8. Uhr / ist das **Erste Viertel** / ziehlet auf warme Tage / mit Wind Regen und Sonnenschein vermischt.

Donnerstags den 15. September früh ein Viertel auf 4. Uhr / bekommen wir den **Vollen Mond** / deutet auf Regen / Sonnen-Blicke und angenehme Sommer-Tage.

Donnerstags den 22. September Abends um halbweg 9. Uhr ist das **Letzte Viertel** / verspricht Anfangs warmen Regen / nachmals trocken und gut Herbst-Wetter / welches mit Wolcken und Sonnenschein wechselt.

mit Holstein / Stormarn und Ditmarsen / den übrigen teil des Chersonesi Cimbricæ oder Cimbriam Meridionalem aus / und erstreckt sich bis an die Elbe und Trewe.

Unter den Insulen ist die grösseste Seeland / darauf die Haubt-Stadt Coppenhagen. Diese Stadt ist nicht die älteste / auch nicht die grösseste / aber sehr vortheilhafftig gelegen / wegen ihres vortrefflichen Hafens / der so weit daß bis 500. Schiffe darin vor allen Sturm-Winden sicher liegen können. Er wird von einer Spitze der nahe gegen über liegenden Insul Amack gedeckt / auf welcher eine neue Stadt Christians-Hafen angelegt / und mit einer Brücken an Copenhagen gehängt ist. Der Eingang des Hafens ist sehr eng und wird von zwey guten Vesten beschirmet. Copenhagen hat breite Strassen / und ist durchgehends mit schönen Häusern von gebackenē Steinen / darunter auch eini-

| ☽ Unter. U. M. | Tage |
|---|---|
| N. M | 1 |
| 6/ 52 | 2 |
| 7/ 4 | 3 |
| | * |
| 7/ 27 | 4 |
| 7/ 50 | 5 |
| 8/ 2[illegible] | 6 |
| 9/ [illegible] | 7 |
| 9/ 55 | 8 |
| 11/ 8 | 9 |
| U. V. | 10 |
| | * |
| 0/ 29 | 11 |
| 1/ 57 | 12 |
| 3/ 23 | 13 |
| 4/ 55 | 14 |
| A. N. | 15 |
| 6/ 23 | 16 |
| 6/ 41 | 17 |
| | * |
| 7/ 3 | 18 |
| 7/ 28 | 19 |
| 8/ 2 | 20 |
| 8/ 44 | 21 |
| 9/ 48 | 22 |
| 10/39 | 23 |
| 11/44 | 24 |
| | * |
| A. V. | 25 |
| 0/ 57 | 26 |
| 2/ 13 | 27 |
| 3/ 29 | 28 |
| 4/ 41 | 29 |
| U. N. | 30 |

## SEPTEMBER, Herbstmonat hat XXX. Tage.

| | Verbesserter OCTOBER. | ☽ Lauff/ Z. Gr. | Erwehlungen / Aspecten / Gewitter und andere Calender-Sachen. | Gregorian. October. | Alter September. |
|---|---|---|---|---|---|
| ♄ | 1 Remigius | ♎ 18 | ☌☿♀ Unstete Lufft. ☿ ☽ ♂ | 1 Remigius | 20 Fausta |
| 40. | Vom Gichtbrüchtigen / Matth. 9. | | | Ev. Joh. 4. | Ev. Luc. 17. |
| ☉ | 2 19. Trinit. | ♏ 2 | Saturnus gehet früh Strich- | 2 B. 20. n. Pf. | 21 E. 14 Matth |
| ☽ | 3 Jairus | ♏ 16 | nach 3. Uhr auf. Regen / ☿ | 1 Francis. B. | 22 Maurit. |
| ♂ | 4 Franciscus | ♐ 1 | ☍♂☿ und starcker ☿ | 4 Franciscus | 23 Joel |
| ☿ | 5 Fides | ♐ 15 | ♂☉☿ Wind; Wölckig ☿ ♃ | 5 Placidus | 24 Joh. E. |
| ♃ | 6 Charitas | ♐ 29 | und Sonnen-Blicke. ☿ ♂ | 6 Bruno | 25 Cleophas |
| ♀ | 7 Spes | ♑ 13 | ☽ 2. 25 n. ☌♄ Der ☽ Erd nah im ♉ ♂ | 7 Marcus P. | 26 Cyprian. |
| ♄ | 8 Pelagia | ♑ 27 | ☿ ♃ ☽ ♂ | 8 Pelagia | 27 Cosm. D. |
| 41. | Vom Hochzeitlichen Kleide / Matth. 22. | | | Ev. Matth. 18. | Ev. Matth. 6. |
| ☉ | 9 Dionys. 9 | ♒ 11 | □☽♀ Kühle Lufft / ☿ | 9 B. 21 Dionys. | 28 E. 15 Trin. |
| ☽ | 10 Gedeon | ♒ 25 | ☍♂☉ Mercurius wird gelinde / ☿ | 10 Gereon M | 29 Michael. |
| ♂ | 11 Burchard. | ♓ 9 | Venus trit in den ♍ ♃ | 11 Burchard. | 30 Hieron. |
| ☿ | 12 Christfried | ♓ 22 | früh sichtbar. ☿ ♃ ☽ ♂ | 12 Maximil. | 1 All. Oct. |
| ♃ | 13 Tilemann | ♈ 6 | Sonnen-Schein und | 13 Coloman. | 2 Leodegar. |
| ♀ | 14 Calixtus | ♈ 19 | ☻ 4. 4. n. trocken Wetter / ☽ | 14 Calixtus | 3 Jairus |
| ♄ | 15 Hedwig | ♉ 2 | ☿ stehet still und wird rechtl. ♐ ♂ ♍ | 15 Hedwig | 4 Francis. |
| 42. | Von des Königischen Sohn / Joh. 4. | | | Ev. Matth. 22. | Ev. Luc. 7. |
| ☉ | 16 21 Gallus | ♉ 15 | ☍♃☿ Jupiter Regen oder ☿ | 16 B. 22 Gallus | 5 E. 16. Trin. |
| ☽ | 17 Florentina | ♉ 27 | geht Abends Schnee. ♐ ♃ ☽ ♂ | 17 Florent. | 6 Charitas |
| ♂ | 18 Lucas Ev. | ♊ 10 | nach 10. Uhr Trocken / | 18 Lucas Ev. | 7 Spes |
| ☿ | 19 Ptolomäus 9 | ♊ 22 | ☽☌☉ unter. kühle. ☿ | 19 Pet. Alac. | 8 Pelagia |
| ♃ | 20 Wendelin | ♋ 3 | Der Mond ist Erd fern. | 20 Wendelin | 9 Dionys. 9 |
| ♀ | 21 Ursula | ♋ 15 | □☿☉ Der Mond ist im ♉ ♐ ♂ | 21 Ursula | 10 Gedeon |
| ♄ | 22 Cordula | ♋ 27 | ☾ 4. 39. n. ☿ verschwindet. | 22 Cordula. | 11 Burch. |
| 43. | Vom Schalcks-Knecht / Matth. 18. | | | Ev. Matth. 9. | Ev. Luc. 14. |
| ☉ | 23 22. Trinit. | ♌ 9 | Die ☉ trit in den ♍. ♃ | 23 B. 23 n. Pf. | 12 E. 17 Trin. |
| ☽ | 24 Salome | ♌ 21 | Mars gehet bald Frost / ☿ | 24 Nathan. | 13 Tileman |
| ♂ | 25 Crispin. | ♍ 4 | nach Mitternacht helle / ☿ | 25 Crispinus | 14 Calixtus |
| ☿ | 26 Amandus | ♍ 16 | auf. stürmisch und ☿ | 26 Amand. | 15 Hedwig |
| ♃ | 27 Sabina | ♍ 29 | ♂☌♂ frostig. Wetter. ☿☿ | 27 Sabina | 16 Gallus |
| ♀ | 28 Sim. Jud. | ♎ 13 | ☌☿ Venus wird zu Noch ☿ | 28 Sim. Jud. | 17 Florent. |
| ♄ | 29 Narcissus | ♎ 27 | Abends sichtbar. also. | 29 Narcissus | 18 Luc. Ev. |
| 44. | Vom Zins-Groschen / Matth. 22. | | | Ev. Matth. 8. | Ev. Matth. 22 |
| ☉ | 30 23. Trinit. | ♍ 11 | ☻ 4. 57. v Ungestüm und | 30 B. 24. n. Pf. | 19 E. 18 Trin. |
| ☽ | 31 Wolffg. | ♍ 26 | ♂☿ unbeständig Wetter. ☿ | 31 Wolffg. | 20 Wendel |

| Den | Tages L. | ☉ Aufg. | ☉ Unterg. | Nacht L. |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 12 St. 26 | 6 Uhr 17 | 5 Uhr 43 | 12 St. 34 |
| 6 | 11 6 | 6. 27 | 5 33 | 12 54 |
| 11 | 10 46 | 6 37 | 5 23 | 13 14 |

| Den | Tages L. | ☉ Aufg | ☉ Unterg | Nacht L. |
|---|---|---|---|---|
| 16 | 10 St. 24 | 6 Uhr 48 | 5 Uhr 12 | 13 St. 36 |
| 21 | 10 4 | 6 58 | 5 2 | 13 56 |
| 26 | 9 44 | 7 8 | 4 52 | 14 16 |

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0042
DFG

## Witterung Der Monds-Viertel.

Freytags den 30. Sept. Nachmittag kurtz vor 5. Uhr/ wird der **Mond neu**/ ziehlet in der ersten Helffte auf Strich-Regen/ und in der letzten Helffte auf Wolcken und Sonnen-Blicke.

Freytags den 7. October nach Mittag um halbweg 2. Uhr/ begiebet sich das **Erste Viertel**/ bringet erst kalten Regen/ und nachmals warmen Sonnen-Schein.

Freytags den 14. October Nachmittag um 4. Uhr/ bekommen wir den **Vollen Mond**/ verheisset mit seinen Strahlungen ein trocken/ und temperirtes Wetter.

Sonnabends den 22. Oct. Nachmittag 3. Viertel auf 5. Uhr/ ist das **Letzte Viertel**/ hat in der ersten Helffte erträglich Wetter/ in der letzten aber kalt und stürmische Lufft.

einige Palläste bebauet. Sie liegt auf einem ebenen und etwas sumpfigem Boden und ist mit einer guten Bevestung doch nur von Erden umgeben. Die Königliche Burg hat nichts sonderliches/ das Lust-Haus Rosenburg aber mit seinem schönen Garten unweit der Stadt an der andern Seite gelegen/ ist ein angenehmer Ort. Ausser der Universität findet sich hie auch eine Ritter-Schul/ und eine Kunst- und Mahler Academie. Ausser diesem Haubt-Sitz hat der König noch Friederichsburg und Jägersburg/ zwey Lust-Häuser auf dem Lande/ deren erstes wegen seiner Kostbarkeit vornemlich gerühmet wird. Hiernächst ist Roskild oder Roschild mitten auf der Insul/ wegen derer daselbst angerichteten Königlichen Begräbnisse/ nicht weniger als des A. 1658. mit Schweden allda geschlossenen Friedens bekannt. Vier Meilen von Coppenhagen ist das Städtlein

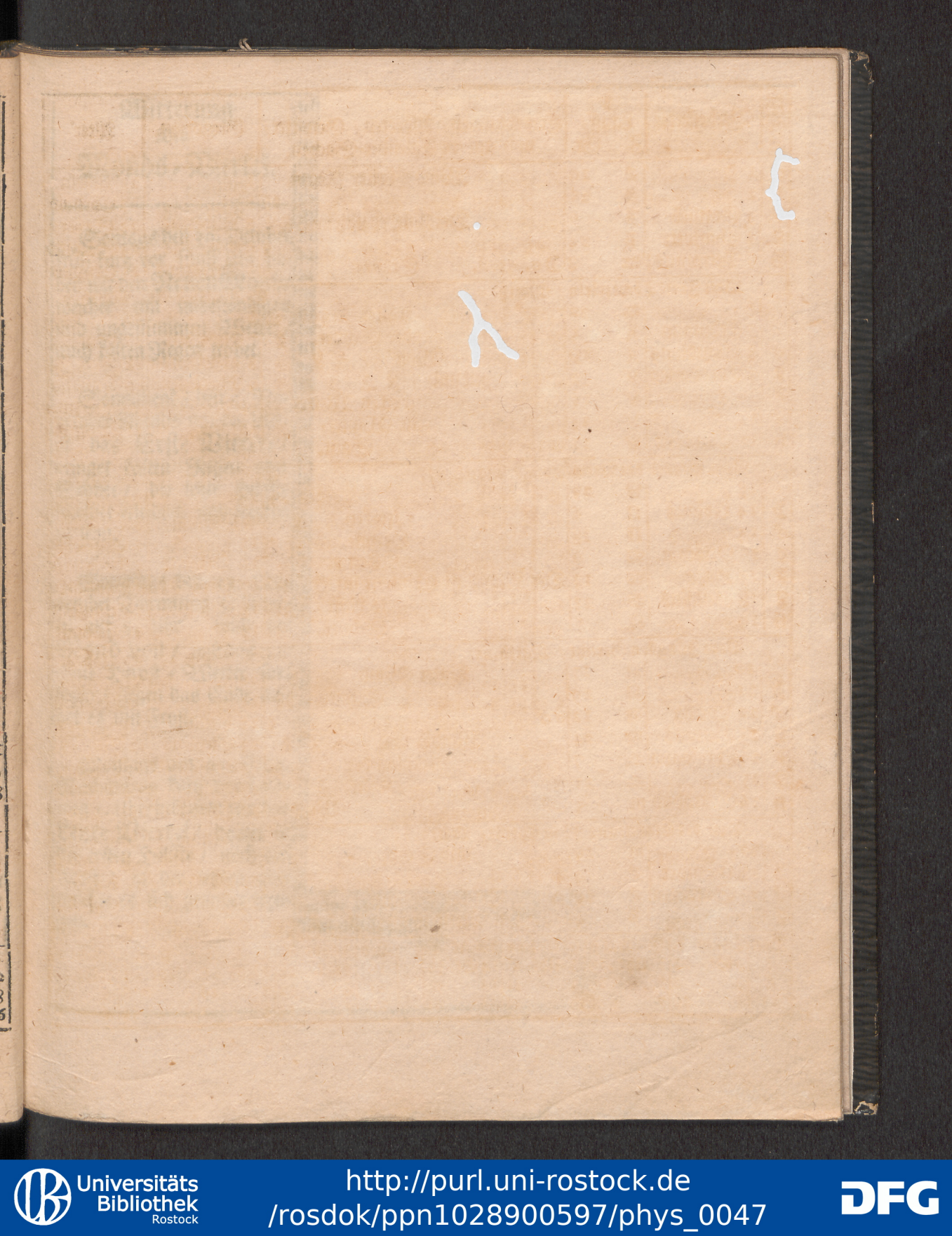
| ☽ | Tage |
|---|---|
| U. M. 5/ 41 | 1 |
| | * |
| 6/ 4 | 2 |
| 6/ 33 | 3 |
| 7/ 11 | 4 |
| 8/ 0 | 5 |
| 9/ 0 | 6 |
| 10/ [illegible] | 7 |
| 11/ 37 | 8 |
| | * |
| U. V. | 9 |
| 1/ 5 | 10 |
| 2/ 31 | 11 |
| 3/ 57 | 12 |
| 5/ 19 | 13 |
| A. M. | 14 |
| 5/ 14 | 15 |
| | * |
| 5/ 39 | 16 |
| 6/ 12 | 17 |
| 6/ 50 | 18 |
| 7/ 36 | 19 |
| 8/ 35 | 20 |
| 9/ 40 | 21 |
| 10/ 48 | 22 |
| | * |
| A. V. | 23 |
| 0/ 2 | 24 |
| 1/ 15 | 25 |
| 2/ 30 | 26 |
| 3/ 47 | 27 |
| 5/ 5 | 28 |
| 6/ 23 | 29 |
| | * |
| U. M. | 30 |
| 5/ 11 | 31 |

## OCTOBER, Weinm. hat XXXI. Tage.

| | Verbesserter NOVEMB. | ☽ Lauff/ ♐. | Gr. | Erwehlungen / Aspecten / Gewitter / und andere Calender-Sachen. | Gregorian. November. | Alter' October. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| ☉ | 1 Aller Heil. | ♑ | 10 | Vc. ☽☌♂ Wind / kalter Regen. | 1 Aller Heil. | 21 Ursula |
| ☽ | 2 Aller Seel. | ♑ | 25 | □♄☿ ☍♄☿ ☍☽☉. ♂ tritt in die m ♍ | 2 Aller Seel. | 22 Cordula |
| ♂ | 3 Gottlieb | ♒ | 9 | ☽ tritt in ♒. Der Dist Erd nah im ♌ ♃ ☌ ☿ | 3 Hubertus | 23 Severi9 |
| ☿ | 4 Charlotte | ♒ | 24 | □☽☿ ☍☽♀ ☌♂☿. ☿ tritt in m. ♀ in ♐ ♐ | 4 Car. Bor. | 24 Salome |
| ♄ | 5 Petronius | ♓ | 8 | ☽ 9. 59. n. Schnee. | 5 Petronius | 25 Crispini9 |
| | Von Jairi Töchterlein / Matth. 9. | | | | Ev. Matth. 8. Ev. | Matth. 9. |
| ☉ | 6 24. Trinit. | ♓ | 22 | □♂♀ Saturnus Kalter Regen ♍♍ | 6 B. 25. n. Pf. | 26 E. 19 Trin. |
| ☽ | 7 Erdmann | ♈ | 5 | gehet um oder Schnee. ☿ | 7 Engelbert. | 27 Sabina |
| ♂ | 8 Claudian9 | ♈ | 19 | Mitternacht: Wölckig / ♃ ☌ ☽ | 8 4 Gekrönte. | 28 Sim. ☍. |
| ☿ | 9 Theodoric9 | ♉ | 2 | auf. gut und ☌ ♃ ☍ ☽ ☽ | 9 Theodorus | 29 Narciss9 |
| ♃ | 10 Tryphon. | ♉ | 15 | Jupiter gehet trocken Wetter | 10 Nympha. | 30 Hartm. |
| ♀ | 11 Mart. B. | ♉ | 28 | zu Abends zur Winter- ☍ | 11 Mart. B. | 31 Wolffg. |
| ♄ | 12 Cunibert. | ♊ | 11 | um 9 Uhr unter. Saat. | 12 Jonas | 1 Aller Heil. |
| | Vom Greuel der Verwüstung / Matth. 24. | | | | Ev. Matth. 13. Ev. | Matth. 22. |
| ☉ | 13 25 Trinit. | ♊ | 23 | ● 7. 46. v. Venus Annoch ↗ | 13 B. 26. n. Pf. | 2 E. 20 A. S. |
| ☽ | 14 Levinus | ♋ | 6 | ist zu Abends trocken ☿ | 14 Levinus | 3 Gottlieb |
| ♂ | 15 Leopold. | ♋ | 18 | eine Viertel St. Herbst- ♃ ☽ ☽ | 15 Leopold. | 4 Charlotte |
| ☿ | 16 Ottomar. | ♌ | 0 | lang zu sehen. Wetter. ☍ | 16 Othmar | 5 Petroni9 |
| ♃ | 17 Hugo | ♌ | 12 | Der Mond ist Erd fern im ♉ | 17 Greg. Th. | 6 Leonhard |
| ♀ | 18 Gelasius | ♌ | 23 | Mercurius ist Kalte Lufft / ♃ | 18 Hesichias | 7 Erdmann |
| ♄ | 19 Elisabeth. | ♍ | 5 | unsichtbar. Schnee. | 19 Elisabeth. | 8 Claudian. |
| | Vom Jüngsten Gericht / Matth. 25. | | | | Ev. Matth. 24. | Ev. Joh. 4. |
| ☉ | 20 26 Trinit. | ♍ | 17 | □♄☉ Kalter Wind / ☿ | 20 B. 27. n. Pf. | 9 E. 21 Trin. |
| ☽ | 21 Mar. Opf. | ♍ | 29 | ☾ ☍ 21 n. □♄☿. Schnee. ♍♍ | 21 Mar. Opf. | 10 Tryphon |
| ♂ | 22 Cœcilia | ♎ | 12 | ☌♂ Die ☽ und ☿ treten in den ☽ ☿ | 22 Cœcilia | 11 Mart. B. |
| ☿ | 23 Clemens | ♎ | 24 | ☌☉☿ Windig und ↗ ♃ ♎ | 23 Clemens | 12 Cunibert |
| ♃ | 24 Chrysogon | ♏ | 7 | ☍♃☉ ☍♃☿ Nachlaß der ♃ ☽ ☽ | 24 Chrysogon. | 13 Eugeni9 |
| ♀ | 25 Catharina | ♏ | 21 | ☍♄ Mars gehet um Kälte. ♃ ☽ | 25 Catharina | 14 Levinus |
| ♄ | 26 Conradus | ♐ | 5 | □♂ Mitternacht auf. Wind | 26 Conradus | 15 Leopold. |
| | Von der Einreitung JEsu Christi / Matth. 21. | | | | Ev. Luc. 21. Ev. | Matth. 18. |
| ☉ | 27 1. Advent. | ♐ | 19 | △♄☿ und Schnee. ☿ | 27 B. 1. Adv. | 16 E. 22 Trin |
| ☽ | 28 Günther | ♑ | 4 | ● 4. 6 n. ☿ tritt in den ♐. ☿ | 28 Günther | 17 Hugo |
| ♂ | 29 Saturnin | ♑ | 19 | △♄ Trüber Himmel. ☽ | 29 Saturn. † | 18 Gelasi9 |
| ☿ | 30 Andreas | ♒ | 4 | ☌♂☿. Der Mond ist im ♌. ☿ ♃ ♎ ☽ ☽ | 30 Andreas | 19 Elisabeth |

| Den | Tages L. | ☉ Aufg | ☉ Unterg | Nacht L. | Den | Tages L. | ☉ Aufg | ☉ Unterg | Nacht L. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 9 St. 22 | 7 Uhr 19 | 4 Uhr 41 | 14 St. 38 | 16 | 8 St. 28 | 7 Uhr 6 | 4 Uhr 14 | 15 St. 32 |
| 6 | 9 2 | 7 29 | 4 31 | 14 58 | 21 | 8 12 | 7 54 | 4 6 | 15 48 |
| 11 | 8 46 | 7 37 | 4 23 | 15 41 | 26 | 7 54 | 8 1 | 3 59 | 16 6 |

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0046
DFG


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0047
DFG

# Witterung Der Monds-Viertel.

Sontags den 30. October früh kurtz vor fünff Uhr haben wir den **Neuen Mond**/ welcher mit unbeständigen und ungestümmen Wetter/ auch kalten Regen trohet.

Sonnabends den 5. November Abends um 10. Uhr/ ist das **Erste Viertel**/ bringet kalten Regen oder Schnee/ die letzte Helffte scheinet erleidlich und trocken zu seyn.

Sonntags den 13. November Vormittag 3. Viertel auf 8. Uhr/ wird der **Mond voll**/ will das trockene Herbst-Wetter fortsetzen/ gegen das Ende trohet es mit Frost.

Montags den 21. Nov. Nachmittag kurtz vor halbweg 1. Uhr/ bekom̃en wir das **Letzte Viertel**/ deutet in der ersten Helffte/ noch auf Frost/ in der letzten aber möchte es sich gelinder erzeigen.

lein Elsenör/ mit der daran gehängten Vestung Kronenburg/ so vor den Schlüssel des Sundes gerühmet wird. Diese Vestung hat Fridericus II. erbauet/ und davon zu sagen pflegen/ wenn er wüste daß ein Stein daran/ der von seiner Unterthanen und nicht von seinen eigenen Mitteln angeschaffet/ so wolle er ihn nicht leiden/ sondern wieder heraus reissen lassen. Zu Seeland gehören die kleinen Insulen Amack nahe gegen Copenhagen/ so mehrentheils mit Holländern besetzt/ Soltholm/ Ostwerts von Amack/ Moen unten an Seeland/ und Huen oben mitten im Sund. Diese hat ausser Uranburg/ des berühmten Sternkundigen Tycho Brahe Wohnsitz/ folgende Seltenheiten; eine Quelle frischen Wassers/ so niemals gefrieret: einen Busch darin eine Menge Hasel-Nüsse wächst/ darunter aber nie eine Wurmstichig gefunden

| | ☽ U. M. | Tage |
|---|---|---|
| | 6/ 1 | 1 |
| | 7/ 0 | 2 |
| | 8/ 18 | 3 |
| | 9/ 41 | 4 |
| | 11/ 9 | 5 |
| | | * |
| | U. V | 6 |
| | 0/ 3 | 7 |
| | 1/ 51 | 8 |
| | 3/ 9 | 9 |
| | 4/ 27 | 10 |
| | 5/ 39 | 11 |
| | 6/ 51 | 12 |
| | | * |
| | A. M. | 13 |
| | 4/ 43 | 14 |
| | 5/ 30 | 15 |
| | 6/ 25 | 16 |
| | 7/ 26 | 17 |
| | 8/ 31 | 18 |
| | 9/ 43 | 19 |
| | | * |
| | 10/ 56 | 20 |
| | A. V. | 21 |
| | 0/ 8 | 22 |
| | 1/ 22 | 23 |
| | 2/ 38 | 24 |
| | 3/ 55 | 25 |
| | 5/ 15 | 26 |
| | | * |
| | 6/ 36 | 27 |
| | U. M. | 28 |
| | 4/ 36 | 29 |
| | 5/ 50 | 30 |

| | Verbesserter DECEMBER | ☽ Lauff/ Z. Gr. | Erwehlungen / Aspecten / Gewitter/ und andere Calender-Sachen. | Gregorian. December. | Alter November. |
|---|---|---|---|---|---|
| ♃ | 1 Longinus | ♐ 19 | Der Mond ist Erd nah. | 1 Eligius | 20 Amos |
| ☿ | 2 Candida | ♒ 4 | □☌☿☍♀ Kalt / Schnee. ☿ | 2 Bibina | 21 M. Opf. |
| ♀ | 3 Caßianus | ♒ 18 | Scharffer Wind. ♑∴ | 3 Caßianus | 22 Cöcilia |
| | | | | Ev. Matth. 11. | Ev. Matth. 22. |
| 49. | Es werden Zeichen geschehen / Luc. 21. | | | | |
| ☉ | 4 2 Adv. Bark. | ♑ 2 | Saturnus gehet Windig ☿ | 4 B 2 Barb. | 23 E. 23 Dr. |
| ☽ | 5 Abigail | ♑ 16 | ☽ 7. 33. v. zu etwas ge- ☿ | 5 Sabba | 24 Chrysog. |
| ♂ | 6 Nicolaus. | ♑ 29 | Abends um linder. ♑∴ ☍+☍ | 6 Nicolaus | 25 Cathar. |
| ♃ | 7 Buß-Tag. | ♒ 12 | 10 Uhr 4 f. Sonnenschein ♑ +☍ | 7 Ambrosius | 26 Conrad |
| ☿ | 8 Mar. Empf. | ♒ 25 | und Wolcken ♑ | 8 Mar. Empf. | 27 Maxim. |
| ♀ | 9 Agathonia | ♓ 8 | Saturn. stehet still und wird rückg. ♓ | 9 Leocadia | 28 Günther |
| ♄ | 10 Judith | ♓ 20 | △♄☿. □☉☾. wechseln. ☿ | 10 Judith | 29 Saturn. |
| | | | | Ev. Joh. 1. | Ev. Matth. 21. |
| 50. | Johannes im Gefängniß / Matth. 11. | | | | |
| ☉ | 11 3 Advent | ♊ 2 | Mercurius trit in den ♐ kalter ☿ | 11 B. 3. Adv. | 30 E. 1 Adv. A |
| ☽ | 12 Epimach 9 | ♊ 14 | Jupiter gehet nach Wind. ☿ | 12 Epimach 9 | 1 Alt Dec. |
| ☾ | 13 Lucia | ♊ 26 | ☍ 1. 49. v. 7 Uhr unter. ♑ ☍ | 13 Lucia | 2 Candida |
| ☿ | 14 Quatemb. | ♋ 8 | Der Mond ist Erd fern im ♉ | 14 Quat. † | 3 Caßianus |
| ♀ | 15 Johanna | ♋ 20 | △☾☿. Venus ist zu Schnee- ☿ | 15 Johanna | 4 Barbara |
| ♃ | 16 Ananias | ♌ 2 | ☌♀☿ Abends über Ge- ∴ +☍ | 16 Ananias † | 5 Abigail |
| ♄ | 17 Lazarus | ♌ 14 | 1. St. lang zu sehen. stöber. ∴ ☍ | 17 Ignat. † | 6 Nicolaus |
| | | | | Ev. Luc. 3. | Ev. Luc 21. |
| 51. | Vom Zeugn ß Johannis / Joh. 1. | | | | |
| ☉ | 18 4 Advent | ♌ 26 | Mars gehet zu Heller ☿ | 18 B 4. Adv. | 7 E 2 Adv. |
| ☽ | 19 Manasse | ♍ 8 | △♄☉. Abends Himmel. ☿ | 19 Nemesius | 8 M. Empf. |
| ☾ | 20 Ammon | ♍ 20 | um 11. Uhr auf. Frost. ☿ | 20 Abrah. † | 9 Joachim 9 |
| ☿ | 21 Thomas | ♎ 3 | ☾ 5. 49. v. ☌♀☿ Kürtzester Tag. ☍ | 21 Thomas | 10 Judith. |
| ♀ | 22 Beata | ♎ 16 | Die ☉ trit in den ♐. und ♀ in den ♒ | 22 Beata | 11 Damas. |
| ♃ | 23 Ignatius | ♎ 29 | Winters Anfang. ♑∴ +☍ | 23 Victoria | 12 Epim. |
| ♄ | 24 Adam Ev. | ♏ 13 | Trocken und ∴ +☍ | 24 Ad. Eva † | 13 Lucia |
| | | | | Ev. Luc. 2. | Ev. Matth. 11. |
| 52. | Von der Geburt JEsu Christi / Luc. 2. | | | | |
| ☉ | 25 H. Christ-T. | ♏ 28 | Gut Wetter. ☿ | 25 B Christ-T. | 14 E 3 Adv. |
| ☽ | 26 Stephan. | ♐ 12 | Sonnen-Schein. ∴ + ☍ | 26 Stephan. | 15 Johana |
| ☾ | 27 Joh. Ev. | ♐ 27 | (Der ☽ ist Erd nah im ♌.) ☿ | 27 Joh. Ev. | 16 Ananias |
| ☿ | 28 Unsch. K. | ♑ 13 | ☍ 2. 26. v. Unsichtb. ☉ Finsterniß. ☿ | 28 Unsch. K. | 17 Quat. |
| ♀ | 29 Jonathan | ♑ 28 | Mercurius wird Win- ♑ | 29 Thom. B. | 18 Christ. |
| ♃ | 30 David | ♒ 13 | ☌♄♀ zu Abends dig. ∴ ☍ ☍ | 30 David | 19 Manasse |
| ♄ | 31 Sylvester | ♒ 28 | ☌☾♀ sichtbar. Gelinde. ☿ | 31 Sylvester | 20 Ammon |

| Den | Tages L. | ☉ Aufg. | ☉ Unterg. | Nacht L. |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 7 St. 46 | 8 Uhr 7 | 3 Uhr 53 | 16 St. 14 |
| 6 | 7 36 | 8 12 | 3 48 | 16 24 |
| 11 | 7 30 | 8 15 | 3 45 | 16 30 |

| Den | Tages L. | ☉ Aufg. | ☉ Unter. | Nacht L. |
|---|---|---|---|---|
| 16 | 7 St. 25 | 8 Uhr 18 | 3 Uhr 42 | 16 St. 35 |
| 21 | 7 23 | 8 19 | 3 41 | 16 37 |
| 26 | 7 25 | 8 18 | 3 42 | 16 35 |

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0050
DFG

## Witterung Der Monds-Viertel.

Montags den 28. Nov. Nachmittag um 4. Uhr / trit der **Neue Mond** ein / fähret noch fort mit kalter Lufft und Schnee / gegen das Ende aber dörffte es erleidlich seyn.

Montags den 5. Decembr. Vormittag um halbweg 8. Uhr / ist das **Erste Viertel** / welches auf sehr veränderlich Wetter ziehlet / und mit Frost und gelinden Tagen wechseld.

Dienstags den 13. Dec. früh 3. Viertel auf 2. Uhr / bekommen wir den **Vollen Mond** / hat in der ersten Helffte erträglich Wetter / in der letzten Helffte aber will sich die Kälte vermehren.

Mittwochs den 21. Dec. früh 3. Viertel auf 6. Uhr / ist das **Letzte Viertel** / bringet Schnee / Frost und nachmals leidlich Wetter.

Mittwochs den 28. Dec. früh um halbweg 3. Uhr / wird der **Mond neu** / welcher das leidliche Wetter fortsetzet bis zu des Jahres Ende.

den worden: und daß sie keine Ratzen leidet.

Fünen ist die zweyte grosse Insul / nächst an Jütland / wo auf Oddensee mitten im Land / Sophia Oe auf einer Spitze gegen Friederichs Ode über / und Riedburg wegen einer Niederlage so die Schweden daselbst A. 1659. erlitten / bekannt. Der Arm des Meers / so zwischen Jütland und Fünen fleust / wird der kleine Belt / der andere zwischen Fünen und Seeland der grosse Belt / der dritte zwischen Seeland und Schonen / sonderlich wo er zwischen Elsenör und Elsenburg am engsten und kaum zwey Meilen offen ist / der Sund genant; Dieses ist die grosse Fahrt aus der Nord- in die Ost-See / und weil die Tieffe dem Seeländischen Ufer näher als dem Schonischen / hat solches den Königen in Dänemarck Anlaß gegeben einen Zoll zu Elsenör anzulegen / worüber sie aber mit denen nach

| ☽ U. M. | Tage |
|---|---|
| 7/ 17 | 1 |
| 8/ 44 | 2 |
| 10/ 11 | 3 |
| | * |
| 11/ 33 | 4 |
| U. V. | 5 |
| 0/ 51 | 6 |
| 2/ 8 | 7 |
| 3/ 23 | 8 |
| 4/ 34 | 9 |
| 5/ 44 | 10 |
| | * |
| 6/ 50 | 11 |
| 7/ 52 | 12 |
| A. M. | 13 |
| 5/ 6 | 14 |
| 6/ 11 | 15 |
| 7/ 22 | 16 |
| 8/ 33 | 17 |
| | * |
| 9/ 43 | 18 |
| 10/ 54 | 19 |
| A. V. | 20 |
| 0/ 6 | 21 |
| 1/ 21 | 22 |
| 2/ 39 | 23 |
| 3/ 55 | 24 |
| | * |
| 5/ 11 | 25 |
| 6/ 28 | 26 |
| 7/ 36 | 27 |
| U. M. | 28 |
| 6/ 6 | 29 |
| 7/ 34 | 30 |
| 9/ 1 | 31 |

## DECEMBER, Christmonat / hat XXXI. Tage.

nach der Ost-See handlenden Völckern viel streitens gehabt / die Schweden aber durch den Olivischen Frieden davon gäntzlich befreiet worden. Die andern Insulen sind Falster / Laland / Langeland und Arroe / so alle unterhalb oder Südwerts / und Samsoe so Nordwerts von Fünen liegen.

Bornholm liegt ziemlich weit nach Osten / in freier See / und hat zwischen Schweden und Dänemarck offt gewechselt / bis sie endlich den letzteren verblieben. Alle diese Insulen sind sehr Volck-reich und wol angebauet / allermassen auf Seeland zwölff Städte und 347. Kirch-spiele / auf Fünen 8. Städte und 264. Kirch-Spiele gezählet werden.

## Von Norwegen.

DAs Königreich Norwegen ist ein Stück von Scandinavien, und erstreckt sich in einem mehr langen / als breiten Strich von dem 58ten bis über den 72. Grad nach Norden / wird gegen Süden / Westen und Norden von dem grossen Welt- und Eis-Meer / gegen Osten von unwegsamen Gebürgen / die es von Schweden abscheiden / umgeben. Der Himmel ist hie ziemlich rauh / und die Lufft unfreundlich / daher auch der Erdboden etwas unfruchtbar / doch trägt er gutes Eichen- Fichten und ander Holtz in Menge / worin und denen in dem anstossenden Meer in Uberfluß gefangenen Fischen die Handlung der Einwohner bestehet / welche über das durch verschiedene bequeme Häfen befördert wird. Es werden auch Gold- Silber- und andere Berg-Wercke darin gebauet / welche man durch angewandten Fleiß / mehr und mehr zu reicher Ausbeute zu bringen hoffet. Die Haubt-Stadt darin ist Bergen / wegen ihrer Handlung bekannt / welche vor der Zeit ehe die Neue Welt entdecket worden / viel wichtiger gewesen. Das Königreich wird in sechs Kreise eingetheilt / davon der Südlichste / der Bahuser / von Bahus / einer Stadt und guten Vestung also genannt / nächst an Gottland / der Kron Schweden abgetreten ist. Der zweyte neben diesem ist Aggerhusische oder Opschloer-Kreis / darin die Haubt-Städt Christiania. Neben demselben der Stawanger / über demselben der Bergische / folgends weiter hinauf der Drontheimer / oder Nordhugder / und endlich der Wardhusische / oder Finnmarkische-Kreis. Drontheim ist eine gute Handel-Stadt und bequemer See-Hafen. Besser gegen Norden ist der bekannte Strudel / Mael-Strom genañt / so bis 12. Meilen im Umfang hat / und was er erreichet / unfehlbar in den Abgrund verschlinget.

Zu Norwegen gehören viel theils nahe theils ferne gelegene Inseln / darunter vornemlich Island / weit über Schettland gelegen / ein groß Land aber ohne Feld-Bau und allein an Vieh-Zucht reich. Hie ist der berühmte brennende Berg Hecla zu mercken / der von aussen mit Schnee und Eis bedecket ist. Hitland oder Schetland sind sechs Inseln beysammen / und zu mercken / weil bey denselben der bekannte Herings-Fang sich anfängt. Das Königreich Norwegen hat vormals seine eigene Könige gehabt / ist aber seit den Zeiten Olai V. und von dem Jahr 1377. mit dem Königreich Dänemarck unzertrennlich verbunden geblieben / und wird durch einen Stadthalter regirt / der seinen Sitz zu Christiania hat.

Ausser diesem besitzen die Könige in Dänemarck in Teutschland ein Theil des Hertzogthums Holstein / Stormarn / Ditmarsen / und die Grafschafft Oldenburg / wovon in der Beschreibung Teutschlandes gehandelt worden. In Amerika haben sie unter den Caribischen die St. Thomas Insul / auf der Gold-Küste von Africa die Vestungen Friedrichsburg und Christiansburg / und in Asien auf der Coromandellschen Küste eine Vestung zu Tranquebar, allwo auch vor wenig Jahren eine Pflantzung des Christlichen Glaubens so rühmlich als Gottselig angefangen worden.

[Ein mehrers in dem Anhang.]

# Anhang
Zum
# Historisch- und Geographischen
# Calender/
## Auff das Jahr nach unsers
## HERRN JESU CHRISTI Geburt
## 1712.

Welches ein Schalt-Jahr ist/
Darinnen
Gewöhnlicher massen / einige zuläßige Astrologische Muthmassungen vom Gewitter/Fruchtbarkeit und Kranckheiten / ꝛc. abgehandelt werden. Denen beygefüget ist.
Die fernere Fortsetzung
Der
## Neuen Welt-Geschichte /
Was in den vornehmsten Reichen und Theilen der Welt das vergangene Jahr 1710. Denckwürdiges sich begeben.

BERLIN/
Gedruckt bey Johann Wesseln.

J. N. G.

# Der Erste Satz.

## Vom Winter.

DEr Anfang des Winters begiebet sich / nach *Astronomi*scher Rechnung / wenn die Sonne in das niedrigste Zeichen dem Steinbock trit / und dadurch den kürtzesten Tag und längste Nacht verursachet / welches albereit in dem vorhergehenden Jahr 1711. den 22. Decemb. geschehen / nach dem Berlinischen Mittags-Kreisse Vormittag um 10. Uhr 24. Min.

Aus dem Gestirn giebt es wegen des Gewitters folgende Muthmassung: Der Anfang des Winters scheinet gelinde zu seyn / dabey sich nur einige kalte Tage mit einschleichen wollen. Der Januarius dieses 1712. Jahres ziehlet gleich Anfangs auf Frost und ordentliches Winter-Wetter; das Mittel drohet mit Sturm / womit es biß nach dem vollen Licht anzuhalten scheinet; Gegen das Ende wollen sich einige feine Tage mit untermischen. Der Februarius stehet unbeständig aus / und wollen die Aspecten bald Frost / Wind mit Schnee vermischt / bald gelinde Tage bringen; Um das volle Licht drohet es gar mit stürmischen Winden / womit es biß zu Ende dieses Monats anzuhalten scheinet. Der Martius hat gleich im Anfang anzeigung zu einer geschwinden veränderung der Lufft / so daß es an vielen Orten gar schnell aufgehen / und tauen dörffte; Nachdem ist wieder kalte Lufft / mit einigen hellen und gelinden Tagen zu vermuthen / biß zu des Winters Ende.

## Fortsetzung der alten Welt-Geschichte.

Die Drangsalen des Antiochi, worunter das Jüdische Volck seufzete / bewogen Mathatiam einen Mann aus Priesterlichem geschlecht / zu einem gottseligen Eifer für sein Volck und Gottesdienst / daß er ihm fürnam sie davon zu befreyen / welches auch unter der klugen und tapferen anführung seiner Söhne des berühmten Judæ Maccabæi, Jonathæ und Simonis so wol gelungen / daß sie nach vielen erhaltenen wunderbahren Siegen ihnen Frieden verschaffet / und das Regiment wieder aufgerichtet / ja in ihren nachkommen zu der Königlichen würde aufgestiegen. Da aber diese aus Neid und Zwietracht gegen einander selbst gewütet und die Römer in das Land gelocket / ist durch Pompejum daß Volck zinsbar gemacht / und das Hohepriesterthum zwar beyden Jüden gelassen / die Regierung des Landes aber gewissen Fürsten und Landpflegern anvertrauet worden / unter welchen Herodes zugenant der Grosse / ein Idumäer / so die letzte Erbin des Assamonæischen geschlechts / die Mariane, zum Weibe hatte / durch gunst des Keysers Augusti als König über das gantze Judäa geherrschet / dessen Söhne aber als Fürsten mit gewissen

stücken

stücken des Landes betheilet worden / wiewohl sie in der heil. Schrifft mit dem Königlichen namen beleget werden. Unter diesem großen Herode ist der Heyland der Welt gebohren / und unter seinem Sohn Herode Antipa gekreutziget worden. Durch welche Tödtung des unschuldigen JEsu / die Hohenpriester / Aeltesten und das gantze Volck endlich das maaß ihrer Sünden erfüllet / und zu der über sie verkündigten Straffe reif / zu ihrem Untergang selbst anlaß gegeben / indem sie der Schinderey der Römischen Land-Pfleger überdrüßig die Waffen wieder sie ergriffen / darunter aber kläglich erliegen müssen / als der Römische Feld-Herr und nachmahls Kayser Titus, Jerusalem durch eine blutige Belagerung bezwungen / samt dem Tempel zerstöret / das wenige überbliebene Volck durch spöttlichen Verkauff in alle Länder zerstreuet / und also ihr Geist- und Weltliches Regiment von Grund aus aufgehoben.

Die Zeit vom Ausgang der Juden aus der Babylonischen Gefängniß bis zur Zerstörung des zweiten Tempels / in welcher die berühmte siebenzig Wochen Daniels stecken / ist in ihrer Ausrechnung verschiedenen zweifeln unterworffen / weil die Gelehrten über dem Anfang itzt berührter Wochen nicht einig werden können. Ingemein werden von sothanem Ausgang biß zu der Geburt des Heylandes ungefehr 490 und biß zu dem völligen Untergang des Volcks 560 Jahr angenommen.

Unter denen Weltlichen Geschichten / so sich wärend des hie ausgeführten Zeitlaufs begeben / ist vor andern zu mercken / daß die Römer um die Zeit der Maccabeer den letzten König in Macedonien Philippum überwunden / und sein Königreich zu einer Landschafft ihrer Beherrschung gemacht / daß sie kurtz darauf durch einen neuen Krieg die Stadt Carthago in Africa angegriffen / belagert / erobert und jämmerlich zerstöret / auch durch Erlegung des Iugurtha das gantze Königreich Numidien daselbst in ihre Gewalt gebracht / daß sie zu derselben Zeit durch Erbvermächtniß deß Königs Attali einen Fuß in Aſien übergesetzet / auch daselbst dermassen um sich gegriffen / daß sie unter dem Pompejo gantz Syrien biß an den Euphrates / wie auf der andern seiten gegen Westen / durch Julium Cæsarem Gallien biß an den Rhein und das Meer bezwungen / ja biß in Britannien übergesetzet. Wie wohl darüber Rom um seine Freyheit gekommen / und itztgedachter Julius Cæsar durch viele Blutstürtzungen wieder seinen Mitbuler / den Pompejum, nach dem er denselben aus dem wege geräumet / es dahin gebracht / daß ihm die Oberregierung in dem Raht beständig anvertrauet worden / womit er den Grund zu dem Römischen Reich geleget / und dessen jedesmaligem Oberhaupt den Nahmen mitgetheilet / welche von Ihm Cæsares oder Kayser wie von seinem nachfolger Augusti oder Mehrer des Reichs biß auf den heutigen Tag beygenahmet werden.

Außer obbemeldten haben die Zeit über noch berühmte Männer gelebet / die Scipiones, der ältere Cato, Marius, Sylla, Cicero, und von Gelehrten Plautus, Ennius, Terentius, Lucretius, Diodorus Siculus, Salustius, Livius, Virgilius, Horatius.

## Der andere Satz.

### Vom Frühlinge.

DEr Frühling nimt seinen Anfang / nach *Astronomi*scher Rechnung / wenn die Sonne / in das Zeichen des Widders trit / und Tag und Nacht gleich machet. Welches den 20. Martii geschiehet / nach dem Berliniſchen Mittags-Kreisse 35. Min. Nachmit.

Des Frühlings Anfang / ist helle und gelinde / doch wollen sich noch zimliche kalte Nächte dabey einfinden. Der April ziehlet auf unbeständig Wetter / und kalte Lufft / giebt also wenig Hoffnung zu rechten warmen Tagen. Der Majus scheinet in der ersten helfte noch ziemlich unbeständig zu seyn / doch dörfften sich einige Fruchtbare Tage mit unter mischen; In der letzten helffte wollen schon zimlich warme Tage mit Donner und stürmischen

Wetter folgen. Der Junius hat meistentheils warme / mit Regen vermischte Tage/ und also ein recht fruchtbares Gewitter / bis zu des Frühlings Ende.

## Fortsetzung der Neuen Welt-Geschichte des 1710. Jahres.

### Preussen.

DJe leidige Seuche so in dem vorigen Jahr / dieses Königreich jämmerlich verwüstet / hat mit dem Ende desselben und Eintritt des neu-angegangenen sich merklich gelindert / und nach und nach aufgehöret / daher durch heilsame Ordnungen und Anstalten gesuchet worden / die gefleckte Handlung von aussen / und zerfallene Nahrung von innen / wie überall also vornemlich in der Haupt-Stadt wieder aufzurichten und zu ihrer vorigen Blüte zu bringen.

Se. Königl. Majest. begaben sich im anfang des Jahrs nach Leipzig auf die Messe in Begleitung des Kron-Printzen und Dero ansehnlichen Hoffstadt / allwo Sie von Sr. Kön. Maj. in Polen mit allen geziemenden Ehren empfangen worden.

Bald darauf erneuen dieselben die Handlung mit denen hohen Bunds-Genossen über Dero nach den Niederlanden so wohl als nach Italien verliehenen Hülffs-Völcker von denen die gemeine Sache mit nicht minderem Ruhm als Vortheil bisher so viel ersprießliche Dienste empfunden.

S. Königl. Maj. begehen Dero Geburts-Tag in Dero Hauptstätt Berlin mit gewöhnlicher Feier / wozu voritzo noch dieses gekommen / daß zugleich ein Capituls Tag Dero Königl. Ordens gehalten/ und der Graf von Hanau darin aufgenommen/ und eingekleidet worden.

Im Augusto ward das Königliche Hauß durch glückliche Niederkunfft der Kron-Printzeßin mit einem Sohn höchlich erfreuet / Deme S. K. M. so fort das Band Dero Kön. Ordens angehänget / und den Titul eines Printzen von Preussen und Oranien beygeleget/ worauf Derselbe in der Königlichen Schloß-Capelle mit gewöhnlichem Gepräng die H. Tauffe empfangen.

Gegen dem Ende des Jahrs fällt der Ober-Marschall Graf von Witgenstein in des Königs Ungnade / und wird den 28 Dec. nach der Feste Spandau gefänglich geführet. Der Ober-Cammer-Herr Graf von Wartenberg thut zu gleicher Zeit Ansuchung um seine Erlassung / die ihm auch in Königlichen Gnaden gewilliget wird/ worauf Er sich vom Hofe und folgends nach seinen an dem Rhein belegenen Reichs-Gütern begeben.

## Der dritte Satz.

### Vom Sommer.

NAch der *Astronomi*schen Rechnung nimt der Sommer seinen Anfang/ wenn die Sonne in das Zeichen den Krebs trit/ den längsten Tag und kürtzeste Nacht machet/ welches geschiehet den 21 Junii/ in dem Berliniſchen Mittags Kreiße 40. Min Nachmittag.

Das Gewitter ist zu Ausgang der Junii helle/ warm und der Jahres Zeit gemäß. Der Julius trohet im Anfange/ mit stürmischen und etwas kühlen Wetter / darauf folget Donner mit Strich-Regen: Das Mittel verheisset seine Sommer-Tage/und meist trocken Wetter zur Erndte; Gegen das Ende ist starcker Donner und Blitz/ auch Sturm-Wind zu befahren. Der Augustus hat in der ersten Helffte/mehrentheils kühlen Regen und Schlossen; In der letzten Helffte aber scheinet besser Wetter zu folgen; Es hat zwar Anzeigung zu Wind / doch ist es meist zu Sonnenschein und trockenen Wetter geneigt. Der September will im Anfange das trockene Wetter fort setzen; In dem Mittel folget etwas Regen und angenehmer Sonnenschein/bis zu des Sommers Ende.

### Teutschland.

ZU Wien und Regenspurg wird an einer Neutralität zu abwendung der Unruhe im Norden Teutschlandes starck gearbeitet/ wodurch Schweden verbunden werden solte aus seinen Teutschen

schen Reichs-Landen seinen Feinden nicht zu schaden / und dieß hingegen an jenen sich nicht zu vergreiffen / wobey aber die Obere Reichs-Kreyse / weilen sie mit der Krieges-Last gegen Franckreich in ihren Quartiren ohne dem genug zu thun haben / einen anstand finden / zu der deshalb aufzurichtenden Armee etwas beyzutragen / und solches denen Nieder-Creisen auch Engelland und Holland zu besorgē überlassen / wiewohl auch der König in Schweden solcher Neutralitæt beständig widersprochen.

Der Churfürst von Hannover legt das Commando der Reichs-Armee nieder / und stellet dessen Ursachen bey dem Reichs-Convent vor / dasselbe wird dem Printzen Eugenio von Savoyen einmüthig aufgetragen / ungeachtet er persönlich nicht zugegen seyn können. Die Armee rücket unter der Anführung des Generals Grafen von Gronsfeld aus den Linien / setzet sich bey Muckenstorm im Jun. und gehet im folgendem Monat vollends über den Rhein / worauf die Feindliche / so bis daher um Langen Kandel sich gelagert / hinter ihre Linien zurück kehret / in welchem Stand sie beyderseits / ohne etwas hauptsägliches weiter vorzunehmen verbleiben / biß sie im Anfang Novemb. auseinander gegangen.

Zu Maintz wie zu Trier ward auf Käyserliche Veranlassung eine Coadjutors-Wahl angestellet / die dann an dem ersten Ort auf den Teutsch-Meister Frantz Ludwig Pfaltz-Grafen am Rhein / den 5. Nov. an dem andern aber auf den Printzen Carl von Lothringen Bischof zu Osnabrück den 24 Sept ausgefallen.

Nachdem der Churfürst zu Pfaltz entschlossen die Stadt Mannheim zu erweitern / so werden dazu die Einwohner und Anbauenden durch stattliche Freyheiten und Begnadungen eingeladen Zu Jülich aber ward einer Namens Heyden hingerichtet der mit Vorwissen und Beyfall des Frantzösischen Ministere den Churfürsten von Pfaltz aufzuheben und in Frantzösische Hände zu liefern Anschläge geschmidet.

J. M. die Königin in Polen gehen nach dem Carls-Bad nebst denen Printzeßinnen von Wolffenbüttel und Bareuth / alwo sich auch der Czarische Kron-Printz einfindet / der sich folglich nach Dresden begeben / und daselbst eine Zeitlang aufzuhalten entschlossen / die seinem hohen Stande anständige Wissenschafften nebst denen fremden Sprachen auszuüben / wobey Er zuweilen Gelegenheit genommen die Höfe zu Torgau und Lichtenburg zubesuchen.

Zu Sachsen lassen sich Straſſenräuber bey grossen Schaaren vermercken / die aber durch gute Gegenanstalt bald gedämffet / und wider diese so wohl als andere unvermuthete Gefahr zu einer zulänglichen Landes-Beschirmung Anstalten gemacht werden.

Zu Gottorf läſſet der Hertzog und Administrator zu Holstein den Geheimen Raht Wedderkop gefänglich nach Tonningen bringen / deme daselbst durch die ihm zugeornete Commission 1500 Puncte zu beantworten vorgeleget werden.

So hat auch der aufrührische Prediger zu Hamburg D. Krumholtz endlich sein Urtheil empfangen / wodurch er seiner Ehren und Aempter verlustig erkläret / und zu ewiger Gefängnis mit Erstattung der Proceß kosten verwiesen worden.

## Ungarn / Türckey / Barbarey.

Ausser dem verderblichen Krieg / womit das Königreich Ungarn so viele Jahre her geplaget worden / hat es in diesem vornemlich auch die Ruthe der Pest ausstehen müssen / welche an verschiedenen Orten grosse Verwüstungen angerichtet. Sonst hat es denen Mißvergnügten gar nicht glücken wollen / indem ihrer ein ansehnlicher Hauffe wobey sich auch die mit dem Woywode von Kiow aus Polen geflüchtete Polacken und Schweden befunden / bald im Januario bey Getschin geschlagen / hierauf Leitschau erobert folgends Neuheusel eingeschlossen / und als von dem Fürsten Ragoczy der Entsatz vergeblich versuchet / die halßstarrige Besatzung durch Gewalt den 21 Sept. zur Übergabe genötiget / hierauf ungeachtet der verlauffenen Jahres Zeit von den Obsiegern der erhaltene Vortheil verfolget / Hatwan / Zolnock / Erlau / Bartfeld / Eperies nebst vielen geringeren Orten und Schlössern fast ohne Wiederstand nacheinander aufgeraffet worden / dagegen sie ausser einigen Plünderungen und Brandstifftungen nichts ausrichten können / so daß im Ende des Jahrs mehr nicht als Caschau / Munkatsch und wenige Schlösser sich in ihrer Gewalt noch befunden.

Zu Constantinopel hat der König in Schweden / ungeachtet gleich im Anfang des Jahrs der Carlowitzische Friede mit Moßkau auf 30 Jahr feierlich bestätiget worden / mit Hülffe des Frantzösischen Gesandten so lange gearbeitet / daß nachdem der ihm nicht wohl zugethane Groß-Vizir am 15 Jun. auch der ihm nachgefolgte Numan Kiuperli wenig Wochen nach angetretener Verwaltung wieder abgesetzet / und Mehemet Bassa von Alep an seine Stadt erhoben worden / auf Einrathen des Tartar Chams der Krieg wider Moßkau den 10 Nov. offentlich ausgeblasen / der Moßkowitische Botschaffter gefänglich nach den sieben Türnen geführet / und der Wallachische Hospodar weiter den Moßkowitern geneigt zu seyn geschienen / wie auch der Bassa von Bender / weil er dem König nicht angestanden abgesetzet / deme zufolge hiernächst starcke Zurüstungen vorgenomen worden / in folgendem Jahr mit einer Macht von 80000 Mann zu Lande und 100 Segeln zur See den Krieg anzufangen.

Zu

Zu Algier hatten die Einwohner einen Bey im Martio erwehlet / der ihnen aber so hart gefal-
len / daß sie durch Aufruhr sich seiner wieder [illegible] müssen / und nachdem sie ihn den 24. Aug.
um das Leben gebracht / einen andern eingesetzet / welcher sonderlich gegen die Christen Sclaven
sich sehr gütig erzeiget.

## Der vierdte Satz.

### Vom Herbste.

DEr Herbst fängt sich an nach *Astronomi*scher Rechnung wenn die Sonne in das Zeichen / die Wage tritt / und Tag und Nacht zum andernmahl im Jahr gleich machet / so geschiehet den 23. September / nach Berlinischen Mittags-Kreisse früh um 1. Uhr 42. Minuten. Der Anfang des Herbsts dörffte noch leidlich seyn biß zu Ausgang des Sept. Und scheinet auch der October meistentheils damit fort zu fahren / denn die erste Helffte wechselt mit Wind / Regen und Sonnenschein; Die letzte Helffte ziehlet zwar auf kalten Wind / jedoch auch / auf Sonnenschein und helle Tage. Der November / hat im Anfang anzeigung zu Wind und kalten Regen oder Schnee; In dem Mittel ist es meist Trocken / Frostig und der Jahres-Zeit gemäß; Das Ende wechselt mit Schnee / Frost und gelinden Wetter. Der Anfang des Decembers drohet mit scharffen Wind und Frost / so aber keinen bestandt hat / sondern bald wieder gelinde wird; Das Mittel siehet unbeständig aus / doch leidlich und möchte sich der Herbst mit trockenen Wetter endigen.

## Italien.

MIt dem eintritt des Jahrs ward der Pabst so gefährlich Kranck / daß seine Anverwandten darüber nicht wenig bekümert / andere aber die Gedancken schon auff eine neue Wahl zu richten schiene. Es besserte sich aber bald wieder / und Rom ward dadurch um so viel mehr erfreuet / weil auch die Fastnachts Lustbarkeiten mehr / als sonst jemahls erlaubet worden. Worzu noch dieses gekommen / daß der Pabst eine bey voriger Unruhe eingeführte Schatzung auf den Wein wieder aufgehoben. Auser diesem hat Er in den Schatz der Burg St. Angelo eine ansehnliche Summa Geldes auf abschlag deßen so Er zum Krieg daraus zu nehmen genöthiget worden / wieder beygeleget. Und nachdem Er auf einrathen der Aertzte eine Reise nach dem Schloß St Gandolfi gethan / ist Er nach vier wochen mit zimlicher hergestellter Gesundheit wieder gekommen da denn Er sich der Geschäffte fleißig angenommen / und unter andern den Pabst Pium V. in die Zahl der Heiligen aufgenommen / den gebrauch der Ablasse eingeschrencket und verschiedene Mißbräuche dabey abgeschaffet / vornemlich aber die Streitigkeiten der Chinesischen Missionarien entschieden / und beeden theilen ein Stillschweigen geboten / wiewohl die Jesuiten, zu deren nachtheil der Spruch ausgefallen / dennoch nicht ruhen wollen / und so gar den König in Portugall vor sich aufgewiegelt. Bey so wichtigen Verrichtungen ist auch eine kleinigkeit unterlauffen / indem die Schweitzer von seiner Leib-Wacht schwürig worden / weil man sie nicht richtig bezahlet / und ihnen gewisse Freyheiten beschnitten / so aber sich bald wieder begütigen lassen. Nachdem auch der Fürst von Avellino als Spanischer Botschaffter von dem König Carl in Rom angelanget / war der Spanische Auditor Molinos nicht wenig in Sorgen / es möchte der gewöhnliche Spanische Palast welchen er inne hatte / von ihm gefordert oder wol mit gewalt eingenommen werden / welche Furcht aber nachdem besagter Fürst sich anderweit mit einer behausung versehen / bald verschwunden. Endlich hat auch der Keyserliche Botschaffter Marquis de Prié die öffentliche Verhör bey dem Papst genommen / nachdem

dem die mit dem Conestable Colonna, welchen der Keiser zu dem End in den Reichs-Fürstenstand erhoben / obgewesene Rang-Streitigkeit also geschlichtet worden / worauf der Papst des folgenden tages seinen Krönungs-Tag mit gutem Vergnügen begangen.

Zu Naples werden die Einwohner in euserste Bestürzung gesetzet / weil das Blut des heil. Januarii als Beschirmers ihrer Stadt / bey dem gewöhnlichen Umgang das vermeinte Wunderwerck des Aufwellens nicht zeigen wollen / worüber ungewöhnliche Buß-Andachten angestellet worden. Sonst haben die Stände selbigen Reichs beschlossen / dem Papst in denen angemasten Eingriffen bey vergebung der geistliche Pfründen nichts nach zu geben. Verschiedene Bischöfe so den geforderten Beytrag zu denen allgemeinen Kriegslasten geweigert / und sich mit excommunicationen wehren wollen / lassen sich bald eines andern bedeuten. Nachdem auch der Königliche Statthalter Cardinal Grimani an den Steinschmertzen Verstorben / und unter denen Königlichen versiegelten Befehlen / so auf solchen fall in Vorraht verhanden zu seyn pflegen / der erste den Grafen Carlo Borromeo von Meyland zum Nachfolger benennet / ist derselbe auf erhaltene Nachricht bald nach Naples gekommen / und hat solche Statthalterschafft mit allgemeinen Vergnügen angetreten.

Die Streitigkeiten der Venediger mit dem Papst / wegen der ihren Gesandten zu beweisenden Ehren / werden verglichen / und ihnen ein gleiches tractament mit den Königlichen gewilliget / worauf die bißher geschlossen gewesene Nunciatur zu Venedig wieder eröffnet / der neue Nuncius geziemend empfangen / und dagegen ein Botschaffter nach Rom benennet worden.

Die Herzoge von Mirandola werden als Anhänger des Königs in Franckreich ihres Herzogthums Verlustig erkläret / und selbiges dem Herzog von Modena um eine grosse Summa Geldes von dem Keyser Verkauft. Imgleichen werden die in dem Meiländischen belegene Güter der Herzoge von Turfis und Sesia vor verfallen erkannt / und zu Kauff gestellet. Der Herzog von Savoyen lässet einen auf besondere weise hinrichten / der ihm nach dem Leben gestanden. Und als eben um die Zeit des angehenden Feldzugs Er mit den meisten seines Hauses von einer gefährlichen Kranckheit befallen worden / hat solchen der General Graf von Taun angetreten / da er zwar die Gebürge gegen Guillestre und Turnos glücklich überstiegen / endlich aber an den feindlichen Schantzen stehen blieben / und nicht weiter eindrechen können / daß er wieder umgekehret und gegen Briançon einen Versuch gethan / der aber nicht besser geglücket / vornemlich weil wegen verlauffener Jahres-Zeit im Gebürge nicht länger zu dauren gewesen / so daß die Armee zurück kommen und im October bey Turin aus einander gegangen.

Die Republic Genua erhält an dem Türckischen Hof die Freyheit der Handlung nach Lewant / so ihr vorhiesem geweigert worden.

In Sardinien entstehet eine Unruhe / weil der Statthalter Graf von Cifuentes dem Adel die Jagd zu verbieten und die Hunde wegnehmen zulassen sich angemasset / welcher zwar durch die strenge einhalt gethan worden / der Hertzog von Uceda aber daraus anlaß genommen einen Anschlag zu wieder eroberung selbigen Königreichs zu machen / zu dem ende er den Herzog von Turfis mit seinen Galeen und vielen Last-Schiffen / worauf an 2500 Soldaten und eine grosse Kriegs-Geräht-schafft geladen / dahin abgefertiget. diese thun zwar eine Landung und setzen festen fuß / weil aber die verbündete Flotte / so mit einer Hülfe nach Catalonien eben unterweges war / zu rechter Zeit dazu kommen / und die an Land gesetzte zur Ubergabe genötiget / war jener wol zu frieden / daß er mit hinterlassung alles des übrigen seine Galeen durch die Flucht davon brachte. Den Sardiniern ward ein ander Stathalter gegeben. Den Malteser Rittern ist es geglücket / daß sie zwey grosse Raub-Schiffe von Algirern zu gehörig erobert.

## Der fünffte Satz.

### Von der Saat-Zeit und Fruchtbarkeit.

DJe ordentliche Saat-Zeit / ist meistentheils in dem zweyten und vierten Jahres-Theil / als nemlich in dem Frühlinge und Herbste; Gleich in dem Anfange des Frühlinges / wird

wird Kohl-Kraut oder Kapp-Saamen/ Haser/ auch Erbsen / Linsen / Wicken / Bohnen und dergleichen gesäet / ja auch das sogenante Sommer-Korn / und Sommer-Weitzen. Mit der Gerste muß man für diesesmahl bis in den May verziehen / weil sie allemahl gerne ein warmes Wetter haben will. In dem Majo und Junio werden bey bequemen Wetter auch noch Kraut-Pflantzen gestecket. In dem Herbste wird die sogenannte Herbst-Saat / nemlich Winter-Korn und Winter-Weitzen gesäet / dazu sich der September und October am besten schicken möchten/ weil der November schon mit kalten und unbequemen Wetter trohet.

Was die Fruchtbarkeit/ oder das Gedeyen der Früchte / dieses Jahres / anlanget / die man aus dem Gestirn / nach *Astrologi*scher Lehre / vermuthen kan / dörffte dieselbe von dem Gewitter keine sonderliche Hinderung / oder Anstoß haben/ weil dasselbe mehrentheils der Jahres Zeit gemäß vermuthet wird. Die beyde obere Planeten aber als *Saturnus* und *Jupiter formiren* in diesem Jahre 1712. bey nahe einen gefährlichen Gegenschein/ und ob derselbe schon noch kein vollkommener *Aspect* ist / sondern noch bis drittehalb Grad daran fehlen / so wird doch nichts desto weniger/ nicht viel gutes aus diesem Standt der Planeten gemuhtmasset.

## Spanien.

DEr Abzug der Frantzösischen Krieges-Völcker aus Spanien verursachte den König Philippum auf eine stärckere Verfassung von seinem eigenem Volck zu gedencken / dazu Er dann verschiedene Anstalten machet / und seine grossen so wohl als die Stätte sich hierunter anzugreiffen aufmuntert / wozu auch die im Anfang des Jahrs eingelauffene Americanische Flotilla, eben zu statten gekommen. Die zwey Frantzösische Kriegs-Schiffe / so dieselbe biß nach Cadix / begleitet/ werden genöthiget daselbst mit auszuladen.

Als der König eben zu Felde ziehen wollen/ lässet er den Hertzog von Medina celi gefänglich annehmen und nach Segovien bringen. Dieser Fall eines Herrn/ der bey dem König in grossem ansehen war / und wegen seiner Geburt einen starcken Anhang hatte/ ward um so viel befremdlicher aufgenommen / weil man dessen keine Ursache finden können / ohne daß man glaubte der Marquis de Astorgas, so um die Zeit gestorben und auf seinem Tod-Bette einen Brieff an den König hinterlassen / habe dazu Anlaß gegeben. Was die ihm zugegebene Commissarii wider ihn aufgebracht ist nicht kund worden / ohne daß darauf ihm das Todes-Urtheil gesprochen/ von dem König aber gemildert und in eine ewige Gefängniß verwandelt worden.

Der König gienz hierauf nach Arragonien / und stellete sich an die Spitze seiner Armee / mit welcher er sich vor Balaguer lagert / bald aber durch die aufgeschwollene Wasser davon abgetrieben wird. Er versuchte hernach den König Carl in seinem bey Balaguer geschlagenen wohlbefestigten Lager anzugreiffen / wurde aber im ersten annäheren dermassen abgeschreckt / daß er ein mehrers nicht wagen dorffte / sondern den Nahr ergrieff / durch starcke Partheyen in Catalonien zu streiffen / und dem König Carl die Zufuhr der Lebens-Mittel schwer zu machen. Dieser fand Gelegenheit die Pfälzischen Völcker so eine Zeitlang dem Hertzog von Noailles vorwarten müssen / an sich zu ziehen / womit er über die Segra rückte / und hiemit den König Philippum nötigte / sich zurück zu ziehen / damit er von Arragon nicht abgeschnitten würde. Hierüber geriethen beeder Armeen Vortroppen oberhalb Lerida an der Noguera aneinander den 27. Jul. Da denn die Spanische Reuterey mit ziemlichem Verlust gegen Lerida zurück getrieben worden / und würde der Schade noch grösser gewesen seyn / wenn nicht die eingefallene Nacht den Flüchtigen zu

statten

[illegible] gekommen. Philippus, nachdem er sich mit einigem Volck aus Valencia verstärcket/ rückte weiter nach Arragonien / woselbst sich der König Carl auszubreiten begunte/nunmehr aber jenem nacheilete / ihn am 10 Aug. bey der Haubtstadt des Königreichs Sarzgossa zum Stand brachte / und in einem Haubttreffen ihm dergestalt obsiegte / daß er kaum mit 400 Mann nach Madrit entflohe / wiewohl er sich daselbst nicht lange getrauet/ sondern bis nach Valladolid gewichen / und die Königin bis nach Vittoria geschicket.

Der Kön. Carl verfolgte seine Feinde die sich in 5000 Mañ wider gesamlet hatten/u drang hindurch biß nach Madrit u. Toledo, in Meynung mit den Portugisen zusammen zu stossen/ u. also die Feinde mit hellem Hauffen aus dem Lande zu jagen. Da aber diese zu solcher Zusammenrückung nicht zubewegen gewesen / und hingegen Philippus mit einer frischen Armee unter dem Hertzog von Vendome aus Franckreich verstärcket auf ihn loß gieng/da immittelst eine zweite Armee unter dem Hertzog von Noailles von der Seite Roussillon ihm in den Rücken kommen wolte / war ihm nicht anders zu rathen / als den Rückweg wieder zu nehmen / da denn die Feinde seiner Armee unter dem Grafen von Staremberg fleißig nachgesetzet / und erstlich den General Stanhop / welcher sich mit den Englischen Völckern ohne Rohr verspätet / und in dem Flecken Brihuega einschliessen lassen zur Ubergabe gezwungen / hernach auch den General Staremberg so dem Englischen General zu helffen umgekehret veranlasset den 10 Dec. ein zweytes Haubt-treffen zu wagen/ der aber ungeachtet er nicht halb so starck an der Zahl als die Feinde / und von ihnen gantz umringet gewesen / sie nicht nur abgeschlagen / sondern auch die Wahlstadt behaubtet/und ihnen ein Theil ihres Geschützes abgenommen/welches er aber nebst dem seinen aus Mangel des Vorspanns auf dem Platz verbrennen müssen/ und folgends unangefochten nach Catalonien abgezogen.

## Portugal.

An diesem Hofe wird durch den Käyserlichen Botschaffter / deme der Königliche Spanische gefolget / und die übrigen Ehrenhalber sich auch theilhafftig machen müssen / eine Verdrüßlichkeit erreget / darüber daß sie dem Bannrichter nicht verstatten wollen bey ihrem Pallast mit aufrechtem Stab vorbey zu gehen / welches aber der König als eine Neuerung heftig beeifert/ und sie geheissen sich aus der Stadt zu entfernen.

Die Flotte aus Brasilien ist dieses Jahr so starck und mit so reicher Ladung als vorhin noch nie geschehen angelanget/ und hat eine grosse Freude erwecket.

Die Armeen gegen Estremadura haben ihrer Gewohnheit nach nichts gethan das der Rede werth wäre. Der Marquis de Risbourg hat in der Landschafft Tralos montes die Stadt Braganza zu belagern einige Vorbereitungen gemacht/ist aber durch die Niederlage seines Königs davon abgezogen worden.

## Franckreich.

Der so lang vorgewährten Theurung und Brodtmangel wird einiger maßen gerathen/ nachdem über 80. Schiffe mit Korn aus der Levante zu Marseille im Januario glücklich angelanget.

Und obzwar der König die in vorigem Jahr zerschlagene Friedens-Handlung aufs neue antreten lassen / auch seine Bevollmächtigten zu dem Ende nach Gertruidenberg gesandt / so unterließ er darum nicht die Mittel zu Fortsetzung des Kriegs/insonderheit das Geld zu besorgen/zu dem Ende die Geistlichkeit im Anfang des Jahrs sich versammlet / und das Kopf-Geld mit 24. Millionen abzukauffen gewilliget. Als auch die Friedens-Handlung zum zweyten mahl mißlungen/wurde eine neue und dem Volck überaus beschwerliche Last aufgebracht / nemlich den Zehenden von allen und jeden Einkommen und Nutzungen zubezahlen/ worüber hin und wieder einige Unruhen/

doch ohne folge entstanden. Dem Kauffhandel der Unterthanen aufzuhelffen wurde für rahtsam gehalten die den Holländern verstattete freie Handlung aufzuheben / welches aber auf der Frantzösischen Kaufleute Vorstellung gemildert worden.

Die Engel- und Holländische Flotte in dem Mittel-Meer thut einen Versuch dem König Carl Lufft zu machen / und läßt einiges Volck bey Cap de Sette an Land treten / welches einen solchen Schrecken verursachet / daß der Hertzog von Noailles mit einem Theil seines Volcks in höchster Eil aus Catalonien herzu eilet / worauf sich jene mit stattlichen Beuten wieder zurück begeben. Wie schwer es nu Franckreich aller Orten gemacht wurde / so fand es doch noch Kräffte genug nach des Königs Philippi Niderlage mit zween Armeen durch Navarra und Rouſſillon ihm beyzuſpringen und seine zerfallene sachen wieder zu fassen.

Die Entweichung des Cardinals von Bouillon erregt bey dem Könige die vorhin gegen ihn gefaste Bitterkeit so weit / daß er wider ihn als einen ungehorsamen treulosen und Pflichtvergessenen verfahren / ja so gar das steinerne Begräbnis so er ihm in der Capelle zu Clugni aufrichten lassen / niederreissen / und den berühmten Hrn. de Baluze, so den Ursprung und Geschichte des Hauses Auvergne vor wenig Jahren mit grossem Ruhm beschrieben / von der Universität zu Paris da er als Professor gestanden / nach Rouan verweisen lassen.

Dagegen ist ihm in seinem Hause das Vergnügen begegnet / daß er den dritten Sohn des Dauphins, Hertzog von Berry mit der Mademoiselle d'Orleans verheuratet / und ihm zu seinem Abtheil die Hertzogthümer Alançon und Angoulême mit einem Einkommen von 200000 Pfunden verordnet. Das sonderlichste aber ist / daß er in seinem Alter noch einen natürlichen Sohn von der Marquise de Quelus einer Verwandtin der Madame de Maintenon erlebet / dem er den Titel eines Hertzogs von Vermandois gegeben.

## Schweitz.

Weil die Einwohner der Grafschafft Toggenburg mit ihrem Abt nicht zum Ende kommen können / treten sie untereinander selbst zusammen / und vergleichen sich über die Religions-Freyheit / bey einer völligen Landes-Gemein / den 10. Mart ungeachtet des Abts dagegen eingewandter Protestation. Bald darauf nehmen sie Yberg und noch zwey andere Schlösser ein / und weigern solche vor erfolgtem Vergleich mit dem Abt wieder zu geben.

Die Bürgerschafft zu Bern ist mit der Regierung nicht zufrieden / und wird eine Verständnis angesponnen die nach einer Neuerung ausgesehen / wenn nicht durch abstraffung der Anführer derselben gesteuret worden. Gleichwohl wurde nachgehends beliebet daß die Landvogtreyen und andere offentliche Aemter künfftig nicht durch die Wahl / sondern durch das Looß vergeben werden sollen.

Sonst war dieser Stand bemühet / der bey ihm eingeschlichenen Wiedertäuffer los zu werden / dagegen diese zwar durch die Engel- und Holländische Ministros ein Vorwort einlegen lassen / aber wenig erhalten können.

Thomas Maßner ein Bürger zu Chur und Keyserlicher Commissarius, dessen Sohn zu Genf mit List über die Arve gelocket / und von der Frantzösischen Wacht daselbst aufgehoben nach Pierre ancise bey Lion geführt worden / weil er ihm nicht anders zu helffen wuste / nam einen frantzösischen Agenten zu Chur / Nahmens Merveilleux in seine Gewahrsam / und erhielt damit so viel daß zwar er nebst einem des Rahts dem frantzösischen Gesandten seine Entschuldigung zu machen / nach Solothurn gehen und den Merveilleux auf freien Fuß stellen / dagegen aber ihm sein Sohn wieder ausgefolget werden solte. Da nun er dem Beding von seiner Seiten aufrichtige Genüge gethan / von jener Seiten aber darüber nur verspottet wurde / griffe er zu u. nam den Grandprieur von Franckreich / des Hertzogs von Vendome Bruder / als er auf seiner Reise durch das Churische begriffen war / mit gewapneter Hand gefangen / und lieferte ihn auf ein Keyserliches Schloß in Tirol. Ein so kühnes Beginnen reitzte den frantzösischen Gesandten zu gewaltigen Drohungen / dagegen neben dem Keyser die Engel- und Holländische Ministri sich des Maßners nachdrücklich angenommen / daß der Gesandte seinen Zweck nicht erreichen können.

Der

# Der sechste Satz.

## Von Seuchen und Kranckheiten.

WEgen der Kranckheiten / ist aus den Strahlungen der Planeten / nach Anleitung der *Astrologie* folgendes zu vermuthen: Der Winter dieses Jahres siehet eben nicht gar zum besten aus / denn es finden sich verschiedene böse Strahlungen der Planeten darinnen / welche auf kalte und hitzige Fieber / Kopf-schmertzen und andere dergleichen Zufälle mehr ziehlen; Gegen das Ende des Winters siehet es auch für die Schwangern und Gebährende gefährlich aus.

Der Frühling hat in der ersten Helffte / ebenfals noch einige böse Strahlungen / welche denen so zur Schwindsucht / und Flüssen geneigt sind / nicht viel gutes verheissen; Die letzte helffte aber / besonders der Brachmonat siehet etwas besser aus / denn es finden sich keine besondere gefährliche *Aspecten* darinnen / deswegen auch eine gesunde Zeit vermuthet wird.

Der Anfang des Sommers hat meist gelinde *Aspecten*, die eben keine Erregung böser Dünste in der Erden / verursachen; Das Miteel hingegen scheinet gefährlich zu seyn / für Jung und Alt / denn die *Aspecten* zielen auf hitzige Kranckheiten / Pocken / Masern und Schlag-Flüsse / besonders trohet es dem Frauenzimmer mit Mutter-beschwerung; der letzte Theil des Sommers / hat Anfangs auch noch einige Anzeigung / zu hitzigen Fiebern / in dem übrigen aber ist nichts böses zubefahren.

Der Herbst als der letzte Theil des Jahres / in welchen sich sonst viel Kranckheiten hervor thun / siehet Anfangs noch mittelmäßig aus / doch möchte die Zusammenkunfft des *Saturni* und *Martis*, bey denen ohne dem schwachen Naturen einige Verdrießlichkeit verursachen; Das Mittel ist wieder gefährlich / wegen der bösen Strahlungen / die auf Schlag-Flüsse ziehlen / desgleichen hat auch das Ende des Herbsts Anzeigung zu hitzigen Kranckheiten.

# Niederland.

NAchdem der König in Franckreich um die wiederhernehmung der Friedens-handlung sich eifrig bemühet / und die Bunds-Genossen drein gewilliget / sendet er im Mart. den Marechal d'Uxelles mit dem Abt von Polignac zu dem Ende nach Holland / welche zu Gertrudenberg / zu verbleiben angewiesen / und durch zween Deputirten des Staats / die H Buis und van der Dussen die Handlung mit ihnen angetreten wird / bey welcher aber die Frantzosen sich dergestalt aufgeführet / daß sie genugsam zu verstehen gegeben wie sie nicht einen Frieden / sondern nur die Bunds-Genossen zu verführen oder zu trennen gemeinet / so daß die Handlung fruchtloß abgebrochen worden / und die Bevollmächtigten den 25. Jul. wieder nach Hause gekehret.

Weil verschiedene Handels-Orte in der Ost-See wegen der ansteckenden Kranckheiten unsicher oder verdächtig / wurde in Holland eine genaue Ordnung ausgelassen / wie es mit denen daher kommenden Schiffen Leuten und Gütern gehalten werden solle.

Wider die Urhacher des vor zweyen Jahren erfolgten Uberfalls der Städte Gent und Brügge ist zwar die Untersuchung eine Zeither fortgesetzet. Endlich aber dieselbe durch eine General amnestie aufzuheben gut gefunden worden / wie denn solche im Anfang dieses Jahres von der Königlichen Spanischen Regierung zu Brüssel erfolget.

Die Bewegungen im Felde sind dieses Jahr zeitig angegangen. Denn im Martio wurden einige Völcker aus Ryssel und umliegenden Orten gezogen/ die Plätze Warneton und Comines zu Versicherung der daselbstigen Schleusen zubevestigen. Hierauf wurde das Schloß Morragne angegriffen / und nachdem es in wenig Tagen drey mahl hin und wieder weggenommen/ endlich von den Bunds-Genossen behaubtet. Und als immittelst die Armee sich grössesten Theils versamlet/ gieng dieselbe auf die von dem Mareschal de Villars vor unüberwindlich gerühmte Linien los/ und brach bey Pont à Vendin und Courilres durch dieselben ohne einigen Widerstand/ inmassen die dahinden gestandene feindliche Völcker alsobald die Flucht genommen/und bis über die Scarpe verfolget worden. Hiemit hatte man Raum eine Belagerung vorzunehmen/da dann das erste Los die Stadt Dovay betroffen / vor welcher unter dem Befehl derer Fürsten zu Anhalt(Kön. Pr. General Lieutenant) und Nassau Stadthalters von Friesland die Lauf-Graben den 25. May eröffnet/und nach einer tapffern Gegenwehr sie nebst der daran hangenden Veste der Scarpe den 2. Jun. zur Übergabe gezwungen worden. Wärender solcher Belagerung hatte der Marechal de Villars zwar getrachtet an der einen und andern Seite der Scarpe durchzudringen/ und den Ort zu entsetzen / die verbündete Armee aber überall in einem solchen Stand angetroffen / daß er an dieselbe sich zu wagen nicht getrauet.

Nach solcher Eroberung hätte man sich an Arras gemacht/ welches aber der Frantzösische General mit seiner wohlverschantzten Armee dermassen bedecket/ daß man ihn davon zu vertreiben vor allzugefährlich geachtet/und schlüßig worden sich auf die andere Seite zu wenden. Also ward Bethune angegriffen/dafür die Lauf-Graben den 24 Jul. an zweyen Orten eröfnet/ und von denen Generalen Fagel und Schulemburg so tapffer geführet/daß auch diese Veste sich den 29. Aug ergeben.

Der glückliche Erfolg ermunterte die Bundes-Genossen weiter zu gehen / und Aire nebst S. Venant zugleich anzugreiffen. Dieses that zwar eine tapffere aber kurtze Gegenwehr/ und ergiebt sich nach 13 Tagen an den Fürsten von Nassau. Für Aire fand obgedachter Fürst von Anhalt mehr zu thun / weil die Gelegenheit des Ortes der starcken Besatzung zu einem harten Widerstand einen Muht machte. So unterliessen auch die Feinde nichts/ solche Belagerung zu unterbrechen. Sie griffen ein Convoy von 40. Schiffen an / darunter 3 mit Pulver geladen waren / tödteten bis 600 Mann von der Begleitung / und zündeten die Schiffe an/davon 28 verlohren giengen/und von den aufgeflogenen Pulver das nahe dabey gelegene Dorf S. Eloi mehrentheils verderbet wurde. Sie fielen den rechten Flügel des Haubtlagers an in Meinung den General Grafen von Weilburg aufzuheben / wobey sie aber ziemlich zu kurtz kommen/ und mit Verlust abgeschlagen wurden. Doch muste endlich auch diese Veste den übrigen folgen / und nachdem sie von dem 12 Sept. an aufs hefftigste bestritten worden / am 9. Nov. sich ergeben. Unter währenden solchen Belagerungen hat man anderswo mit kleinen Ausrichtungen nicht gefeiret. Ein frantzösischer Partheï-Gänger Nahmens Badou versprach dem General Chanclos Ypern zu verrathen / hatte aber im Sinn ihn selbst zu liefern / doch wurde der Betrug zeitig entdeckt/ der Verräther mit etlichen Gebelstreichen belohnt / der Anschlag aber wiewohl ohne Schaden zu nichte. Hingegen wolte der General Leutenant de Villars die Veste Meenen übersteigen / und war schon biß an den Rand des verdeckten Weges gekommen / wie er aber vermercket/daß die Besatzung des Angriffs in guter Stellung erwarte/ zoge er sich friedlich zurück. Der Partheigänger du Moulin überrumpelt die Stadt Löwen/ bringet bis auf den Marckt hinein/ wird aber durch gute Anstalt des Burgemeisters van der Venn wieder hinaus getrieben und dieser nebst der gesamten Bürgerschafft von der Regierung dafür vortrefflich bedancket.

In Africa ist es den Holländern auf der Goldküste zu Mina gelungen. Die Frantzosen aus der Veste Igni daselbst zu vertreiben.

Der Cardinal von Bouillon hat endlich der Verfolgung seiner mächtigen Feinde am Hofe zu entweichen den Schluß gefasset Franckreich zu verlassen / wie er denn es dergestalt einzurichten gewust/ daß er aus Arras unter dem Schein einer Spatzierfahrt zu dem Lager der Bundesgenossen über-

übergangen / und aus Dornick an dem König in Franckreich und seinen Staats-Secretarium die Ursache seines Vornehmens schrifftlich eröffnet / auch seine Verantwortung in dem Druck ergehen lassen. Er wurde von denen hohen Befehlshabern aufs beste empfangen / und durch derselben Vorsprache die Sache dahin gerichtet / daß die Mönche der Abtey S. Amand ihn zu ihrem Abt erwehlet / wiewohl weil der König in Franckreich solche Abtey vorhin an dem Cardinal de la Tremouille schon verliehen / und dieser darüber die Bullen von Rom empfangen / ihm deshalb Schwürigkeit gemachet worden.

## Groß-Britannien.

DAs versammlete Parlement fähret fort zu Bestreitung der schweren Krieges-Kosten die nöthigen Anlagen zu finden / worunter eine Lotterey von anderthalb Millionen Pfund Sterling / bewilliget wird. Diese war so bald nicht eröfnet / als die Einleger so häuffig zugedrungen daß sie in zweymahl 24. Stunden sich erfüllet befunden.

Die sogenannte strenge Parthey hatte eine Zeither mit schelen Augen angesehen / daß die von der gelinden sich des Regiments bemächtiget / und begunte sich zu regen / als der Gegentheil / ihr etwas in den Weg zu legen / Gelegenheit nahm von zweyen nachdencklichen Predigten / die ein gewisser D. Sacheverell gehalten / denselben aufrührischer Reden und Sätze / zu beschuldigen / und solche Anklage mit ungemeinem Eifer dermassen zu treiben / daß darüber die gantze Nation in Bewegung gekommen. Der Prediger wird mit grossem Aufheben bey dem Oberhause des Parlaments / da das Unterhaus sich als Kläger angegeben / vor Gericht gestellet / und nach vielen Verhören und Berahtschlagungen schuldig erkennet / die Straffe aber dergestalt gemäßiget / daß ihm allein verboten worden in dreyen Jahren nicht zu predigen. Das gemeine Volck im Lande begunte unter solchem Handel unruhig zu werden / sich zusammen zu rotten / und der sogenannten Nonconformisten Bäthäuser zu stürmen / daß man Mühe gehabt mit bewehrter Hand dem Unwesen zu steuren. Der D. Sacheverell sahe seine gnädige Verurtheilung als einen Sieg an / zog im Lande herum / und veranlaßte hin und wieder allerley Unfug / nachdem er hie oder da Anhänger oder Abgeneigte gefunden. Die strenge Partey nahm darauf offentlich die Oberhand / und veranlaßte eine allgemeine Veränderung in dem Regiment / allermassen der Groß-Cantzler Cowper, die Staats-Secretarii Graf von Sunderland und Lord Brile, der Geheime Rahts-Præsident Lord Sommers / der Ober-Hofmeister Hertzog von Devonshire, der Gros Schatzmeister Lord Godolphyn, und viele andere ihre Ämpter niederzulegen genöthiget an deren Stelle andere von der Gegenpartey eingesetzet / und endlich das Parlament selbst aufgehoben / bald aber ein neues wieder ausgeschrieben worden. Die Wahl der Glieder zu diesem neuen Parlament verursachte hefftige Bewegungen / indem jeder Theil mit seinen Anhängern durchzudringen sich bemühet / doch haben die von der strengen Parthey den Vorzug behalten / und die grösseste Anzahl behauptet. Dieses neue Parlament versammlete sich zum erstenmahl den 6. Dec. und machte den Anfang mit Bewilligung aller der Geld-Summen / so zu nachdrücklicher Fortführung des Krieges nötig erachtet wurden. Und damit die von der gelinden Parthey in etwas gestillet würden / ließ die Königinn die Versicherung ergehen / daß sie in Duldung der Nonconformisten und in der Gewissens-Freyheit / nach bisheriger Weise keine Veränderung gestatten wolle / wie sie dann auch die Geistlichkeit zur Mäßigung ihres unzeitigen Eyfers / und Enthaltung von solchen Abhandlungen welche mehr das weltliche Regiment als die Lehre Christi angehen ermahnen lassen / und gegen einige wiederspenstige würcklichen Ernst bezeuget. Zu gleicher Zeit wurde die Versammlung der Geistlichkeit gewöhnlicher maßen beruffen / weil aber das Unterhaus mit dem Obern sich über die der Königin zu übergebende Adresse gezweiet / und hieraus eine schädliche Verbitterung zu besorgen war / wurde die Zusammenkunfft auf etliche Wochen verschoben. Wegen der Handels-Orte an der Ostsee so mit der Pest angesteckt / wurde in allen Seehafen gemessene Verordnung gemacht / und mögliche Vorsorge das Ubel abzuhalten angewendet.

Drey sogenante Printzen der Wilden aus Canada kommen nach London/ersuchen die Königinn um Hülff wider die Frantzosen/ werden mit guten Vertröstungen abgefertiget/und nachdem sie alles sehenswürdige in Augenschein genommen zu Portsmouth eingeschiffet und von dem Obristen Nicholson wieder in ihr Land geführet. Die Engelländer überfallen die Frantzosen auf Tereneuve, erobern sechs Königliche Fregatten/und verderben die gantze Fischerey.

Zu Dublin ward das Bild des Königs Wilhelms III. welches der Stadt-Raht nach der Schlacht von der Boyne aufrichten lassen/ bey Nacht von einigen bösen Buben geschändet/und ihm der Stab aus der Hand gebrochen/ so aber von dem Stattraht in einem feyerlichen Aufzug wieder hergestellet worden. Die Papisten in Irrland / welche sich unter dem Schein gewisser Wallfahrten an zweyen Orten wider das Verbot bey tausenden versammlet hatten/werden durch ausgeschicktes Kriegsvolck zerstreuet/und nach Hause zu kehren genöthiget.

# Der Siebende Satz.

## Von denen Finsternissen.

DUrch die A*stronomi*sche Rechnung werden uns abermahl fünff Finsternisse angezeiget/ die sich in diesem Jahr 1712 begeben werden / nemlich dreye an der Sonnen und zwey an den Mond/ sind aber/ wie mehrentheils zugeschehen pfleget/ nicht alle bey uns sichtbar/ sondern wir bekommen für diesesmahl von diesen allen nur eine eintzige Mond-Finsterniß zu sehen/die übrigen fallen in andere Theile der Erden.

Die erste ist eine Sonnen-Finsterniß/ geschiehet den 8. *Januarii* Vormittag um 10. Uhr 38. Min. zu welcher Zeit sich zwar die Sonne über unsern *Horizont* befindet / aber weil des Monds seine sichtbare Breite / bey dieser Zusammenkunfft / südlich und gar groß ist/so gehet der Mond für dieses mahl die Sonne / unserm Gesichte nach / gegen Mittag vorbey / und fält diese Finsterniß / gantz in das andere *Hemisphærium*, oder halbrund der Erden/jenseit des *Æquatoris*.

Die ander Finsterniß begiebt sich an dem Mond den 23 *Januarii* Abends um halbweg 9 Uhr/ da der Mond bey uns schon über der Erden stehet/ und deshalben von uns gar wohl kan gesehen werden / dafern es das trübe Wetter und die Wolcken nicht verhindern. Der Anfang dieser Finsterniß ist nach des *Kepleri Rudolphini*schen Tabelle/an dem gedachten 23 *Januarii*, unter dem Berlinischen *Meridiano*, und nach *Tychoni*sch *æquirter* Zeit/des Abends um 7 Uhr 12 Min. Das Mittel ist um 8 Uhr 27 Min. da der Mond am tieffsten in dem Erdschatten stehet; Das Ende geschiehet um 9 Uhr 42. Min. und währet also von Anfang bis zu Ende 2 Stunden 30. Min. oder drittehalb Stunden. Der Mond wird noch nicht die Helffte / sondern nur 4 Zoll 41. Min. verfinstert seyn/und also noch 7. Zoll 19 Min. in der grössesten Verdunckelung/von seinen Cörper helle bleiben.

Die Dritte ist wieder eine Sonnen-Finsterniß/begiebt sich den dritten Julii/in der Nacht kurtz vor 12 Uhr/da die Sonne schon etliche Stunden bey uns untergegangen/und tieff unter dem *Horizont* stehet; deswegen wir auch von dieser Finsterniß/in diesen Landen nichts zu sehen bekommen.

Die vierdte geschiehet an dem Mond/den 18 Julii Vormittag um 9 Uhr/da die Sonne schon lange auf und der Mond untergegangen / deshalben diese Finsterniß abermahl bey uns unsichtbar ist.

Die Fünffte und letzte Finsterniß in diesem Jahre/begiebt sich an der Sonnen/den 28 Decem-

December/fihr früh um halbweg 3/etliche Stunden vor der Sonnen Aufgang; Sie ist eine von den grössesten Finsterniſſen/da das *centrum* des Mond-Schattens / mitten über die Erd-Scheibe weg lauffet/aber wir bekommen auch von dieser nichts zu sehen/weil sie sich unter unsern *Horizont* endiget. Mehrere Nachricht hiervon findet man in dem *Astronomi*schen Calender/alwo auch die sichtbare Mond-Finsterniß auf einige andere Städte berechnet ist.

## Dänemarck.

Alhie wurde aller Fleiß angewendet den angefangenen Krieg eiferig fortzusetzen/und den bey Elsenburg erlittenen Schaden durch neue Werbungen und Ausbesserung der Regimenter wieder zu erstatten/wiewol damit so viel Zeit vergangen/daß das Ende des Jahres angekommen/ehe etwas haubtsächliches vorgenommen werden können. Zur See ward eine ansehnliche Flotte ausgerüstet/vor welcher sich die Schwedische in freier See nicht sehen lassen dörffen. Eine Escadre ward mit vielen Last-Schiffen nach Dantzig gesandt/7000 Mann von Moßcau überzuführen/solches aber wieder unterlassen. Die Schweden nahmen solcher Zeit war/überfielen mit ihrer Flotte die Dänische/ welche sich in der Kögerbucht vor Ancker geleget/gantz unvermuthet/und in dem ein Theil dem andern de Wind abzugewinnen bemühet ist/gerathen etliche Schiffe in ein Gefecht/ worüber ein Dänisches von 90. Stücken in die Luft geflogen / der Schwedische Admiral aber mit seinem Schout bey Nacht auf den Grund zu sitzen kommen/und weil man sie nicht wieder flot machen können/von ihren eigenen Leuten in den Brand gesteckt worden. Die Schweden haben hierauf und nach dem sie von denen zurückkommenden Last-Schiffen etliche zwantzig verbrannt oder genommen/sich wieder zurück gezogen.

Unterdessen wurde an völliger hinlegung derer mit Holstein über den Trawendalischen Frieden noch übriger Streitigkeiten fleißig gearbeitet/und solche glücklich vollendet.

## Schweden.

Nach der glücklich ausgeführten Landung in Schonen fuhren die Dänen fort/ungeachtet der rauhen Winterzeit sich mehr auszubreiten/und bis nach Christianstatt durchzudringen / da ihnen endlich der General Steinbock das Haubt geboten/und weil er ihnen überlegen/ sie bis unter Elsenburg zurück zu weichen genötiget/da es den 10 Mart zu einem blutigen Gefecht gerathen/in welchem die Dänen den kürtzern gezogen / daß sie Schonen wieder verlassen/und was nicht im Treffen geblieben oder gefangen worden/sich kümmerlich in denen verhandenen Fahrzeugen nach Seeland retten müssen/wobey sie ihre gantze Reuterey und überall mehr als die Helffte der Armee eingebüsset.

So wohl es den Schweden an dieser Seite gelungen/so unglücklich ist es ihnen hergegen anderswo ergangen. Denn obgleich auf dem im Anfang des Jahrs durch den Regierungs-Raht versamleten Reichs-Tage ein Aufgebot des Landvolcks und verschiedene neue Auflagen gewilliget worden / hat man doch damit nicht zeitig genug fertig werden können/die feindliche Waffen aufzuhalten. Der Czar rückte im April mit einer Armee vor Wyburg in Finnland / und nachdem er in Person die Belagerung veranstaltet/ wurde der Ort den 24 Jun. sich zu ergeben gezwungen/ die Besatzung aber jure repressaliorum, nach inhalt des darüber ausgelassenen Manifests, gefänglich angehalten/ worauf die Haubstatt Abo den Obsiegern gefolget. In Liefland wurde die so lange Zeit her eingeschlossene und mit täglichem einwerffen etlicher Bomben geängstete Statt und Vestung Riga innerlich auch mit Hunger und der Peste geplaget/ und nachdem sie durch aufgeworffene Schantzen den Zugang aus der See ihr völlig abgeschnitten/auch die Vorstätte mit dem Degen in der Faust erobert/ und zu einem ernstlichen Angriff alles fertig gesehen/ den 15 Jul. sich zu ergeben genötiget/ worauf am 24 die Huldigung nicht nur von der Statt sondern auch dem sämtlichen Liefländischen Adel an S. Czar. Mt. von Dero Feldmarschall Scheremetof eingenommen worden.

In währender Belagerung hat in der Stadt die Pest so starck gewütet/daß von 12000 Mann der Besatzung kaum 1800 gesunde ausgezogen/u. in allem über 3000 Menschen umkommen.

So

So ist auch durch das eingeworffene Feuer an gemeinen und besondern Gebäuden grosser Schade geschehen. Die Dünemünder Schantze hatte gleiches Glück / und muste sich am 14. Aug. ergeben / nachdem die Besatzung bis auf 200 Mann ausgestorben. Dieser folgte Pernau den 21. Aug. und Rewal / in welchem Ort die Pest kaum 3000 Menschen übrig gelassen / den 4. Sept. da zu gleicher Zeit durch Eroberung der Stadt Arensburg die Insul Oesel bezwungen / und zuletzt Kerholm zur Übergabe gebracht worden / also gantz Liefland und das meiste von Finnland unter die Moskowitische Herrschafft verfallen. S. Czar. M. liessen folgends auf einem Landtag über die Wiederaufhelffung des Landes und der Handlung rahtschlagen / verschiedene desfals abgefassete Ordnungen ausgehen / und sonderlich alle Liefländische Landes-Kinder so sich ausserhalb befinden / unter gewissen Bedingungen wieder nach Hause beruffen.

Ausser diesem ist das Königreich Schweden auch mit der Pest heimgesuchet worden / welche zu Stockholm absonderlich so hart gewütet / daß obgleich die vornehmsten Einwohner sich heraus begeben / dennoch bis 1200 Menschen in einer Wochen davon hingeraffet worden.

## Moßkau.

S. Czar. M. begehen die Wiederkunfft in Dero Haupt-Stadt von dem glücklichen Feldzug in der Ukraina mit einem prächtigen und nach Art der alten Römer eingerichteten Sieges Gepräng am 1. Januarii / wobey auser sieben mit Sinnreichen Bildern und Aufschrifften gezierten Ehrenpforten alle Schwedische Gefangene samt dem eroberten Kriegszeug in guter Ordnung zu sehen waren. Und nachdem sie von dem Grosbrittannischen Bothschaffter die Entschuldigung wegen des an ihrem Gesandten zu London verübten Frevels in einer feierlichen Verhör empfangen / begaben sie sich nach Ingermannland / denen der Orten vorhabenden Kriegs-thaten den Nachdruck zu geben. Zu Petersburg empfiengen dieselben / die Anwerbung des Hertzogen von Curland umb die Princeßinn Anna / Dero Bruders Tochter / durch die zu dem Ende abgefertigte Gesandschafft / und nachdem solche wohl aufgenommen worden / stellete sich selbiger Hertzog in Person ein / da denn nach verschiedenen andern ihmzu Ehren angestellten Lustbarkeiten / worunter sonderlich ein Lust-Gefecht zur See wohl anzusehen gewesen / das Beylager mit anständigem Gepräng den 11. November vollzogen worden / wobey der Czar das Amt eines Ober-Marschalls in eigener Person zu versehen beliebet. Die bald hernach eingelauffene Nachricht von dem Türckischen Friedensbruch veranlaßte ihn nach seinen Haupt-Sitz zu eilen / um gegen diesen neuen Feind die nötige Anstalten vorzukehren.

## Pohlen.

Der König Augustus in Pohlen stellet sich zu dem nach Warschau ausgeschriebenen grossen Rahtaus Sachsen zeitlich wieder ein. Der Raht wird den 4. Feb. eröfnet / und unter grossem Widerspruch so vieler Mißvergnügten / so der Kriegslast überdrüßig waren / und sich nach dem Frieden sehneten fortgesetzet / bis er endlich den 16. Mart. beschlossen / und die Schwürigkeiten wegen Unterhaltung der Kron-Armee / Verpflegung der ausländischen Völcker / u. d. g. so gut es möglich gewesen / beygeleget worden. Der König gieng hierauf nach Martenburg / alwo der Marschall der Warschauischen Confœderation vor den König Stanislaum Broniſz durch bezeugte Unterwerffung sich wieder aussöhnet / und die Deputirten der Stadt Dantzig über die ihnen zur Schuld gelegte Erkennung des Stanislai und was darauf erfolgt ein gleiches zu thun / anlangen / welches auch vermittelst einer Summa Geldes erfolget / und der König sich hierauf nach Dantzig begeben / alwo er den 24 Octobr. prächtig eingezogen. Der nach Martenburg ausgeschriebene Preußische Landtag muste wegen einer sich geäuserten ansteckenden Seuche nach dem Kloster Oliva verleget werden / alwo

alwo die Stände über die schwere Einquartierungs Last von so vielen fremden Völckern/maßen auser den Sächsischen auch die nach Dänemarck bestimmt gewesene Moßkowiter bey ihnen verblieben / sich hefftig beschweret/ und ehe ihnen hierunter gerahten würde/ nichts eingehen wollen. wiewohl sie sich endlich begütigen lassen / daß der Land-Tag ein friedliches Ende und der König Raum gewinnet/nach Sachsen wieder zu kehreen.

Nachdem die Moßkowiter unter dem General Rostitz die Stadt Elbing eine Zeitlang eingeschlossen/thun sie am 8. Feb. in der Morgendemmerung an sieben Orten zugleich über das Eis einen so kühnen als wohl eingerichteten Angriff / daß sie diese Statt so vor andern in Preußen den Zunamen der Vesten führet / mit geringem Verlust ersteigen / und die Schwedische Besatzung zu Kriegs-Gefangenen machen. Und weil die Schweden aus VorPommern mit einem neuen einbruch in Polen immer gedrohet/wurden einige Sächsische so wohl als Moßcowitische Völcker an die Grentzen von selbiger Seite verleget / auf ihre Bewegungen ein wachsames Auge zu haben. Nicht minder that der Kron-Gros Feld-Herr die Vorsorge/die Grentz-Vestung Kamieniec in Podolien wegen der von selbiger Seiten aufsteigenden Gefahr mit einer guten Besatzung und nöhtigem Unterhalt zu versehen.

# Der achte Satz.

## Vom Abend- und Morgen-Stern.

VEnus ist gleich in dem Anfang dieses Jahres 1712 ein schöner Morgen-Stern / dann sie läßet sich zu der Zeit bey nahe vierte halb Stunden lang in der Morgen-Röthe sehen / nimt aber darauf nach und nach an ihrer Sichtbarkeit ab/ so daß sie den 1. Martii / da sie des Morgens um 5 Uhr aufgehet / nur noch eine Stunde lang zu sehen ist; In dem Mittel des *Aprilis* ist sie kaum noch eine Viertel Stunde sichtbar/ und stellet sich / als ob sie in dem *Majo* gar verschwinden wolte/ aber sie hebet sich doch wieder in die Höhe / daß sie zu Ende des Junii über eine Viertel Stunde lang zu sehen ist/ darauf nimt sie wieder an ihrer Sichtbarkeit ab / bis sie endlich den 7. *Augusti* früh in der Morgen-Röthe gar verschwindet / und bey nahe ein Viertel Jahr / unter denen Sonnen-Strahlen verborgen bleibet.

Den 29 October beginnet *Venus* in Westen / als Abend-Stern / wieder zu erscheinen / und nimt an ihrer Sichtbarkeit gar behende zu / dann sie gehet den 15. November nach 5 Uhr unter / und ist eine gute viertel Stunde lang zu sehen; den 25 November gehet sie ein Viertel nach 5 Uhr unter/ und ist schon eine halbe Stunde lang sichtbar; Den 10 December gehet sie um halbweg 6 Uhr unter / und ist allbereit eine Stunde lang zu sehen; Den 20 December gehet sie erst drey Viertel auf 6 Uhr unter / und ist nunmehro anderthalbe Stunden lang sichtbar; Zu Ende des Jahres gehet sie noch später unter/nemlich ein Viertel nach 6 Uhr/ und ist zu der Zeit sieben viertel Stunde lang in Westen zu sehen.

## Merckwürdige Begebenheiten des Jahres 1710.

DIe ansteckenden Kranckheiten haben in diesem Jahr sich ziemlich ausgebreitet / allermaßen



auser

auser Polen/ welches diese Plaze so lange empfunden / auch Ungarn/ Schweden/ und in Teutschland verschiedene örter in Vor- und Hinter-Pommern/ und so gar Prentzlau in der Marck davon ergriffen werden.

So hat es auch an andern Unfällen nicht ermangelt/allermaßen in Franckreich durch überlauf der Loire ein strich Landes von mehr den 150 frantzösischer Meilen lang unter Wasser gesetzet worden / dergleichen auch die Tiber in dem Päpstlichen gebiete gethan/ und das Meer durch ausreißung der Dämme bei Husum an 10000 Morgen ackers überschwemmet.

An einigen Orten in Littauen ist unter denen von der Pest überbliebenen wenigen Einwohnern eine solche Hungers-noht gewesen/ daß die Menschen sich untereinander selbst angefallen und gefressen.

Absonderlich hat das Feuer an vielen Orten grossen Schaden gethan. Das Schloß zu Anspach wird dadurch am 26 Apr. großentheils verzehret. Zu Dieben zwischen Wittemberg und Leipzig werden am 3 Aug. 70 Häuser/zu Nordhausen am 23 Aug. nebst der Haubt-Kirche / dem Rahthause und andern ansehnlichen Gebäuden/ 170 Burgers-Häuser/zu Neuen-Stettin durch das Wetter 50 Häuser/ zu Scheibenberg einem Sächsischen Bergstättlein den 16 Oct. 52 Häuser/und zu Löbau / einer von den Sechsstätten in Oberlaußitz das meiste theil der Statt in die Asche geleget.

Absonderlich hat dergleichen Unglück die Haubtstatt Moßkau betroffen/ alwo am 15 Apr. das meiste des viertels Kitaigorod genannt/ mit unsäglichen Reichtümern/ und am 14 Sept. an einem andern End in die 6000 Häuser durch die Flammen vernichtet worden.

Zu Trieste sind am 5. Aug. durch ein hefftiges Sturmwetter viel Häuser abgedeckt/und etliche Kirchthürne niedergeworffen worden.

Inzwischen haben sich auch Fälle begeben / die nicht so traurig/ dennoch aber nicht unwehrt angemerckt zu werden.

In London stirbt eine Person/die lange Jahr in Manns gestalt die Artzney-Kunst getrieben / auch zweimal geheurathet/ und nach dem Tode auf anzeige des hinterlaßenen Weibs ein Weib befunden worden.

Zu Kestering bey Northamton wird ein paar getrauet / da die Braut keine Beine/ der Bräutigam aber weder Arme noch Beine gehabt. Unter andern Aufzügen bey dem Beilager des Hertzogen von Curland/ ist auch dieser gewesen/ daß ein paar Zwerge getrauet worden / und 30 Paar andere schon getraute als Hochzeit-Gäste beigewohnet.

An Leuten die ein ungemeines Alter erreichet sind angemercket worden / in dem Gebiet von Bourges ein Bauer Jean Mansard, so 110 Jahr alt worden/ und zehen Weiber nacheinander/ darunter die letzte in seinem 99ten Jahr genommen / und mit ihr zwey Jahr hernach einen Sohn erzeuget.

Zu Bearville ein Advocat Laroque 111 Jahr/ ein Franciscaner Münch 104 Jahr und zu Virmontier in der Normandey ein Bürger 116 Jahr alt. Zu Hertzogenbusch einer Vryland 114 Jahr alt / welcher lange im Krieg gedienet / und seither 50 Jahren daselbst gewohnet.

In Niederhessen ein Bauer so 104 Jahr alt geworden/ und eine Schwester von 103 Jahren hinterlaßen/ ihr beider Vater aber 105 Jahr alt gestorben. Zu Kamentz ein Bürger so Anno 1599 in Schottland gebohren.

Hohe

# Hohe Geburten A. 1710.

DEr Hertzog von *Anjou*, dritter Sohn des Hertzogs von Burgund den 15 Feb.
Eine Prinzeßin Hertzog Adolphs Friederichs zu Meckelburg Strelitz oder Schönberg T den 5 May.
Adolph Friedrich/ Hertzog *Christiani Augusti* zu Hollstein Gottorff S. 14. May.
*Friderica Louisa*, Christoff Friedrich Grafen zu Stolberg T. 1. Jul.
Eine Tochter des Hertzogs von Lothringen den 4. Jul. stirbt bald darauf.
Ein Sohn Philippi/Landgrafens zu Hessen 9 Jul.
Friedrich Otto/Carl Ottens Grafen zu Solms-Laubach S. 13. Aug.
Friedrich/Albert Friedrichs Marckgrafens zu Brandeburg S. 14. Aug.
Friedr. Wilh. Printz von Preußen und Oranien/des Kron-Printzen von Preussen S. 16 Aug.
Johanna Magdalena Sophia/Johañ Wilhelms Hertzogen zu Sachsen-Eisenach T. 19. Aug.
Ludwig Casimir/Ernst Casimirs Grafen von Isenburg-Büdingen S. 25. Aug
*Louise Benigne Maximiliane*, Heinrichs *XXIV*. Gr. von Reuß T. Aug.
Ein Sohn Wolfgang Ernsts Grafen von Isenburg-Büdingen/ 8 Oct.
Ein Sohn George Alberts Fürsten zu Ostfriesland/ 14 Oct.
Eine Tochter/Johann Wilhems *Friso*, Fürsten zu Nassau-Lewarden/ Oct.
Wilhelm Adolph/Wilhelm Heinrichs Fürsten zu Nassau-Usingen S. Oct.
*Louyse Christiane*, Just Christians Grafen zu Stollberg T 6. Nov.
Friderica Ernestina/Friedrich Ernsts Grafen zu Solms T 12. Dec.

## Absterben Hoher Standes- oder sonst ansehnlicher Personen 1710.

Johann Georg Graf zu Mansfeld/1. Jan beschleust die Protestantische Linie.
Ludwig Heinrich/Printz zu Nassau-Dillenburg/Obrister zu Fuß in Königl. Preuß. u. Churpfältz. Diensten Jan.
Friedrich Augustus Erb-Printz zu Sachsen Zeitz / 17. Febr.
Sophia Sabina/Gräfin zu Schönburg. geb Gräfin zu Wied/17. Feb.
*Sophia Amalia*, Gem. *August Wilhelmi* Erb-Printzen zu Braunschweig-Wolffenbüttel/ geb. Printzeßinn von Holstein/ 26. Feb.
*Ludovicus* Printz von *Condé* 3 *Mart.*
Der *Cardinal Sperelli*, Ertz-Bischoff von *Lucca*, 22. Mart.
Der *Cardinal Durazzo*, 27. Apr.
Heinrich Hertzog zu Sachsen Römhild/13 May:
*Louise de la baume le blanc* gewesene Hertzogin *de la Valiere*, nachmals Carmeliter Nonne/unter dem Nahmen der *Soeur de la misericorde* 6 Jun. ist schon A. 1702. fälschlich tod gesaget worden.
*Johann Armand de Ioyeuse*, *Marechal* von Franckreich 1. Jul.
*Emanuel Maurice de la tour d' Auvergne*, *Marquis* von *Berghe op Zoom* 27 *Jul.*
*M. Visé*, Verfasser des berühmten frantzösischen *Mercure galant* Jul.
Herman Jacob Graf von *Czernin*, Oberburg Graf in Böhmen/8. Aug.
Ludwig Christian Graf zu Stollberg/ 27. *Aug.*

Der Cardinal *Grimani*, Statthalter des Königreichs Naples 26 *Sept.*
Friedrich Otto, Carl Ottens Grafen zu Solms-Laubach S. 26 *Sept.*
*Charlotte Felicitas*, Hertzoginn von *Modena*, geb. Prinzeßin von Braunschweig 29 *Sept.*
Christian Ludw. Fürst zu Anhalt aus dem Hause Zerbst/ durch einen Schuß vor *Aire* 18. *Oct.*
Emanuel Printz zu Sachsen Gotha 20. Oct.
*Maximilian* Carl/ Graf zu Löwenstein Wehrtheim/ Keyserl. Cammer und Reichs-Hof-Raht. 27. Oct.
Ernst Graf zu Stolberg 9. Nov.
Carl Dietrich Otto Fürst von Salm 10 Nov.
Der *Lord Griffin*, dem vor 2 Jahren das Todes Urteil gesprochen/ die Vollstreckung aber immer aufgeschoben werden/ im Gefängniß 21. Nov.
Ezechiel Freiherr/ von Spanheim/ Kön. Pr. Geh. Stats-Raht und Botschaffter in Groß-Britannien 25. Nov.
Maria Claudia/ Landgräfin zu Leuchtemberg Fürstinn von Lamberg/ geb. Gräf Künigl. 8 Dec.
Sophia Eleonora Prinzeßinn von Braunschw. Beveren/ Canonissin zu Gandersheim/ 10 Dec.
Johann Christian Fürst zu Eggenberg 14. Dec.
Albert Anton Graf zu Schwartzburg-Rudolphstatt 15 Dec.
*Sophia Wilhelmina Adolphina* Prinzeßinn von Naßau-Sigen/ 16 Dec.
*Susanne Henriette*, Hertzoginn von *Mantua*, geb. Prinzeßinn von *Elbœuf*, 19 Dec.

## Hohe Vermählungen A. 1710.

Johann Friedrich Graf von Hohenlohe-Oehringen/ mit Dorothea Sophia Prinzeßinn von Hessen-Darmstatt/ 13 Feb.
*Louis Ioseph* Herzog von *Vendome*, mit *Marie Anne de Bourbon, Ludovici* Prinzen von *Condé* T. 28 Apr.
Johann George Graf von Ortenburg mit Maria Albertina Prinzeßinn von Nassau-Sarbrück/ Apr.
Ludwig George Landgraf zu Hessen-Homburg/ mit Christina Magdalena/ Vollraths Grafen von Limpurg T. 28 May.
*Charles* Hertzog von *Berry*, mit *Marie Adelaide, Philippi* Herzogen von *Orleans* T. 6. Jul.
Friedrich Wilhem Graf zu Solms-Hohen-Solms/ mit *Wilhelmina* Magdalena, Wilhelm Morizens Grafen von Isenburg T. 22. Aug.
August Wilhelm Erb-Printz von Braunschweig Wolfenbüttel/ mit Elisabeth Sophia Maria/ geb. und verwitibten Hertzoginn von Hollstein/ 12. Sept.
Otto Ernst Graf von Schönburg. mit Wilhelmina Christiana/ Heinrich Wilhelms Graf zu Solms-Sonnenwalde T. 24 Oct.
Friedrich Wilhelm Hertzog in Liefland zu Curland und Semgallen/ mit Anna/ Czar *Iwan Alexejowicz* T. 11 *Nov.*

)( o )(

# Jahr-Märckte.

1 Bedeutet den ersten Marckt/ 2. den andern u. s. w. v. vor/ n. nach.

Oderberg/ sonst Oderberg hält Marckt den 1 am Sont. Oculi/ den 2 Sontag/ nach Viti/ 3 Sont. nach Mariä Geburt/ 4. Sont. vor Martini/ allezeit Freytag vorher Pferd- und Sonnabends Viehmarckt.

Anklam den 2. Sontag nach Marien Geburt.

Angermünde/ 1 freyt. v. Ascher Mitwoch. 2 montag nach Trin 3 montag nach Creutz-Erheb allemal Vieh- und Pferde-Marckt.

Apenb. 1. dinst. n. Rem. 2 dinst. vor Joh. währet auch 14. Tage.

Arendsee/ 1 dinst. v. Lichtm. 2 mitw. n. Palmar. 2 Tage Vieh- u. Kram. 3 Fronl. tage 4. dinst. u. mitw. v. Mich. Vieh- u. Kramm 5. mitw. v. mart. 6 dinst. v. weyhn.

Arneburg-Freyt. in der vollen woche n. Ostern Kram. donnerst. vorher Viehm. 2 donnerst. in der vollen Woche vor Joh. Kramm. 3. freyt. vor Galli Kramm- donnerst vorher Viehmarckt.

Arnskrone in Pohlen/ 1 Sont. n. H. 3 Köntge/ 2 Sont Quinq. 3. Sont. Lätare/ 4 Sont v. Himmelf. 5 Sont. vor Joh. Tag/ 6 Marg. 7 Sont nach Mar. Geburt 8 Sont. nach Allerheil. Kramm- Freyt. zuvor Viehm. Solte aber das Fest am Freyt. einfallen/ werden beyde M. zugleich gehalten.

Arnswalde/ 1 mitw. nach Miseric. Dom. 2 mitw. nach Jacobi des Tages vorher Pferde- und mitw. mit dem Kramm- auch Viehm. 3 mitw. vor Michaeli/ 4 mitw. vor 1 Adv. sonsten ist den mitw. nach Innoc. und ferner alle 14 Tage bis Ostern Vieh- und Pferdemarckt.

Bahnen/ 1 Oculi/ 2 Exaudi 3 Sont. nach Barthol. 4 den 2 Sont. n Michael/ zwey T. vorher Vieh- und Pferdemarckt.

Barht/ Sont. nach Michaeli.

Baruth/ 1 mont. nach Invoc. 2 mont. nach Judica/ 3 montag nach Joh. 4 mont. vor Michael/ 5 mont. vor dem ersten Adv.

Bartenstein/ 1 den 2 Sontag nach Trin. 2 Sontag nach Galli.

Bautzen/ 1 mitw. nach Judica 2 am Tage Petri Ketterfeyer 3 dienstag nach St. Lucas oder den Sont. nach Galli.

Belgard 1 den 20 und 21 Mart. Kramm- Pferd- und Viehmarckt weñ der 20 u. 21 Marckt auf eine Sonnabend fällt/ so fängt der Marckt am 19 an: fället er auf einen Sontag/ so ist der Anfang den 12 fällt er aber in der Marterwoche so wird der marckt den dienst. und mitw. der nächst vorhergehenden Woche gehalten/ 2 Donnerstag und Freytag nach dem Sont. Trinit. Kram- Pferde und Viehm. 3 donnerst. freyt. und Sonnabends nach Galli Kramm- die beyden ersten Tage zugleich Pferde und Viehm.

Beelitz/ 1 dienst. n. Invocav. 2 dienst. nach Palm. 3 dienst. vor Himmelf. 4 dienstag nach Marien Heimsuchung/ solte aber solcher Marien Tag auf den dienstag fallen/ soll der Jahrmarckt selben Tag gehalten werden. 5 dienst. nach Crucis 6 dienst. nach Martini Montags vorher Viehmarckt 7 dienstag vor den Christtag auch alle montage vorher hiesiger Flachs uñ Hanffmarckt.

Bellin/ oder Behrbellin/ 1 auf Gregory-Tag/ fällt er aber auf den Sonnabend oder Sontag/ den Freytag vorher Kramm- und den Donerstag Viehmarckt/ 2 den montag vor Mariä Heimsuchung/ 3 den 15 Sept. und so er auf ein Soñabend oder Sont. fällt/ den Donnerstag vorher Vieh- und den folgenden Freyt. Kramm-Marckt.

Benschen/ 1 mont. n Quasim. 2 Philippi Jacobi 3 Creutz Erh. 4 Sonntag nach Nicolai.

Groß Bergen bey Rienhausen der Prignitz auf Palmar.

Berlin samt den incorporirten Städten.

Berlin und Cölln an der Spree hat Jahrmärckte/ 1 auf Lätare währet 14 Tage/ 2 auf Phil. Jac. 3. 8 Tage nach Fronl. 4 auf Laur. 5 Crucis/ 6 auf Allerh. Kramm- Vieh- Pferd- und Ochsenmarckt währet vierzehen Tage Friederichswerder hält Meß/ die 1. auf Friederici/ 2 auf Barth. jede 14 Tage lang/ Dorotheen-Stadt 1 mon vor Pfingsten Kramm- 2. auf Galli/ fällt Galli auf einen Sont. den mont. darnach Kram- Vieh- Pferd- und Ochsenmarckt. Berlinichen/ 1 mitw. n. Jubic. 2 mitw. nach Laurent. 3 die 3te Woche nach Michael/ allezeit dienst. Pferd- und Viehmarckt.

Bein/ Sontag nach Judica.

Bernau/ 1 mitw. nach Oculi/ 2 mitwoch vor Joh. 3 mitwoch nach Michael und wenn Michael auf einen mitw fällt/ acht Tage hernach/ 4 mitwoch vor der Franckf. Martini Messe.

Bernstein/ 1 Fronleichnams-Tag 2 mitwoch vor Martini.

Berwalde/ 1 mitw. nach Oculi/ 2 mitwoch nach dem 3 Sontag nach Trin. 3 mitw. nach Barthol. 4 mitw. v. Mart. des Tages vorher Pferd- u. mitw. mit dem Kramm- allemal Viehmarckt.

Beerwalde in Pommern/ Jubil Kramm- den Freyt u. Sonnab. zuvor Viehmarckt/ 2 Donnerst. u. Freyt. n. dem Belgardischen Dionysim. 3 auf Galli.

Beßkow/ 1 Sonnabend vorm Palm. Sont. 2 Sonnab. 8 Tage vor Pfingst. 3 Freyt. u. Sonna vor Laur. 4 Freyt. und Sonnabend vor Martini zugl. Flachs- Pferd- und Viehmarckt.

Betzendorff/ 1 dienst. n. Ostern 2 Dienstag nach Laurentii.

Beüster/ 1 auf P. Pauli wann aber P. Pauli auf einen sont. fällt so wird der M. den mont. geh.

X

Biesenthal/ 1. mont. n. Joh. 2 mont. nach Allerheiligen.

Bißmarck/ 1 mitw. vor Lichtm. 2 mitw. v. Palm. 3 mitw. n. Jud. 4 mitw. n. Egidi 5 mitw. nach Martini 6 mitw v. weyhnacht.

Birnbaum/ auf Joh. Enth.

Bomst/ 1 Sont n. Paul. Bek. 2 mont. n. Stanisl. 3 Petr. Pauli 4 mont n. Egidi/ 5 mont n. Mart

Bötzenburg in der Ukkerm/ 1 Lätare/ 2 Maria Geburt.

Brandenburg die Hauptst. A. 1 mitw. n. Fast. 2. den mitw. n. den 1 May/ u. so der 1 May aufm mitw. fällt/ daß er alsdenn zu halten/ 3 Mar. Geb. 4 Michael 5 mitw. nach Mart ob auch schon derselbe auf mitw. fiele/ 6 mitw. für Weynachten.

Neustadt 1 Donnerstag nach Oculi/ 2 mitw. n. Pfingst. 3 Joh. wann aber Joh. am. Sont. fällt wird er den donnerstag darnach gehalten/ 4 donnerstag in der Galli Wochen/ 5 donnerst nach dem letzten Sont Trinitatis.

Brandenburg in Mecklenb. 1 Reminiscere/ 2 Johanni.

Braunschweig/ 1. mont. nach Lichtmeß/ 2 Sont. vor Egidi.

Breßlau/ 1 auf Mitfast 2 Joh. Bapt. 3 Creutz Erh. 4 Elisabeth.

Bretz/ mont. nach Joh.

Briesen/ 1 Mariä Verkündigung 2 Egidi.

Brössow/ 1 Lätari 2 Mar. Geb.

Buchholtz in der Marck/ 1 mis. 2 Barthol. 3 Sont. n. Burchard.

Bukow/ 1 dienst nach m Palm. Sont. 2 dienst. vor Viti/ 3 dienst. vor Michaelis 4 dienst nach m. 3 Advent/ den Tag vorher Viehm.

Zum Bug/ 1 auf Agnet 2 Georgii/ 3 Pet. Pauli/ 4 Creutz Erheb.

Burgk 1 den dienst. nach Oculi 2 den donnerst. vor Himmelfahrt 3 den Tag vor Creutz Erhöhung 4 auf den Tag Simonis Judä.

Burko/ 1 Matth. 2 Wencesl.

Bütow/ 1 auf den letzten April 2 Sont vor Joh. 3 Sont. nach Mariæ Geburt 4 Catharinen.

Callis/ 1 Reminisc. Kramm-Freyt. zuvor Viehm. 2 mitw. vor Joh. 3 Sontag vor Barth. 4 Sont. nach Mich. den Freyt. vor her Vieh-Tages hernach Flachsmarck 5 mitw. n. dem andern Advent/ des Tages vorher Viehm.

Calz in der Nieder-Laußnitz/ 1 Miseric. 2 vierzehen Tage vor Pfingsten 3 Mariä Geburt.

Camnitz/ 1 sontag nach Creutz Erfind 2 Sont. nach Creutz Erh.

Camin/ 1 Reminisc. 2 Sont. n Trinit. 3 auf Creutz Erh 2 Tage zuvor die Vieh- und pferdem.

Colberg/ 1 Invocavit/ 2 sont. nach Mariä Heimsuchung.

Conitz/ 1 auf Johanni Bapt. 2 Simon Judä.

Corin/ 1 Sonnab. vor Palmarum/ 2 Himmelfahrt Christi.

Cörlin/ 1 sonnab. vor Palm. 2 den Tag vor Himmelfahrt 3 den Tag vor Michaelis/ wann aber Michaelis auf einen mont. einfällt/ Sonnabends vorher.

Cößlin/ 1 Sonnab nach Estomihi/ Vieh- und pferdemarckt/ 2 auf Mariä Geb. Kramm- und den Tag vorher Vieh- und pferdem.

Costen/ auf Mariä Geburt.

Cotbus/ 1 Jahr und Viehm. mont. nach Quasimod. 2 mitw. nach Egidii 3 Woll- und Viehm. montag und dienstag nach Rogate/ 4 donnerstag und freytag nach Egidii.

Creutzburg/ 1 Sont. nach H. 3 König/ 2 Sont. nach Quasim. 3 montag nach Martini.

Crossen/ 1 mitw. nach 2 Adv. 2 mitw. nach Lätare 3 mitw. nach andern Trinitatis 5 mitw. nach Michael.

Crotoschin/ 1 Mariä Verkünd. 2 mont. nach Cant. 3 Pet. Paul. 3 mont. nach Egidii/ 5 Nicolai.

Cüstrin/ 1 mitw. nach Exaug. 2 mitw. nach Miseric. 3 mitw. nach Mariä Geburt/ allezeit des dienst. vorher pferd- und mitw. neben dem Kramm- auch Vieh-Marckt.

Daber/ 1 am Christ. 2 Palm. 3 Mich. alsdenn auch Viehm.

Dahme/ 1 mont. nach Jubil. 2 mont. nach dem Sont. vor Viti 3 mont. nach dem sontag Egidii und jedesmahl Freytag vorher Viehmarckt.

Dam in Pommern/ 1 Freyt vor Cant. 2 am Palm-Abend 3 Mich.

Dam in der Neumarck/ 1 mitw. vor Septuagesimä 2 mitw nach dem 4 sont. n. Trin. 3 den 2 mitw nach Laur. den dienst. zuvor Pferde u mitw. mit dem Kram- auch Viehm. 4 Freyt. nach Galli.

Dannenberg/ sont. vor Mar. G.

Dantzig/ 1 der grosse auf Dominici/ 2 Martini.

Dammin/ 1 Invocavit/ 2 sont. nach Bartholomäi.

Distorff/ 1 dienst nach Lätari 2 dienstag nach Mar. Geb wann aber Mar. Geb. auf einen mont. fällt/ so wird der Marck 8 Tag hernach gehalten.

Dortmünde/ 1 H. 3 Könige/ 2 auf Donati.

Dömitz 1 Barthol. 2 Dionisii 3 Galli.

Dramburg/ 1 mitw. nach Invocav. 2 mitw. vor Himmelf. 3 mitw in der Woche wenn Joh. Enthaupt. einfällt: wenn aber der Tag auf einen Sont trifft/ so wird der marckt den mitw. darnach gehalten/ 4 mitwoch vor dem Belgardischen Dionisi-M. 5 Freyt nach dem ersten Advent Kramm- und jedesmal Tages vorher auch Pferd- und Viehmärckte.

Driesen in der Neumarck/ 1 mitw. nach Oculi/ 2 mitw. vor Pet. Paul. 3 mitw nach den Berlinischen Laur. marckt/ 4 mitw. nach Martini/ wenn dieser auf n montag oder dienstag einfällt/ trifft er auf n mitwoch/ so ist der marckt selbigen Tages: wenn aber Martini auf Donnerstag Freytag Sonnab. oder Sontag fällt so wird der marckt den 1 ten

mitw.

mitw. drauf gehalten allemahl dienstags vorher Viehmarckt.

Rossen/ 1 Kram. mitw. nach Septuages. 2 mitw. nach Lätari 3 mitw. nach Exaudi 4 mitw. nach Egidi/ und zwar jedesmal 2 Tage vorher pferd und Viehm

Dultzki/ 1 mont. nach H drey Könige 2 Pfingstmontag 3 auf Laurentii/ 4 Michaelis.

Thrland/ 1 Freytag vor Himmelfahrt/ 2 Freytag vor Michaelis.

Falckenhagen/ den Sont nach Michaelis.

Falckenburg/ 1 auf Creutz-Erf. 2 Sonntage nach Trinit. 3 dinst. nach Michaelis.

Falckenburg/ in der Neumarckt 1 auf Estomihi Kram und Freyt. zuvor Vieh-Pferde und Füllenmarck 2 Judica 3 Sonntag vor Mariä Himmelf. 4 sonntag vor Mar. Geb. 5 sonntag nach Martini Kram und jedesmahl Freytags vorher Viehmarckt.

Franckfurth an der Oder/ 1 montag nach Reminisc. 2 mont. n. Margr 3 mont. nach Mart.

Franckfurth am Mäyn/ 1 auf Judica/ wenn Mar. Geb. fällt aufn Dienst. u. mitw. fängt sich die Messe den sonnt. zuvor an so aber aufm donnerstag freyt./ u. sonnab den mont. hernach/ fällt aber Mariä Geb. gleich auf den montag fängt sich die Messe auch montag an.

Fraustadt/ 1 auf Himmelfahrt 2 montag vor michael.

Freyenwalde in Pommern/ 1 Oculi/ 2 Himmelfahrt 3 mont. nach Galli Kram und Viehm. einen Tag zuvor.

Freyenwalde in der Marckt/ 1 mitw. nach Lätare 2 mitw. n. Laurent 3 mitw. vor dem ersten Advent.

Freystadt/ 1 dienstag nach Invocavit/ 2 sonntag nach Trinit. 3 dienst vor Michaelis.

Friedeberg/ 1 mitw. nach Lät. 2 mitw. nach Peter Kettenfeyer 3 den andern mitwoch nach Michael Tags vorher Pferd und Viehmarckt.

Friedland in Schlesien/ 1 sont. nach Trinitatis 2 auf Allerh.

Friedland in der Neumarck/ 1 donerst. nach Invoc 2 sont. d. Margar 3 sont. vor Michael.

Friedland in Polen/ 1 freyt. v. Judica/ 2 freyt. vor Pfingst. 3 Freyt. vor Johannis Baptista 4 freyt. nach Barthol 5 freyt. nach Lucas 6 Freyt. vor dem Christtage/ tags vorher allezeit Viehm.

Francke/ 1 Kiliani/ 2 Hedwig.

Fürstenberg/ 1 Dienstag vorn Palm-Sont. 2 dienst. nach Rogate/ 3 Burchardi/ 4 dienst. nach dem 3 Advent.

Fürstenfelde/ 1 Gründonerst. 2 mitw. vor Himelf. den dienst. zuvor pferd und mitw. mit dem Kram-Viehmarck/ 3 Freytag nach Michael/ dabey auch donnerstag pferde/ mitw. aber noch Vieh- und Krammarckt.

Fürstenwalde/ 1 dienstag nach Rogate/ 2 dienstag vor Barthol, 3 dienstag vor Sim Judä/ den Sont. zuvor ist allezeit Viehm.

Gardelegen/ 1 dienst. n Inv 2 dienstag nach Quasim. 3 Dienstags nach Petri Pauli/ 4 Dienstags nach Michaelis.

Gadebusch/ auf Jacob n Dion

Gartz/ 1 donnerst. n Invocav. 2 Vocem Juc. 3 Sontag vor Michaelis Kram Vieh- und Pferdemarckte/ 1 mittw nach Trinitat. 2 des andern Tages nach Sim. Judä.

Giltzow/ Viehmärckte 1 Siebenschläffer/ fällt dieser Tag auf einen Sontag den Tag darnach 2 donnerst nach Barthol. Krammärckte 1 auf Petri Pauli/ 2 auf Egidi/ 3 auf Lucien/ fallen diese Tage auf einen Sontag/ wird der Marckt den mitwoch hernach gehalten.

Golnau/ 1 Freytag vor Judic. Viehmarckt/ folgenden montag Kram/ solte aber ein Marien Fest



auf gesetzte Tage fallen/ soll der folgende Tag der M. gehalten werden/ 2 Freytag nach Marien-Gebuhrt/ Vieh und folgenden montag Kramm. 3 auf Allerheiligen Vieh- und Kramarckt/ fällt aber Allerheiligen auf einen Sonntag soll folgenden montag der Marckt seyn.

Gransee/ 1 Sonnab. vor Palmar. Saatm. 2 Sonnabend vor Cant. Vieh- und Pferdem. u. allemal des Sont. darauf Kramm.

Grantzo/ 1 Lät, 2 Mar. Geb.

Gretz/ 1 Sont. nach H. drey Könige/ 2 dienst. nach Lätare/ 3 mont. nach Himelf. Christi/ 4 auf Egidi/ 5 mont. nach Hedwig.

Greiffenberg in Pommern/ 1 donnerst nach Invoc. 2 auf Himelf. 3 sont. nach Galli Krammärckte. Viehmärckte 1 mitwoch nach Invocavit/ und ferner alle mitwochen in den Wochen biß Ostern/ 2 montag vor Himmelfahrt/ 3 auf Egidi.

Greiffswalde/ 1 Invocavit/ 2 auf Allerheiligen.

Greiffenhagen/ 1 donnerst n. Invocavit/ 2 dienst nachm ersten Sont. Trinit. Freytag vorher Viehmarckt/ 3 dienstag nach Simon Judä Flachs und Viehm.

Großglogau/ 1 am Tag Stanislai/ 2 Mariä Himmelfahrt 3 den Tag Luciä.

Grüneberg/ 1 montag nach H. drey Könige/ 2 Pfingsten/ 3 montag nach Nicolai.

Guben in der Niederlaußnitz/ 1 Sonntag vor Himmelfahet/ 2 Sonntag nach dem Quartal v. Michael/ 3 Sonntag vor Mart.

Gürtchen/ 1 auf Mariä Lichtmeß/ 2 Stanislai/ 3 Mar Magdalenen/ 4 Creutz Erhebung/ 5 Ursula.

Güstin 1 Donnerst auf Mitfasten/ 2 Sonntag nach Jubilate/ 3 auf Margarethen/ 4 auf Simon Judä.

Güstrow/ 1 heiligen drey Könige/ 2 Philippi Jacobi/ 3 Mar-

garethen 4 Sontag vor Mariä Himmelfahrt Viehmarckt/ 5 den Tag vor Mar. Geburt/ solt aber der Tag auf einen Sont. fallen/ den Sonnabend vorher.

Halberstadt/ 1 mont. n. Cantate auf der Burg/ 2 dinst. n. Miseric. in der Stadt/ 3 auf Gal.

Hall in Sachsen/ 1 Dienstag nach Hilarii/ 2 Mariä Geburt/ 3 Martini auf m Neumarckt.

Hamburg/ 1 Viti/ 2 Jacobi/ 3 Feliciani.

Hänichen/ 1 auf Trinitatis/ 2 Michaelis.

Havelberg/ 1 mont. nach Georgi/ 2 montag nach Mariä Geb.

Heynersdorff/ den montag nach Galli/ oder auf Galli Tag selbsten/ wenn solcher auf den montag einfällt.

Helmstädt/ 1 Sontag Judica 2 Sontag vor Margarethen/ 3 Michaelis.

Hertzberg/ 1 Donnerstag vor Palmarum/ 2 Donnerstag nach Trinitatis/ 3 Donnerstag vor Michaeli/ fällt nun Michaeli auf den Donnerstag so wird er mit gehalten 4 Donnerstag nach dem 1 Advent.

Hildesheim/ 1 montag nach Judika 2 Misericord. 3 montag nach Johanni 4 montag nach Galli.

Hussen/ 1 auf Trinitatis/ 2 ach 1 Tage vor Michaeli.

Jacobshagen/ 1 dienstag vor Ostern/ 2 dienstag nach Mar. Heims 3. mont. nach Mich. Viehmarckt/ dienst darauf Kramm. 4 dienstag vor dem andern Adv.

Jarotschin/ 1 auf Heil. 3 Könige/ 2 Philippi Jacobi/ 3 Bartholomäi/ 4 Martini.

Jessen/ 1 montag nach Sexages. 2 montag nach Joh. Bapt. 3 montag vor Bartholo. 4 mont. nach dem 1 Advent. Ist Joh. Bapt auf einen montag/ so wird der Marckt 8 Tage hernach gehalten. So aber Bartholomäi auf einen montag fällt/ wird der Marckt auf selbigen Tag gehalten/ und den Sonnabend vor jeden Jahr Marckt/ ist Pferd- und Viehmarckt.

Jochimsthal in der Marck Brandenburg/ 1 mitwoch nach Oculi/ 2 mitw. nach Johannis/ 3 mitw. nach Matthäi allemahl auch Vieh- und Pferdemarckt.

Irsen/ Pferde-Marckt vor Pfingsten.

Jüterbog/ 1 donnerst. vor Oculi/ 2 in der Woche vor Pfingst. dienstags Woll- mitw. Vieh- u. donnerst. Kramm. 3 donnerstag nach Laurentii. Da auch Vieh-Bock/ und Ziegenmarck. 4. donnerst. vor Martini/ jedesmal zugleich Pferd- und Viehmarckt 5 in der Wochen vor Michaelis/ dienstags Woll- mittw. Vieh- und donnerstags Krammarckt.

Kalbe auf Petri Pauli/ wann aber Petri Pauli auf einen Sontag fällt/ so wird der Marckt den montag gehalten/ 2 Freytag vor dem Seehauser 3 Creutz Erhöhungs Marckt.

Kamitz/ Sontag nach Creutz Erfindung/ 2. Sontag nach Creutz Erhebung.

Kotzin/ montag nach Jubil.

Kiel umschlag auf H. 3. Kön. 2 Invocavit/ 3. 8 Tage nach Joh.

Kobelin/ 1 Himmelfahrt Christi/ 2 Fronleichnam/ 3 Mathäus 4 am Tage Thomä.

Königsberg in der Neumarck 1 mitwochen nach Quasimodo/ 2 mitwochen nach Egidi 3 die ander mitwochen vor Martini/ dienstags zuvor allemal Pferde- und mitwochs mit den Kram- auch Viehmarckt.

Königsberg in Preussen/ mitwoch nach dem andern Sontag nach Trinitatis.

Königswalde/ 1 mitw. nach Judica/ 2 mitw. nach Simon Judä.

Köpenick/ 1. 14 Tage v. Ostern 2 14 Tage nach Michaelis/ des Tages vorher allemal Viehm. 3. 8 Tage nach Laurentii des montags Vieh- Pferd- u. dienstags darauf Krammarckt.

Köpenitz/ 1 montag nach Neu Jahr 2 montag nach Trinitatis 3 montag nach Marg. 4 montag nach Matthäi.

Koschemin/ 1 auf Pfingsten/ 2 Laur. 3 Allerh. 4 Sont. n. Oculi.

Krabbe/ 1 montag nach Misericordias Domini/ 2 Petr. Pauli/ 3 Egidii/ 4 Catharinen.

Kräntzig/ montag nach Petri Pauli.

Krämmen/ 1 donnerstag nach Lätare/ 2 dienstag vor Joh. Bapt. oder auf Johannis-Tag selbst wenn solcher ein dienstag ist/ 3 donnerst. nach Dionisii/ oder so dieser auf einen Donnerstag fällt auf selbigen Tag.

Kriemen/ 1 Johannis 2 Sont. nach Galli/ 3 auf Oculi.

Kupnitz/ mont. n. Mitfasten.

Kyritz/ 1 Freyt. nach Fastnacht 2 montag nach Cantate 3 montag nach Dionysii.

Labes/ 14 Tage vor Ostern/ 2 Fronl. Tag und 2 Tage zuvor Viehm. 3 Freyt. vor Michaeli u. zwey Tage zuvor Viehmarckt 4 den Tag nach Catharinen.

Landsberg das Alte/ 1 14 Tage vor Pfingst. 2 Sont. vor Galli.

Landsberg das kleine/ 1 mont. nach Trinitat 2 Simon Judä.

Landsberg an der Warte/ 1 mitw. nach Invoc 2 mitw. nach Exaudi/ 3 mitw. n Petri Pauli 4 mitw. nach Michaelis. Bey denen so Viehm seyn/ ist dienstag vorher Pferd- und mitw. beym Kram- auch Viehmarckt.

Ladenburg/ 1 Invoc. 2 Jacobi 3 Hedwig/ Krammarckt.

Leipzig/ 1 an dem Neuen Jahr 2 Sontag Judikate/ 3 Sontag nach Michaelis.

Lentzen/ 1 dienst nach Invocavit 2 dienstag nach dem 2 Sont. Trin. 3 dienstag nach Bartholo. 4 dienstag nach Galli. Jedesmahl Tages vorher Pferde- und Vieh-Marckt.

Lichen/

Lichen/ 1 Estomihi/ 2 Sontag vor Johanni/ 3 Sont. n. Mart.

Liebenwald/ 1 vierzehen Tage vor Michaelis/ 2 ausm Sont. vierzehen Tage vor Ostern.

Liebstadt/ 1 Sont. vor Martini/ 2 Sontag nach Lichtmeß/ 3 Sont nach Mariä Heimsuch.

Groß Lienichen/ Pferde- und Vieh-Märckte werden gehalten allemahl des mitw. Krammarck donnerstag hernach der 1 mitw. nach Lätare 2 mitw. nach Trinitatis 3 mitw nach dem 6 Sont. Trin. 4 mitw. nach dem 15 sont. Trinit. 5 mitw. nach dem 1 Adv.

Lindow/ Simon Judä.

Leppene/ 1 Freyt. nach Lätare/ 2 dienstag nach Trinit. 3 mitwoch vor Simon Judä/ des dienstag Pferde- und mitwochs Kram- und Viehmarckt.

Lissa/ 1 Sont. nach H. 3 Kön. 2 auf Remin. 3 mont. nach Johanni/ 4 auf Egidi.

Löbau/ 1 sont. nach Bartholomäi/ 2 am 4 Sont. nach H. 3 Kön.

Lothen/ 1 am Palm-Sont. 2 sontag nach Catharinen.

Lüben in der Nieder-Laußnitz 1 auf Exaudi/ 2 sontag vor Michael.

Lüben in Schlesien/ 1. 14 Tage nach Ostern/ 2 montag vor Maria Geburt 3 Martini.

Lübenau in der Nieder-Laußn. 1 auf stillen Freytag 2 Kirchw. auf den sontag nach Mar. Himmelfahrt/ 3 sont. nach Mart.

Liebenau bey Schwibusen/ 1 Georgi/ 2 sont. nach Johanni 3 auf Galli.

Lüneburg/ 1 Jubilate/ 2 Michaelis/ 3 Dionysii.

Lübrosa/ 1 Cantate/ 2 dem sontag Michaelis.

Luckau in der Nieder-Laußn. 1 drey Wochen vor Pfingsten/ 2 sontag nach Marien Geburt/ 3 sontag nach Simon Judä.

Luckenwalde 1 montag nach 2 Epiphan. 2 mont. nach Miserie. Dom. den Sonnabend vorher Viehmarckt 3 auf Johanni ein Frey-Marckt 4 montag nach Creutz Erhebung den sonnab. vorher Flachs- und Viehmarckt.

Magdeburg 1 Sexagesi. 2 montag nach Invoc. 3 n sontag nach Trinit. 4 Maurit.

Malchin/ Johannis Bapt.

Marienwerder 1 drey Wochen vor Ostern/ 2 sont. nach Pfingst.

Meseritz/ 1 sont. Oculi/ 2 mont. nach Cantate/ 3 auf Galli/ 4 Mariä Himmelfahrt.

Mittenwalde/ 1 dienstag vor Pfingsten/ 2 dienstag vor Laur. 3 dienstag nach Michael/ montag vorher Viehmarckt.

Mittenweida/ 1 sont. nach Mar. Heimsuch. 2 sont. nach Mar. Geb.

Morin/ 1 Freyt. nach Septuag. 2 mitw. nach Jubilat. 3 den andern Freyt. nach Creutz Erheb. Tages vorher Pferd- u. Viehm.

Mülrosa/ 1. 14 Tage nach Ostern/ 2. 8 Tage nach Mar. Geb. 3 montag nach dem 1 Advent.

Müncheberg/ 1 dienstag nach Oculi/ 2 dienstag vor Johanni 3 dienstag nach Mar. Geburt 4 dienstag nach Elisabeth.

Münchow bey Storkow/ 1 den Palm-sont. 2 sont. n. Weyhnacht.

Mußkow/ 1 donnerstag nach Lätare 2 sontag Trinitat. 3 sont. nach Mariä Heimsuchung.

Neuen/ 1 dienstag vor Lichtmeß ein kleiner marckt/ 2 dienstag nach Fasten ein kleiner marckt/ 3 dienstag vor Ostern ein kleiner marckt/ 4 mont. nach Quasimodogeniti ein grosser marckt/ 5 dienstag nach Philippi Jacobi ein kleiner marckt/ 6 montag nach Jacobi ein grosser Jahrmarckt/ 7 dienstag nach Crucis ein kleiner marckt/ montag vorher Viehmarckt/ 8 dienst. vor Martini ein kleiner marckt/ 9 dienstag vor Weyhnachten ein kleiner marckt.

Naumburg am Bober/ 1 Palmsontag/ 2 sont. vor Johanni 3 sont. nach Barthol.

Naumburg an der Saale/ 1 Grünendonnerstag 2 Pet. Pauli.

Neugarten/ 1 auf Medardi/ 2 mitw. nach Burchardi/ beydes Vieh- und den Tag darauf Krammärckte/ wenn aber um die Zeit ein Sonn- oder Feyer-Tag einfällt/ wird den Tag nach demselben der Vieh- und den nechst darauf folgenden auch Krammarckt gehalten.

Neumarckt/ Judica.

Neustadt Eberswalde/ 1 Aschermitw. 2 mitw. nach Cantate 3 Simon Judä.

Neustadt in Schlesien 1 Philippi Jacobi 2 montag nach Michaelis 3 montag vor Andreä.

Neustadt bey Lüben/ Hedw.

Neustadt bey Grätz/ 1 H. drey Kön. 2 sont. nach Oculi/ 3 Pfingstmontag 4 Barthol.

Ober/ 1 auf Johanni 2 montag nach Michaelis/ 3 am Tage Thomä.

Obnurig/ auf Matthäi.

Obornig/ auf Georgii.

Oberschitzey/ 1 Georgii/ 2 Petri Pauli/ 3 Sim. Judä/ 4 Luc.

Olow/ 1 montag nach Lichtmeß/ 2 sontag nach Jacobi/ 3 sont. nach Ursula.

Oletzki oder Marggrabowa/ 1 Johanni 2 Bartholomäi 3 H. drey Könige/ 3 am donnerstag nach Lätare.

Ortelsburg/ 1 Sontag nach Catharinen/ 2 am Palmtage.

Osterrode/ 1 Sont. vor Pfingsten 2 Sont. vor Martini.

Oranienburg 1 montag nach Palmsontag 2 Freytag nach Johannis/ 3 montag vor Michael Viehmarckt/ den folgenden dienstag Krammarckt.

Osterburg/ 1 dienstag nach Palmarum 2 dienstag nach Viti 3 dienstag nach Bartholomäi 4 dienstag nach Martini.

Parchim/ 1 Invocavit/ 2 Cantate 3 Sontag vor Michael.

Paßwalck 1 donnerstag nach Invocavit/ 2 Exaudi 3 Dionysii.

Pitzkun/ Sont. vor Michael.

Perleberg/ 1 auf Oculi/ 2 sont. nach Petri Pauli 3 Sontag vor Allerheiligen.

Plato/ Sontag nach Michael oder den Sont. n. Galli Kram- u. 2 Tage zuvor Viehmarckt.

Plawe/ in Mecklenburgisch. 1 sont. nach Estomihi/ 2 acht Tage n. Pfingsten/ 3 Sontag vor Simon Judä.

Polnow/ 1 Palm-Sontag/ 2 acht Tage vor Pfingsten/ 3 Johannis Enthauptung Kram- u. an dem Tage zuvor Vieh- und Pferde-marckt.

Polßin in Hintir-Pommern/ 1 dienst. nach dem 1 Sont. nach Trinit. 2 dienst. nach Bartholomäi/ 3 dienstag nach Galli.

Postam/ 1 Donnerstag vor Lichtmeß/ 2 Freytag vor Palm-Sont. 3 Donnerst. vor Johanni, 4 donnerstag vor Egidi 5 Donnerstag vor Ursula/ dazu etliche Flachs-Vieh- und Pferdem.

Putlitz/ 1 Vocem Jucunditatis 2 Donnerstag und Freytag nach Dionysii.

Pötzlow/ auf Catharinen.

Publitz/ 1 Donnerstag vor Lätare/ 2 Freytag vor Johanni/ 31 Tages nach Egidi/ Freytag vor Sim. Jud.

Prentzlow/ 1 montag nach Aschermitwoch/ 2 der Tag nach Joh. 3 montag vor Gallen

Pritzwalden/ 1 mont. vor Petri Pauli/ 2 mont. vor Matth. 3 mont. nach Martini.

Primen/ 1 Donnerstag vorm Palm-Sont 2 auf Petri Pauli/ 3 auf Andreas.

Pretsch/ 1 Sontag vor Weinachten/ 2 auf Palm-Sontag.

Pyritz/ 1 dienst. vor Invocav. 2 dienst. vor Vocem Jucundit. 3 dienstag nach Marien Geburt/ Viehmärckte jedesmahl mitw. darauf Kram-marckt.

Quedlinburg/ 1 auf miserie. in der Alt-Stadt/ 2 Sont. nach Himmelf. in der Neustadt 3 Sont. nach Martini Roß und Viehmärckte/ 4 mont. nach Estomihi 2 8 Tage vor Joh. 3 Matthäi/ 4 8 Tage vor Allerh.

Ratenow/ 1 Sont. vor Joh. 2 Sontag nach Galli.

Rawitz/ 1 auf Pauli Bekehr. 2 Lätare 3 montag nach Himmelfahrt Christi/ 4 auf Mariä Himmelf. 5 am 9 Sept.

Reisen/ 1 auf Mariä Heimsuchung/ 2 auf Michaelis.

Reetz in der Neumarckt/ 1 mitwoch nach Sexagesimä 2 mitw. nach Lätare/ 3 mitw. nach Exaudi/ 4 mitw. vor Laurentii 5 mitwoch vor Galli allezeit Kramm-Viehm. dienst. vorher Pferdem.

Rinow/ 1 Palm-Sont. 2 sont. nach Egidii.

Regenwalde/ 1 Sonnabend vor Invocavit/ 2 Freytags nach Dionisii/ Donnerstags vorher Viehmarckt.

Reppen/ 1 mitw. nach Cantate/ 2 mitw. n. Michael/ 3 mitw. nach Andreas jedesmahl Kram- Vieh- und Pferdemarckt/ aber den dienst. vorher Vieh- und Pferde-marckt allein.

Rippow in Pohlen/ hat 5 märckte alle acht Tage vor den Tempelburgischen märcken.

Rosenberg/ 1 acht Tage vor Pfingsten/ 2 den 3 Sont. nach Jacobi/ 3 Sont. nach Burchardi 4 Sont. nach Nicolai.

Roßkowa/ auf Creutz-Erhöh.

Rotenburg an der Oder/ vorhero Teusch-Reikowe/ 1 mitw. nach Georgii/ 2 mitw. nach Johannis Enthauptung/ 3 mitw. nach Nicolai.

Rügenwalde/ 1 donnerstag vor Invocavit/ 2 auf Fronleichnam/ 3 auf Matthäi/ 4 Freytag vor Martini.

Neuen Ruppin/ 1 genañt Jahrmarckt fällt den mont. nach Invocavit 2 donnerst. in der Oster-Woche Viehmarckt/ 3 donnerstag nach dem 1 Sont. nach Trinitatis Krammarckt 4 donnerstag vor Michael Viehmarck und Krammarckt/ 5 den Tag vor Mart. Bischoff Viehm allein.

Alt Ruppin/ 1 donerst. in der Fasten/ 2 donerst. n. Viti/ 3 donnerst. vor Michaelis/ 4 auf [illegible]

Rumelsburg/ in Hinter-Pommern/ 1 dienst vor Lät. 2 dienst. vor Joh. 3 dienst. vor Barthol. 4 dienstag vor Martini alle vier sind Kram- und Viehmärckte.

Saalfeld/ 1 Sont. n. Trinit. 2 Sont. n. Mariä Geburt

Sagan/ 1 sonnab vor Invoc. 2 acht Tage vor Pfingsten 3 Sontag nach Hedwig.

Sandow/ Sontags vor Martini.

Schievelbein/ 1 Freyt. v. Palm 2 mitw. nach Trinit. 3 mitw. n. Laurentii 4 mitw. vor Martini.

Schlawe/ 1 Sonnab vor Invoc. 2 donnerstag nach Joh. 3 Creutz-Erhöhung/ 4 auf Elisabeth.

Schmiegel/ 1 mont. nach Lät. 2 mont. nach Quasimod 3 Mar. Heimsuchung 4 mont. n Mich.

Scharffenort/ 1 Pfingstmont. 2 auf Jacobi/ 3 Catharinen.

Schönfliesse/ 1 mitwoch nach Septuages. 2 mitw. nach Lät. 3 Freyt. nach Laurentii 4 Freyt. n Galli/ bey den ersten beyden dienst. vorher Pferd- und mitw. Kram- und Viehmarckt.

Schneid Mühle/ 1 donnerst. nach Judic. 2 donnerstag nach Pfingsten.

Schöningen/ 1 auf Lätare 2 Sont. nach Bartholomäi.

Schönwalde/ 1 donnerst. nach Quasimodog. 2 donnerstag nach Galli/ ist aber der Buß-Tag den Freyt. darauf/ so ist der Marckt den mitwoch vorher.

Schreda/ 1. 14 Tage nach Fastnacht 2 montag nach Judica/ 3 mont. nach Trinit. 4 Margarethen/ 5 auf Egidi.

Schwanebeck/ 1 montag nach dem 1 Sontag nach Trinitat. 2 mont. nach dem 18 Trinit.

Schwedt/ 1 8 Tage n. Ostern 2 mont

1 mont. n. Petri Pauli/ 3 mont. nach Galli 4. 2 Tage nach Joh. Evang. wenn aber solcher auf einen Sonnabend oder Sont. fällt den mont. hernach/ jedesmahl zugleich auch Vieh und Pferdemarckt.

Schwerin in Mecklenburgis. Sont. nach Egidi

Schwerin in Pohlen/ 1 Judic. 2 Barthol. 3 Nicolai/ 4 Johanni.

Swiedusen/ 1 den 1 Sonntag im Advent / 2 Sont. nach Himmelf. 3 Sont. nach Barthol.

Seehausen / 1 dienstag nach Cantate 2 dienstag nach Crucis 3 Dienstag nach Mart.

Selow/ 1 mont. nach Cantat. 2 montag nach Catharinen.

Senfftenberg/ 1 Jubil. 2 Petri Pauli/ 3 Laur. 4 Sont. nach Dionysii/ 5 Sont. nach Martini.

Sensburg / 1 14 Tage nach Ostern 2 auf Martini.

Soldin/ 1 Freyt. nach Estom. 2 Freyt. nach Himmelf und weil den Tag vorher das Fest ist / zugleich Pferde-Vieh und Füllenmarckt 3 Freyt. nach dem andern Sont. Trinit. 4 freyt. nach Mar. Geburth/ bey dem 1/ 3 und 4ten ist donnerst. vorhers Vieh-Pferde und Füllenmarckt.

Soldow/ 1 Sontag vor Lichtmes/ 2 Palmarum/ 3 Sont. nach Alberti/ 4 Sont. vor Michael

Soltwedel / oder Saltzwedel/ 1 Sexages. 2 Rogate : Dienst. nach Bartholomäi 4 Dionysii/ 5 Catharinen.

Sommerfeld/ 1 den mitw. nach Himelf. 2 den mitw. n. Burgard.

Sonnenburg/ 1 den mitwoch nach Judic. 2 den mitwoch vor Barthol. 3 mitwoch nach Galli/ alle 3 pferd und Viehm.

Spandow / 1 Dienstag nach Judic. 2 Dienst. nach Johann/ 3 Dienstag nach Bartholmäi/ 4 Dienstag nach Galli / und des montags zuvor Vieh und Pferdemarckt / der 5 Dienstag nach den 2 Advent.

Spremberg/ 1 auf Pfingsten / 1 Barthol. 3 Allerheiligen

Stadhagen/ 1 den mont nach Judic. 2 den montag nach Petri Pauli/ 3 montag nach Ursulä.

Stargard in Pommern/ 1 Voc. Woll- und Kram-marckt Freyt. vor Sonnab. zuvor Vieh- und pferdemarcke/ 2 fällt Johannes-Tag den Sonnabend oder Sont. so ist der marckt den folgenden montag hernach: Fällt Johanni auf den montag oder Dienstag so ist der Marckt den Tag darauf/ fällt Johanni den mitwoch Donnerstag oder Freytag/ so ist der der marckt den vorhergehenden montag / des Freytags vorher allemal Vieh- und Pferdemarckt/ 3 auf Michaelt Kram- 4 Freytag vor Gallen Vieh 5 montag nach Nicolai Anschlag und Kram- und Freytag nach Invocavit wie auch ferner alle 4 Tage biß auf Ostern Vieh und Pferde-Marckt: item 8 Tage nach Walburg und Freytag vor Martin Luther / auch wenn solcher auf einen Freytag fällt / Vieh- und Pferde-marckt.

Stendal/ 1 Dienst. nach Pfingsten / 2 Dienstag nach Michaelis/ 3 Dienst. nach den 2 Advent.

Steplis/ am 12 Sept.

Sternberg/ 1 den mitwoch n. Palm-Sontag / 2 den mitwoch vor Exaudi/ 3 Mitwoch vor Galli/ Dienstag vorher Pferde des mitwochs Kram- und Viehm.

Stettin alt/ 1 Sonntag nach Himmelf. 2 Cathar. Kram- Vieh- und Pferde-marckt 3 Freytag nach Gallus.

Stettin neu/ Kram- Woll und Vieh märckte / 1 mitwoch vor Allerh. 2 mitwoch vor Lätare/ 3 mitwoch vor Johanni 4 mitwoch vor Michael / allemal Dienstag zuvor Vieh- und Pferdemarckt.

Stolpe/ 1 Dienstag nach Invocavit/ 2 Dienst. nach Petri Pauli/ 3 Dienstag vor Simon Judä.

Storckow/ 1 auf Creutz Erfind. 2 Johanni 3 Michael/ 4 Sont. vor den ersten Advent / den Tag vorher Flachs- Vieh- und Pferde-Marckt.

Stralsund/ 1 Viti/ 2 Nicolai.

Straudiz/ 1 auf Georgi 2 auf Pfingsten/ 3 Mart. 4 Catharina.

Straßberg/ 1 den Sontag vor Pfingsten/ 2 den Sontag vor Michael.

Straßburg/ in der Ukermarck/ 1 montag nach Lätari 2 montag nach Margar. 3 mont. nach Martini alle 3 Kram- und Viehm.

Straußberg/ 1. 14 Tage nach Ostern/ 2 Martini.

Sterlitz/ 1 Neu Jahr/ 2 Creutz Erfindung/ 3 Laurentii.

Klein Strelitz/ 1 Marg. 2 Mart.

Strigog/ 1 auf Neu Jahr/ 2. Stanislai/ 3 Bartholomäi.

Schönbecke/ den donnerst. in der Fastē/ 2 den Sont. nach Margareth/ 3 Sont. nach Ursula.

Tangermünde/ 1 dienst. nach Fastn. 2 dienst vor Himmelf. 3 dienstag nach Mariä Heimsuchung 4 Sont nach Sim. Judä.

Teltow/ 1 Gründonnerstag 2 den donnerst vor Bartholomäi/ 3 donnerstag vor Martini.

Tempelburg/ hat Jahrm. den 1 Sonnab. vor Lät. 2 Sonnab. vor Trinit. 3 Sonnab. vor Marg. 4 Sonnab. n. Mar. Geb 5 Sonnab nach Franc. 6 den Sonnab. vor Nicolai/ fällt aber Franc. oder Nicolai/ auf einen Sonnab. so wird der marckt denselben Tag gehaltenen Tages vorher / als des Freyt. wird allezeit Pferde- und Vieh marckt gehalten/ aber vor Nicolai nicht.

Templin/ 1 donnerstag nach Oculi/ 2 donnerst. nach Barthol. 3 donnerstag vor Tryphon. sonst Martin Luthers Tag.

Teupitz oder Tupitz/ 1 Oculi / Kram- und Freyt. zuvor Flachsmarckt 2 Himmelfahrt Wollm. 3 Mariä Himmelfahrt Flachs- und Kram-marckt 4 Sontag nach Martini.

Torgau

Torgau/ 1 auf Reminis. 2 auf Miseric. Roß und Viehm. 3 den 1 Sontag nach Trinit. 4 Matth. da auch der andere Pferd- und Viehmarckt gehalten wird.

Treppin/ 1 mont. vor Lichtmeß/ 2 donnerst. nach Judica/ so aber an diesen Tag das Fest Maria Verkündigung einfällt/ den mont. vor Ostern/ 3 mont. nach Pfingsten/ 4 mont. nach Egidi/ 5 den andern montag nach Michaelis/ 6 mont. vor den Christt.

Trebnitz/ Bartholomäi.

Treptow an der Rega/ 1 Petri Pauli Krammarckt/ 2 Vieh- und Pferdemarckt nach Estomihi.

Treten/ 1. 14 Tage vor Ostern/ 2. 8 Tage vor Pfingsten.

Treuen-Britzen/ 1 mont. nach Judica/ 2 mont. nach Exaudi/ 3 montag vor Crucis/ 4 mont. vor Allerheiligen/ 5 mont. vor Luciä/ allemahl Vieh- und Flachsmarckt; wenn Crucis Allerheiligen und Lucia auf dem montag fallen/ so ist der Jahrmarckt mont. 8 Tage vorher.

Triebsee/ auf Mar. Himmelf.

Troppeng/ 1 dienst. nach Cant. 2 dienst. nach Joh. 3 dienst. nach Lichtmesse/ 4 dienst. nach Allerh.

Trost/ 1 auf Mar. Magdalenen/ 2 auf Elisabeth.

Tscharnow/ donnerst n. Ostern.

Tschempin/ auf Judica.

Tschirnekow/ mont. Himmelf.

Tentz in Pohlen/ 1 Reminisc. 2. 3 Wochen vor Pfingsten/ 3 sont. nach Jacobi/ 4 sont. n. Barthol. 5 sont. nach Michaeli/ 6 sont. vor dem Advent/ allemal Tages zuvor Vieh- und Pferdemarckt.

Uerrahden/ 1 sont. vor Barthol. 2 sontag nach Lucien/ des Freyt. zuvor Pferde- und sonnabends Viehmarckt.

Uckermünde/ 8 Tage nach Mariä Heimsuchung.

Ulzen/ 1 Joh. 2 Inv. 3 Lätare.

Wachen/ 1 Sexagesimä/ 2 14 Tage vor Ostern/ 3 sont. vor Jacobi/ 4 sont. vor Michael.

Wangern/ auf Math. Kramm.

Wangerin/ 1 Freyt. nach Cant. 2 Freyt. nach dem 13 sont. Trinit. 3 mitw. nach dem 3 sont. Adv. jedesmal Tags vorhero Viehm.

Wanow/ 1 Lätare/ 2 Michael.

Wasen/ 1 Pfingstdienstag/ 2 Bartholomäi.

Wartenburg/ 1 sont. nach Trinitatis 2 sont. nach Galli.

Warenberg/ 1 auf Mar. Magd. wann aber Mar. Magd. auf einen sontag fällt/ so wird der marckt den montag gehalten.

Neu-Wedel/ 1 dienst. n. Oculi/ 2 dienst. vor Ostern/ 3 dienst. nach dem ersten Trinit. oder 14 Tage nach Pfingsten/ 4 den 3ten dienst. vor Michaelis/ allemahl Vieh- und Pferdemarckt/ und den mitw. darauf der Krahmmarckt/ fällt aber der Buß-Tag alsdann ein/ so wird der Vieh- und Krammarckt zugleich auf den folgenden donnerstag verleget/ 5 Krammarckt mitw. nach dem Advent.

Wegenstadt/ Valentini.

Wildenau/ 1 mont. nach dem Neuen Jahr/ 2 mont. v. Marien Himmelf. 3 sont. vor Michaeli.

Werben/ 1 auf Joh. 2 Michael.

Werder/ 1 donnerst. nach Lätare/ 2 donnerstag vor Martini.

Wilsnack/ 1 mont. nach Estomihi/ 2 mont. nach dem 1 Trinit. 3 mont. nach Allerheil. allemahl Viehm. und dienstag den folgt. den Krammarckt.

Wintzen/ sontag Trinitatis.

Wittstock/ 1. 14 Tag nach Ostern/ 2 dienst. vor Mar. Geb. 3 auf Cathar. wann aber dieser Tag auf den sonnab. sont. oder mont. fällt wird der Pferdem. am mont. und der Kramm. am dienst. gehalten.

Witten an der Ruhr in der Grafschafft Marck/ 1 den Tag n. Himmelfahrt Pferde und Viehmarckt/ 2 den Freyt. nach Egidi/ 3 den 31 Decembr.

Wittenberg in Sachsen/ 1 Himmelf. 2 Allerl.

Wittenberg in der Prignitz/ 1 dienst. vor Pfingsten/ 2 dienstag nach Michael/ jedesmahl montags vorher Viehmarckt.

Woldenburg in der Neumarck/ 1 mitw. n. Sept dienst. vorher Pferdem. 2 mitw. nach Cant. den andern mitw. vor Michael.

Wollin/ 1 mont. nach Invoc. 2 Trinit. 3 St. Otten/ Kram- und Viehmarckt.

Weitzen an der Oder/ 1 mitw nach Septuag. 2 mitw. vor Viti 3 mitw. nach Dionysii/ dienstag zuvor Pferd- und Viehmarckt.

Wünschelburg/ 1 Himmelf. 2 sont. nach Creutz Erh. 3 Andreä.

Wusterhausen/ 1 donnerst. nach Quasimodo. 2 donnerst. v. Jetri Pauli/ 3 donnerst. vor Sim. udä allemal des Tages vorh. Viehm. wann aber die beyde letztern Namens-Tage auf einen donnerst. fallen/ so werden die Jahrmärckte auf selbigen Tag und die Viehmärckte Tages vorhero gehalten.

Zachan/ 1. 14 Tage vor Ostern 2 sontag nach Martini Vieh- und Pferdem. 1 ist den sont. Sexagesi./ der ander vor Jacobi.

Zanow/ 1 sont. Lätari Freyt. u. sonnab zuvor Viehm. 2 Michaeli/ tages zuvor Viehm.

Zehden/ 1 mitw. nach Palm. 2 Freyt. nach Joh. 3 mitw. vor Michaeli.

Zellin/ mont. nach Palmsontag.

Zedenick/ 1 donnerst. nach Judic. mitw. zuvor Viehm. 2 Fronleichnam 3 donnerst. nach Galli.

Ziegenhals/ 1 14 Tage nach Ostern/ 2 Laurentii 3 sont. vor Mar. Geb.

Zittenzig/ 1 mitw. nach Estomihi/ 2 mitw. nach Johanni 3 mitw. nach Creutz Erhebung.

Ziesar/ 1 dienst. nach Lätare 2 dienst. vor Himmelfahrt/ 3 auf Creutz Erhebung/ fällt aber der Tag auf einen sonnabend oder sontag/ alsdenn den donnerstag vorher/ 4 auf Martin Bischoff/ wenn er aber auf einen sont. fällt/ den donnerst. vorher.

Zähnsten/ 1 mont. nach H. 3 Könige/ 2 sont. vor Laurenti/ 3 sont. nach Hedwig.

Zossi/ 1 mont. nach Reminiscere/ 2 den Pfingstmontag 3 montag nach Michaeli 4 montag nach Martini.

Zossen/ 1 mitw. nach Lätare/ 2 mitw. nach Joh. 3 mitw. nach Mar. Geb. 4 mitw. nach Galli wenn die Feste auf den mitw. fallen/ werden auch die Jahrmärckte selben Tag gehalten/ 5 Flachs- und Pferdemarckt mitw. nach dem ersten Advent/ fällt aber ein Buß-Tag ein/ so ist er den Freyt. darauf.

Zülichaw/ 1 montag nach Hilarii 2 mitw. nach Ostern/ 3 mont. nach Peter Pauli/ 4 mont. nach Mariä Himmelf. 5 Montag nach Hedwig.

E N D E.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0082
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0086
DFG

# Jahr-Märckte.

1 Bedeutet den ersten Marckt/ 2. den andern u. s. w. v. vor/ n. nach.

**A**Derberg/ sonst Oderberg hält Marckt den 1 am Sont. Oculi/ den 2 Sontag/ nach Viti/ 3 Sont. nach Mariä Geburt/ 4. Sont. vor Martini/ allezeit Freytag vorher Pferd- und Sonnabends Viehmarckt.

Anklam den 2. Sontag nach Marien Geburt.

Angermünde/ 1 freyt. v. Ascher Mitwoch 2 montag nach Trin 3 montag nach Creutz-Erhob allemal Vieh- und Pferde-Marckt.

Apenb. 1. dinst. n. Rem. 2 dinst. vor Joh. währet auch 14. Tage.

Arendsee/ 1 dinst. v. Lichtm. 2 mitw. n. Palmar. 2 Tage Vieh- u. Kram. 3 Fronl. tage 4 dinst. u. mitw. v. Mich. Vieh- u. Kramm. 5 mitw. v. mart. 6 dinst. v. weyhn.

Arneburg 1 Freyt. in der vollen woche n. Ostern Kram. donnerst. vorher Viehm. 2 donnerst. in der vollen Woche vor Joh. Kramm. 3. freyt. vor Galli Kramm- donnerst vorher Viehmarckt.

Arnskrone in Pohlen/ 1 Sont. n. H. 3 Könige/ 2 Sont Quinq. 3. Sont. Lätare/ 4 Sont v. Himmelf. 5 Sont. vor Joh. Tag/ 6 Marg. 7 Sont nach Mar. Geburt 8 Sont. nach Allerheil. Kramm- Freyt. zuvor Viehm. Solte aber das Fest am Freyt. einfallen/ werden beyde M. zugleich gehalten.

Arnswalde/ 1 mitw. nach Miseric. Dom. 2 mitw. nach Jacobi des Tages vorher Pferde- und mitw. mit dem Kramm- auch Viehm. 3 mitw. vor Michaeli/ 4 mitw. vor 1 Adv. sonsten ist den mitw. nach Innoc. und ferner alle 14 Tage bis Ostern Vieh- und Pferdemarckt.

**B**Ahnen/ 1 Oculi/ 2 Exaudi 3 Sont. nach Barthol. 4 den 2 Sont. n Michael/ zwey T. vorher Vieh- und Pferdemarckt.

Barth/ Sont. nach Michaeli.

Baruth/ 1 mi
2 mont. nach J
nach Joh. 4 mo
5 mont. vor der

Bartenstein/
nach Trin. 2 So

Bautzen/ 1 m
2 am Tage Pe
dienstag nach G
Sont. nach Ga

Belgard 1 der
Kramm- Pferd
weñ der 20 u. 2
Sonnabend sa
Marckt am 19
einen Sontag/
den 12 fällt er
terwoche so wir
dienst. und mit
hergebenden W
Donnerstag u
dem Sont. Tri
de und Viehm.
und Sonnabe
Kramm- die be
zugleich Pferde

Beelitz/ 1 die
dienst. nach Pa
Himmelf. 4 di
rien Heimsuch
solcher Marien
stag fallen/ sol
selben Tag ge
dienst. nach Cru
Martini Mont
marckt 7 dienst
tag auch alle
hiesiger Flachs

Bellin/ oder
Gregory-Tag/
den Sonnaben
den Freytag
und den Doñer
2 den montag
suchung/ 3 der
er auf ein Soñ
fällt/ den Do
Vieh- und den
Kramm-Marc

Benschen/ 1
2 Philippi Jac
4 Sonntag na

Groß Bergen bey Nienhause
in der Prignitz auf Palmar.

Berlin samt den incorporirten Städten.

Berlin und Cölln an der Spree hat Jahrmärckte/ 1 auf Lätare währet 14 Tage/ 2 auf Phil. Jac. 3. 8 Tage nach Fronl. 4 auf Laur. 5 Crucis/ 6 auf Allerh. Kramm- Vieh- Pferd- und Ochsenmarckt währet vierzehen Tage Friederichswerder hält Meß/ die 1. auf Friederici/ 2 auf Barth. jede 14 Tage lang/ Dorotheen-Stadt 1 mon. vor Pfingsten Kramm- 2. auf Galli/ fällt Galli auf einen Sont. den mont. darnach Kram- Vieh- Pferd- und Ochsenmarckt. Berlinichen/ 1 mitw. n. Judic. 2 mitw. nach Laurent. 3 die 3te Woche nach Michael/ allezeit dienst. Pferd- und Viehmarckt.

Bein/ Sontag nach Judica.

Bernau/ 1 mitw. nach Oculi/ 2 mitwoch vor Joh. 3 mitwoch nach Michael und wenn Michael auf einen mitw fällt/ acht Tage hernach/ 4 mitwoch vor der Franckf. Martini Messe.

Bernstein/ 1 Fronleichnams-Tag 2 mitwoch vor Martini.

Berwalde/ 1 mitw. nach Oculi/ 2 mitwoch nach dem 3 Sontag nach Trin. 3 mitw. nach Barthol. 4 mitw. v. Mart. des Tages vorher Pferd- u. mitw. mit dem Kramm- allemal Viehmarckt.

Beerwalde in Pommern/ Jubil Kramm- den Freyt. u. Sonnab. zuvor Viehmarckt/ 2 Donnerst. u. Freyt. n. dem Belgardischen Dionysim. 3 auf Galli.

Beßkow/ 1 Sonnabend vorm Palm. Sont. 2 Sonnab. 8 Tage vor Pfingst. 3 Freyt. u. Sonna vor Laur. 4 Freyt. und Sonnabend vor Martini zugl. Flachs- Pferd- und Viehmarckt.

Betzendorff/ 1 dienst. n. Ostern 2 Dienstag nach Laurentii.

Beüster/ 1 auf P. Pauli wann aber P. Pauli auf einen sont. fällt so wird der M. den mont. geh.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028900597/phys_0087
DFG